Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,300.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 84. Montag den 25. März 1878. 72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militairpflichtigen, denen die Ordres zum diesjährigen Ersatzgeschäft wegen stattgefundenen Wohnungswechsels, ungenauer oder unrichtiger Angabe der Wohnung oder dergl. nicht haben eingehändigt werden können, werden hiermit aufgefordert, dieselben sofort auf unserm Quartier-Amte, Rathhaus, 2. Etage, abzuholen.

Der Nichtbesitz der Ordre entschuldigt nicht, vielmehr kommen beim Ausbleiben in dem Musterungstermine die in §. 24. der deutschen Wehrordnung angedrohten Strafen und Nachtheile in Anwendung.

Leipzig, am 21. März 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Auf dem zwischen der Zimmer- und Alexanderstraße gelegenen Tracte der Erdmannsstraße, sowie auf dem zwischen der Rudolph- und Weststraße gelegenen Tracte der Moritzstraße sollen Schleußen III. Classe erbaut und die hierzu erforderlichen Arbeiten einschließlich der Materiallieferung an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die betreffenden Kostenanschläge, Bedingungen und Zeichnungen, sowie auch die Probesteine können auf unserem Bauamt (Rathhaus, 2. Etage) eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:

„Schleußen in Reichels Garten betreffend",

bis zum 6. April d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Leipzig, den 16. März 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Einfriedigungsmauer, sowie der Planirungs- und Wegebauarbeiten zu der neu anzulegenden VIII. Abtheilung des sog. Neuen Friedhofes soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, Kostenanschlag, Bedingungen und Zeichnungen im Rathsbauamte einzusehen und ihre Offerten daselbst unter der Aufschrift:

„VIII. Friedhofs-Abtheilung"

bis den 10. April a. c. Abends 5 Uhr unterschrieben und versiegelt abzugeben.

Leipzig, am 18. März 1878.

Des Raths Baudeputation.

Verkaufslocal-Vermiethung.

Die beiden **kleinen Verkaufslocale** an der Einfahrt zwischen dem **Mauricianum** und dem **Fürstenhause** von der **Grimma'schen Straße** herein **rechts** sind vom 1. October 1878 an auf **sechs Jahre**, zusammen oder getrennt, im Wege der Licitation anderweit zu vermiethen.

Miethliebhaber werden hiermit eingeladen, sich

Mittwoch, den 3. April 1878, Vormittags 11 Uhr,

im **Universitäts-Rentamte** (Paulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Licitanten und die Entschließung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 23. März 1878.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 24. März.

Der Kaiser hat am Sonnabend dem Botschafter Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode wiederum Audienz ertheilt. Man nahm in parlamentarischen Kreisen an, daß nunmehr, nachdem für den Posten des Finanzministers eine zur Uebernahme geneigte und dem Fürsten Bismarck geeignet erscheinende Persönlichkeit gefunden worden sei, Graf Stolberg seinen bisherigen Vorbehalt fallen gelassen habe und sich dem Kaiser gegenüber zur Uebernahme des Postens eines Vice-Präsidenten des Staatsministeriums und Stellvertreters des Reichskanzlers bereit erklären werde.

Wie wir hören, ist das Finanzministerium endgültig dem Oberbürgermeister von Berlin Hobrecht übertragen.

Arthur Hobrecht ist am 14. August 1824 zu Kobierzyn bei Danzig geboren. Er war als Hülfsarbeiter im Ministerium des Innern beschäftigt, als ihn die Wahl zum Oberbürgermeister von Breslau, an Stelle des im September 1863 aus dem Amte geschiedenen Dr. Elwanger, an die Spitze der zweitgrößten Stadt der Monarchie berief. Nach dem Rücktritte des Oberbürgermeisters Seydel von Berlin richteten die Berliner Stadtverordneten auf Herrn Hobrecht ihre Augen und es erfolgte demnächst seine Wahl zum Oberbürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Berlin. Am 16. Mai 1872 wurde er in sein neues Amt eingeführt, dem er bis heute mit Kraft und Würde vorgestanden und in welchem er das Verhältniß zwischen Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung mehr und mehr zu einem erfreulichen Einvernehmen zu gestalten gewußt hat. Herr Hobrecht hat zuerst auf Präsentation der Stadt Breslau vom Januar 1865 bis zum Mai 1872, und darauf auf Präsentation der Stadt Berlin vom November 1872 ab dem Herrenhause angehört, in welchem er es sich mit anderen conservativ und liberal gesinnten Mitgliedern der sogenannten „neuen Partei" zur Aufgabe gereichen ließ, die Politik der Regierung gegenüber der frondirenden Haltung der feudalen Partei zu unterstützen. Ein politisches Glaubensbekenntniß hat Herr Hobrecht niemals abgelegt, so daß er jedenfalls durch politische Rücksichten nicht gehindert ist, auch in ein conservativ gefärbtes Ministerium einzutreten.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Die Veränderungen im preußischen Staatsministerium sind mit dem Eintritt des Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode als Vice-Präsidenten, des Grafen Botho zu Eulenburg als Min[illegible] des Innern und des Herrn Hobrecht als Finanzminister nicht abgeschlossen. Was über den Personenwechsel in noch anderen Ministerien verlautet, trägt zur Zeit nur erst den Charakter des Gerüchtes an sich. Als ein solches Gerücht registriren wir, daß dem Unterstaatssecretair im Justizministerium, Dr. v. Schelling, Chancen beigelegt werden, eines der demnächst etwa vacant werdenden Portefeuilles angeboten zu erhalten. Wir legen diesem Gerüchte vorläufig keine besondere Bedeutung bei; jedenfalls aber glauben wir in der Nennung des Herrn v. Schelling ein Zeichen dafür erblicken zu sollen, daß man in parlamentarischen Kreisen die „Reconstruction des Ministeriums" wesentlich als eine in conservativem Sinne sich vollziehende auffaßt.

Nach einem dem Bundesrathe vorgelegten Nachtragsetat, betreffend die Errichtung des Reichsschatzamtes, soll der Chef dieses Amtes nicht Ministerrang, sondern nur die Stellung eines Unterstaatssecretairs haben. Man vermuthet demnach, daß der bisherige Director der Finanzabtheilung, Michaelis, die Leitung des Schatzamtes behalten werde.

Eine interessante Debatte fand am Sonnabend im preußischen Abgeordnetenhause statt. Es handelte sich, wie bereits telegraphisch gemeldet, um den Nachtrag zum Staatshaushaltsetat behufs einiger organischer Veränderungen im Ministerium. Die zahlreichen formellen und sachlichen Bedenken, welche ganz besonders der Vorschlag der Errichtung eines eigenen Eisenbahnministeriums hervorrufen muß, wurden von dem Abg. Miquel mit überzeugender Klarheit dargelegt. Er wies nach, wie in der augenblicklichen parlamentarischen Geschäftslage es schlechterdings unmöglich sein würde, genügend zu prüfen und festzustellen, wie die dem Handelsminister in den einzelnen Gesetzen zugewiesenen Befugnisse fortan zwischen dem Handelsminister und dem Eisenbahnminister zu theilen seien. Was die Sache selbst anlangt, so wies er den Gedanken eines besondern Eisenbahnministeriums durchaus nicht zurück; wohl aber hielt er ihn noch sehr der eingehenden Erwägung für bedürftig. So schien ihm z. B. unzulässig, den Bau und die Verwaltung der Staatseisenbahnen und die Aufsicht über die Privateisenbahnen mit einander zu verbinden. Zu untersuchen werde sein, ob sich nicht vielleicht die Errichtung eines Bautenministeriums, welchem das gesammte Staatsbauwesen zu übertragen sein würde, empfehle. In der nächsten Session des Landtags werde man gern bereit sein, alle diese Fragen zu erörtern. Dem Projecte der Abzweigung der Domänen und Forsten vom Finanzministerium zeigte der Redner seine volle Sympathie; aber er hielt die Ausführung desselben für unzulässig, so lange nicht ein sachverständiger Finanzminister — die Entlassung des Herrn Camphausen war dem Hause bei Beginn der Discussion amtlich mitgetheilt worden — sein Urtheil darüber abgeben könne. Unbedenklich dagegen fand er die Bewilligung der Forderung von 36,000 Mark für einen Vicepräsidenten des Staatsministeriums. Der Ministerpräsident Fürst Bismarck, welcher im Abgeordnetenhause zum ersten Male in der gegenwärtigen Legislaturperiode erschien, suchte die Einwendungen des Vorredners zu widerlegen, schien jedoch selbst zu empfinden, daß die der gegenwärtigen parlamentarischen Geschäftslage entnommenen Beweisgründe nicht zu entkräften seien. Er stellte denn auch, falls sich das von ihm Beabsichtigte nicht etwa, wenn auch nur theilweise, im Wege der Verordnung erreichen lassen sollte, eine außerordentliche Session nach Schluß des Reichstags in Aussicht. Auf alle Fälle sei die geplante Einrichtung unerläßlich und dringend nothwendig. Fürst Bismarck erzählte zum Beweise dessen die Schicksale, welche er mit dem Reichseisenbahnproject im preußischen Ministerium erlebt und erörterte die Mißstände im Eisenbahnwesen, welche der Abhülfe dringend bedürften. Bemerkenswerth ist übrigens, daß er die ausdrückliche Versicherung für nothwendig hielt, es aus Anlaß der gegenwärtigen Vorlage nicht etwa zum Conflict mit der Volksvertretung kommen lassen zu wollen. Der Abg. Virchow trat der Regierung scharf entgegen. Nachdem dann noch der Minister Friedenthal umständlich für die Zulegung der Domänen und Forsten zum landwirthschaftlichen Ministerium plaidirt hatte, wurde die Verhandlung auf Mittwoch vertagt.

Die „Wiener Abendpost" schreibt bezüglich der augenblicklichen Lage: Das englische Cabinet verlangt die Erklärung Rußlands, daß die Mittheilung des Friedensinstrumentes an die Mächte mit der formellen Vorlage desselben im Congresse gleichbedeutend sei, während das russische Cabinet seinen internationalen Pflichten mit jener Mittheilung genügt zu haben glaubt und sich zu einer ausdrücklichen Vorlage an den Congreß um so weniger verstehen will, als es bereits durch die Bekanntgabe der Friedensbedingungen jeder einzelnen Macht die Möglichkeit geboten hat, die einzelnen Bestimmungen des Vertrages zum Gegenstande einer europäischen Berathung zu machen. Eine Verständigung ist bis jetzt nicht erfolgt und so lange das nicht der Fall ist, muß auch das Schicksal des Congresses als ein noch unentschiedenes betrachtet werden.

Zwischen den beiden Delegationen ist bezüglich sämmtlicher abweichenden Beschlüsse eine Einigung erzielt worden, indem die ungarische Delegation sich den meisten Beschlüssen der österreichischen, insbesondere dem Beschlußantrage derselben in Betreff des Credites von 60 Millionen anschloß. — In der ungarischen Delegation erwiderte Graf Andrassy auf eine Interpellation Csernatonyi's, er habe durch einen Courier des Petersburger Cabinets die officielle Mittheilung des Friedensvertrages erhalten. Von Seiten der Türkei sei die Mittheilung des Vertrages noch nicht erfolgt. Für den Zusammentritt des Congresses sei einer der letzten Tage des März in Aussicht genommen gewesen. Inzwischen seien aber einzelne Vorfragen aufgetaucht, in Betreff welcher zwischen Rußland und England ein Ideenaustausch stattfinde. Der Zusammentritt des Congresses könne daher nicht sicher bestimmt werden.

Von der englischen Regierung sollen 5 der Cunard- und der White-Star-Compagnie gehörige Dampfer provisorisch gemiethet worden sein.

In Bukarest fand zur Feier des Geburtstages des deutschen Kaisers ein Gottesdienst statt, dem der diplomatische Agent Deutschlands, die Mitglieder des deutschen Consulates, der Präsident der Deputirtenkammer, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, der commandirende General der ersten Division und der Polizeipräfect beiwohnten. Fürst Karl ließ sich durch seinen Haus- und Hofmarschall Vacaresco vertreten.

Der „Golos" bespricht den Friedensvertrag und meint, eine volle und endgültige Befreiung der Christen sei durch denselben nicht erreicht worden. Das Blatt glaubt, der Vertrag befriedige die russische Bevölkerung nicht.

Die Kaiserfeier in den Schulen.

(Schluß.)

In der Realschule I. Ordnung hielt Oberlehrer Dr. Böttcher die Festrede, in welcher er, im Hinblicke auf den Lebensgang des deutschen Kaisers, die Entwickelung der allgemeinen Wehrpflicht in Preußen und im deutschen Reiche und deren Bedeutung für die Einigung des deutschen Volkes darlegte. Nach verschiedenen declamatorischen Vorträgen und Gesängen (letztere wurden vom Gesanglehrer Richard Müller geleitet) richtete einer der Abiturienten Abschiedsworte an die Lehrer und Mitschüler; einer der letzteren erwiderte dieselben in gleich herzlichen Worten, und Director Prof. Giesel entließ sodann in feierlicher Weise die Abgehenden, von denen 2 sofort ins praktische Leben eintreten, während die übrigen 15 sich den Studien der Mathematik und der Naturwissenschaften, wie den neueren Sprachen widmen und meist zur Universität übergehen, oder sich durch Beschäftigung mit den alten Sprachen auf das Studium der Medicin vorbereiten wollen.

Auch die Fortbildungsschule für Knaben hielt einen Actus ab, welcher sich der Gegenwart des Schulraths Dr. Hempel erfreute. Die Festrede hielt Dr. Tischer. Er legte nach einem Hinweise auf die Festtage der deutschen Nation seinem Vortrage die Fragen zu Grunde: Warum feiern wir den 22. März? und wie feiern wir ihn? Auf die letzte Frage antwortete er u. A.: Nicht nur dadurch, daß wir den Kaiser verehren, sondern auch dadurch, daß wir uns zu den Pflichten stärken, die wir für Kaiser und Reich zu erfüllen haben.

Der Festredner in der höheren Mädchenschule war der Lehrer Hörnlein, welcher die frühere Geschichte der Hohenzollern sich zu seinem Thema gewählt hatte. Er wies u. A. den großen Einfluß dieses Fürstengeschlechts (z. B. auf die Wahl des Rudolph von Habsburg) und namentlich ihre Treue zu Kaiser und Reich nach, und feierte dann den Kaiser Wilhelm, welcher der alten ruhmwürdigen Tradition der Hohenzollern treu geblieben sei.

In der 3. Bürgerschule für Knaben gab Lehrer Aey ein Lebensbild des Kaisers und in der Rathsfreischule sprach Lehrer Friedrich über die Einheitsversuche Deutschlands von der Reformationszeit an.

In der 5. Bürgerschule hielt die Festrede Lehrer L. Mittentzwey.

Schul-Einweihungsfest.

V-S. Leipzig, 24. März. Nachdem die höhere Mädchenschule die Einweihung ihres neuen „Heim" am Donnerstage feierlich begangen hatte, hielt sie gestern im Saale des Schützenhauses eine Nachfeier ab, bei welcher sie eine ganze Reihe von Proben des Fleißes auf den Festaltar niederlegte. Der von den Schülerinnen und deren Eltern und Freunden fast überfüllte Saal war freundlich geschmückt und mit der Büste des Kaisers geziert. Die von zwei Schülerinnen auf dem Pianoforte glatt und sicher gespielte Jubel-Ouverture von Weber leitete die Festgaben ein, worauf ein höchst sinniger und wahrhaft poetischer Prolog folgte, welcher von der 1. Classe der Anstalt vorgetragen wurde. Eine ganze Reihe Schülerinnen erschienen vor der Lipsia, sprachen die Freude über das neue Haus aus, welches sie ihnen gebaut, dankten den Vertretern der Stadt für ihre Fürsorge, legten die innigsten Gelöbnisse ab und brachten zuletzt der Lipsia ein Hoch. Diese ermahnte sie zu regem Streben und schloß mit dem Wunsche: „Gott segne euch!"

Hieran reihte sich die Aufführung von Schneewittchen durch Classe 6 und 7. Die Zwerge und Schneewittchen lösten ihre Aufgabe allerliebst; sie waren sicher in Dem, was sie zu sagen hatten und ganz besonders erregten die Zwerge in ihrer Tracht große Heiterkeit. Die Glocke von Schiller wurde von Classe 3a, b und c vorgetragen und fand großen Beifall bei den Anwesenden. Die Schülerinnen gingen mit der Sprache heraus, trafen mit wenigen Ausnahmen die richtige Betonung und lösten ihre Aufgaben ohne jegliches Stocken. Bei einzelnen Schülerinnen interessirten nicht nur die vollen Sprachorgane, sondern auch die Steigerung im Ausdruck, welchen sie ihren Worten zu verleihen suchten. Natürlich heimsten sie lauten und verdienten Beifall ein.

Es folgten nun drei dramatische Aufführungen: Bourgeois Gentilhomme von Molière, Rivals von Sheridan und das Lustspiel: Entgleist oder ein Sommersonntag in Schlesien. Gehören diese Dramen auch nicht unter die classischen Meisterwerke, so gaben sie doch den Schülerinnen Gelegenheit, zu zeigen, wie weit sie in der Beherrschung der Sprachen fortgeschritten sind. Wir haben freilich immer gegen die Schauspiel-Aufführungen der Mädchen unsere Lanze eingesetzt, weil wir glaubten, daß manches junge, weibliche Gemüth dadurch Schaden leiden könne; allein wenn die Aufführungen so harmloser Natur sind, wie die gestrigen waren, so muß die Opposition schweigen. Die Schülerinnen offenbarten übrigens theilweise ein unverkennbares Darstellungstalent, und wurden auch für diese dramatischen Leistungen durch Anerkennung ausgezeichnet, die übrigens auch den unter Frl. Meschke's Leitung gebotenen musikalischen Gaben gebührte. Den Schluß der Festlichkeit machte das Turnen.

Wir sagen nicht zu viel, wenn wir diesen Tag einen Ehrentag für die Anstalt nennen, da sich dabei zeigte, daß die Schülerinnen eine solide, feste und gründliche Schulung genießen und zeitig für alles Edle und Schöne erwärmt werden. Mögen Diejenigen, welche sich um die Aufführung verdient gemacht, in dem Gelingen des Werkes ihren Lohn für alle Mühe gefunden haben und möge aus dem neu erbauten Jugendtempel eine weibliche Jugend hervorgehen, die nicht die Zeichen weiblicher Verirrung an der Stirn trage, sondern in Wahrheit eine Elite und Zierde ihres Geschlechts sei!

Musik.

Das Königliche Conservatorium der Musik in Leipzig

hat seit seinem Bestehen bei den Musikern und Musikfreunden Englands die lebhaftesten Sympathien gefunden. Den in England ungemein verehrten und geliebten Meistern Moscheles

Mendelssohn ist das Verdienst zuzusprechen, in musikalischer Beziehung das Interesse der englischen Familien auf Leipzig hingelenkt zu haben. Die rege Theilnahme der englischen Kunstfreunde an den Bestrebungen des Königlichen Conservatoriums der Musik in Leipzig hat sich seit jener Zeit nicht allein erhalten, sondern noch in hohem Maße gesteigert. Ausgezeichnete Musiker Englands, welche gegenwärtig in ihrem Lande ganz hervorragende Stellungen einnehmen, sind aus dem Leipziger Conservatorium hervorgegangen und jedes Jahr kommen Schüler und Schülerinnen in nicht geringer Zahl nach Leipzig, um hier in dem genannten Institute und unter dem Schutze desselben ihre Studien fortzusetzen und ihre geistige Bildung zu erweitern. Unter den ausländischen Staaten, welche dem Leipziger Institute ihre Theilnahme bewiesen haben, sind England und Amerika mit an erster Stelle zu nennen; es ist daher auch ganz natürlich, daß die Anstalt diese Theilnahme dankbar erwidert und ein lebhaftes Interesse den Staaten zuwendet, aus welchen ein so großes Vertrauen dem Institute entgegengetragen wird. So hat denn auch — wie wir hören — die Verwirklichung des seit längerer Zeit in Anregung gebrachten Planes, in Leipzig eine englische Kirche zu erbauen, welcher Idee die Stadt Leipzig ihre besondere Aufmerksamkeit schenken muß, das Königliche Conservatorium der Musik veranlaßt, **„zu Gunsten des Fonds zur Erbauung einer englischen Kirche in Leipzig"** Dienstag, den 2. April d. J. Abends halb 7 Uhr im Saale des Gewandhauses ein Concert zu veranstalten, in welchem nur Schüler und Schülerinnen des Instituts mitwirken werden.

Dieses Unternehmen wird von Seiten der Stadt gewiß mit großem Beifall aufgenommen; denn es ist Thatsache, daß die Anhänger der englischen Kirche in den deutschen Städten am liebsten ihren Aufenthalt nehmen, in welchen ein Gotteshaus für ihre Religionsübungen existirt und daß sich in solchen Städten sogar sogenannte englische Viertel gebildet haben, welche zum Wohlstande der Bevölkerung einen sehr zu schätzenden Beitrag liefern. Dem erwähnten Concerte wird daher gewiß sowohl des musikalischen Genusses als auch des religiösen, humanen und volkswirthschaftlichen Zweckes wegen die regste Theilnahme von Seiten der Einwohnerschaft Leipzigs nicht fehlen. —x.

Altes Theater.

Leipzig, 24. März. Nicht jede Theaterdirection ist, gleich der unsrigen, in der glücklichen Lage, zwei so verschieden umfängliche Räume gleichzeitig zur Verfügung zu haben, wie sie eben in unserem alten und neuen Theater sich darbieten. Je mehr in den letzten Decennien die sogenannte „große Oper" und das eigentliche moderne „Musikdrama" mit ihren Massenwirkungen und ihrem gewaltigen Aufwand mannichfachster scenischer und darstellerischer, wie specifisch musikalischer (orchestraler) Hülfsmittel die Repertoire der Theater beherrschten, desto mehr mußte bei etwaigen Theater-Neubauten, hinsichtlich der Einrichtung der Bühne sowohl als auch des Zuschauerraumes, das Bestreben obsiegen, jene Kunsttempel zuvörderst den Anforderungen der eben genannten Kunstgattungen gemäß zu errichten. Es enstanden jene modernen, weitschichtigen Prachtbaue, welche, wie sie einerseits ja vollkommen geeignet für die Aufführung sogenannter „Großer Opern" waren, so andererseits dem feinern Lustspiel und der leichteren Spieloper keine zweckdienliche Heimstätte zu bieten vermochten. Selbst unser neues Stadttheater ist, obwohl noch keineswegs zu den größten gehörig, fast schon zu geräumig für die letztgenannten Kunstgattungen, welche dort natürlich viel weniger cultivirt wurden, als jene anderen, den weiten Räumen besser entsprechenden „Großen Opern." Die musikalische Literatur der letzten 50—60 Jahre weist aber eine solche Fülle noch heute anregender und harmlos gefälliger und dabei musikalisch werthvoller Spielopern und Operetten auf, daß die zu geringe Beachtung dieses Operngenre seitens der meisten Theaterdirectionen tief zu beklagen ist. Hier in Leipzig, wo wir neben dem geräumigen neuen Theater in dem alten Hause eine für die Spieloper vollkommen geeignete Pflegestätte besitzen, ist der Direction die Erweiterung ihres Repertoir nach beregter Seite hin schon ganz wesentlich erleichtert. Dem wiederholt geäußerten Wunsche der Kritik nachgebend, sollte die Direction an Stelle der auf Offenbach, Lecocq und Consorten verwendeten Mühe und Zeit lieber der guten komischen und Spieloper ausgedehntere Aufmerksamkeit zuwenden. Auber, Boieldieu, Rossini, vor Allen auch Lortzing u. s. w. haben uns manche köstliche Spieloper hinterlassen, die bei seiner Aufführung in dem alten Hause noch heute ihre volle Jugendfrische bewähren; ja sogar Mozart's „Figaro" und „Cosi fan tutte" dürften im alten Hause sich heimischer fühlen als in dem neuen. Hinsichtlich der Operette wäre sogar ein Zurückgreifen auf die drolligen Stücke eines Schenk und Dittersdorf den demoralisirenden Offenbachiaden, Lecocqiaden ꝛc. entschieden vorzuziehen. Die Auswahl und Sichtung des Alten, durch welches selbstredend das gute Neue nicht ausgeschlossen werden darf, müßte natürlich mit feinfühligem Takt und gutem Spürsinn für Auffindung des im Alten wirklich jung Gebliebenen erfolgen; denn eine Wiederbelebung der verwässerten und verblaßten Musik eines Weigl und ähnlicher kraft- und poesieloser Nachahmer Mozart's wäre z. B. in keinem Sinne empfehlenswerth.

Die gestern im alten Theater nach wohl zwanzigjähriger Pause zum ersten Male wieder aufgeführte komische Oper „Der Blitz" von Halévy, welche mir zu vorstehenden Bemerkungen Anlaß bot, und von der ich hoffe und wünsche, daß sie sich recht auf dem Repertoire erhalte, daß mit ihr [illegible] besserer Geist in das alte Theater eingezogen sei und daß sie bald von manch anderem sinnverwandten Werke gefolgt sein möge, darf in jeder Hinsicht als ein sehr glücklicher Griff bezeichnet werden, zu welchem man der Direction nur aufrichtig gratuliren kann.

Jaques Fromental Halévy ist dem deutschen Theaterpublicum fast ausschließlich durch seine zum eisernen Repertoirestand aller mittleren und größeren Bühnen gehörige „Jüdin" bekannt und gilt bei uns auf Grund dieser einseitigen Bekanntschaft als unzweideutiger musikalischer Gesinnungsgenosse Meyerbeer's. Ganz, ganz anders tritt uns aber Halévy in seinem „Blitz" gegenüber. Da ist Nichts von dem widerlichen Grimmassiren der Musik, wie es durch Meyerbeer unter dem Scheinstreben nach dramatischem Ausdruck dem bloßen Effect zu Liebe eingebürgert wurde. Halévy bewährt sich in diesem Werke als ein ebenso erfindungsreicher und feinsinniger, wie wohlgebildeter und gewandter Musiker. Der „Blitz" ist unmittelbar nach der „Jüdin" entstanden, also jetzt ca. 42 Jahre alt; aber welch ein Abstand zwischen beiden Werken! In der „Jüdin" ist der ganze Apparat der modernen großen Oper in Bewegung gesetzt, um damit schließlich doch nur eine kaum halbwegs erquickliche Wirkung zu erzielen; im „Blitz" herrscht die größte Beschränkung der künstlerischen Hülfsmittel: nur vier Personen — ein Sopran, ein Mezzosopran und zwei Tenöre — treten auf; das Orchester — in welchem zwar die Posaunen nicht ganz fehlen — ist fast ausnahmslos zart und durchsichtig gehalten; und doch, welche Fülle anmuthigster Wirkungen birgt das Werk! Es ist geradezu unbegreiflich, wie diese, doch jedem einigermaßen leistungsfähigen Theater so leicht zugängliche Oper so ganz von dem Repertoire verschwinden konnte. Das Libretto ist geschickt angelegt, noch jetzt sehr unterhaltend — kein geringer Vorzug — ganz frei von lasciven Auswüchsen. Die Charakteristik der vier Personen ist in Dichtung wie Musik trefflich durchgeführt; nur die beiden Frauenrollen sind vom Librettisten und Componisten nicht scharf genug auseinander gehalten. In der gestrigen Aufführung zumal trat dieser Umstand noch auffälliger zu Tage, weil die Vertreterinnen der Henriette (Frl. Monhaupt) und der Madame Darbel (Frl. Löwy) eigentlich — wenn dem nicht der bezügliche Stimmumfang der beiden Damen entgegengestanden hätte — in Rücksicht auf ihre sonstige Individualität mit ihren Rollen hätten tauschen sollen. Abgesehen aber von diesem kleinen Uebel wurden genannte Damen ihren Aufgaben in höchst erfreulicher Weise gerecht und fanden durch die Herren Rebling (Georg) und Pielke (Lionel) in Spiel und Gesang wirksamste Unterstützung. Die ganze Vorstellung war mit unverkennbarer Sorgfalt vorbereitet und wurde von allen Betheiligten mit der ersichtlichen Lust und Liebe frisch und lebendig durchgeführt. Das (leider nur spärlich erschienene) Publicum nahm die Darbietung mit ungetheiltestem Beifall entgegen. Geleitet wurde die Vorstellung durch den neuen (dritten) Capellmeister Herrn Nikisch (?) mit Umsicht und Sicherheit. Genannter junger Musikdirector bekundete ein entschieden anerkennenswerthes Directionstalent. Seine hie und da noch etwas bemerkliche Befangenheit dürfte mit der wachsenden Vertrautheit mit dem neuen Wirkungskreise bald ganz beseitigt werden.

Carl Kipke.

Aus Stadt und Land.

-r. Leipzig, 25. März. Die Berathungen der Delegirten der deutschen Gewerbekammern finden im großen Saale des Schützenhauses statt und beginnen heute Vormittag 9 Uhr. Es sind für die Verhandlungen zwei Tage in Aussicht genommen. Da die hiesige Gewerbekammer und noch andere voraussichtlich den Forderungen, wie sie in der von der Hamburger Gewerbekammer ausgearbeiteten Vorlage enthalten sind, sich nicht in manchen Stücken anschließen, sondern ihnen widersprechen werden, so dürften die Debatten sich etwas lebhaft gestalten. Die Verhandlungen sind öffentlich.

* Leipzig, 24. März. In der bisherigen kurzen praktischen Thätigkeit des hiesigen Gewerbeschiedsgerichtes ist bereits zu wiederholten Malen der Fall vorgekommen, daß der beklagte Theil der streitenden Parteien vor dem Gericht zu dem anberaumten Termin nicht erschienen ist. Dieser Umstand hat in der Regel dazu geführt, daß das Gewerbeschiedsgericht den Beklagten zur Erfüllung der vom Kläger gemachten Forderung, der vielleicht immerhin in tristiger Weise hätte widersprochen werden können, verurtheilte. Wir glauben daher die betheiligten Kreise auf die Gefahr aufmerksam machen zu sollen, in die sie sich begeben, wenn sie vor dem Schiedsgericht auf die an sie ergangene Vorladung nicht erscheinen. Bei dieser Gelegenheit möge zugleich der in manchen Kreisen noch vorherrschende Irrthum berichtigt werden, als ob man sich dem Spruche des Gewerbeschiedsgerichts nicht zu fügen nöthig habe. Falls Jemand in der That sich weigert, dem Urtheil des Gerichts nachzukommen, so wird das Urtheil einfach zur Vollstreckung an die Justizbehörde abgegeben und diese hat gegen den Renitenten im Wege des Executionsverfahrens vorzugehen.

* Leipzig, 24. März. Der Verband der sächsischen Vorschuß- und Credit-Vereine gedachte in diesem Jahre seine Landesversammlung in Döbeln abzuhalten. Nachdem jedoch der dortige Vorschußverein das Verbandsdirectorium gebeten hat, einen andern Ort zur Abhaltung der Versammlung zu bestimmen, ist, wie uns mitgetheilt wird, hieher die Anfrage gerichtet worden, ob man sich mit der Wahl der Stadt Leipzig zu dem gedachten Zweck einverstanden erkläre, und man hat darauf von der betreffenden Stelle aus sofort zustimmend geantwortet, so daß demnach die sächsischen Vorschußvereine in gegenwärtigem Jahre in Leipzig tagen werden.

* Leipzig, 24. März. In den Kreisen des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums bildet die Frage der Beschaffung zweier Dampfspritzen gegenwärtig den Gegenstand eines sehr lebhaften Meinungsaustausches, und es wird voraussichtlich bei der Berathung im Plenum des Collegiums über diese Frage zu erregten Auseinandersetzungen kommen. Es handelt sich, soweit wir unterrichtet sind, bei der Angelegenheit weniger um den Kostenpunct — obgleich derselbe immerhin auch für den Stadtsäckel in das Gewicht fällt —, als vielmehr um den Eindruck, der allgemein hervorgebracht werden dürfte, wenn es heißt, die Stadt Leipzig hat geglaubt, der amerikanischen Industrie den Vorzug vor der einheimischen geben zu müssen. Wie die Dinge nun einmal liegen, können sich eine große Menge Leute und darunter solche, die von der Sache auch praktisch Etwas verstehen, nicht davon überzeugen, daß in dem vorliegenden Falle das Product der einheimischen Industrie gar so sehr hinter dem amerikanischen Fabrikat zurückstehe, daß das erstere unberücksichtigt bleiben müßte. Es ist natürlich heute noch unentschieden, wie die Mehrheit des Stadtverordneten-Collegiums über die Frage beschließen wird, aber so viel ist gewiß, daß eine starke Partei gegen die Anschaffung der beiden amerikanischen Spritzen sich bereits gebildet hat. Wir hören übrigens, daß von mehreren Seiten beantragt werden wird, man möge erst endlich einmal die Angelegenheit der Errichtung eines Feuerwehrdepots und der Pferde-Bespannung der Spritzen zum Austrag bringen, ehe man an die Einführung von Dampfspritzen gehe.

* Leipzig, 24. März. Allgemeinste Aufmerksamkeit erregt gegenwärtig der Circusbau auf dem Königsplatz, dessen Gerippe (wie man eigentlich sagen kann) bereits fix und fertig dasteht. Es ist ein wahrhaft stattlicher Bau und sowohl in der Länge und Breite, als auch hinsichtlich der Höhe ganz verschieden von dem bisher in Leipzig gesehenen. Es ist zu der Herstellung des Circus durchweg neues Material verwendet worden und die ganze Construction macht den Eindruck des Soliden. Meister Renz hat mit gewohnter Noblesse den Kostenpunct als Nebensache betrachtet und wird auch die innere Ausstattung so einrichten, daß sie ebenfalls als bisher noch unerreicht dastehen wird. Bei dieser Gelegenheit theilen wir mit, daß der Circus in Berlin, welcher Herrn Director Renz 180,000 Mark herzustellen kostete, jetzt bei dem Abbruch gerade nur den fünfzehnten Theil dieser Summe, nämlich 12,000 Mark Losung eingebracht hat.

* Leipzig, 24. März. Am gestrigen Abend wurden im Saale des Pantheon die Vorstellungen der für die nächste Zeit engagirten Künstler eröffnet. Es sind durchweg hier noch nicht aufgetretene Kräfte, deren Ensemble in jeder Beziehung anerkennenswerth erscheint und deren Engagement Herrn Römling, dem umsichtigen Wirth des Etablissements, in der That alle Ehre macht. Die Gymnastiker-Gruppe des Herrn Kolter-Hegelmann, die Trapezkünstler Williams und Reiß, ferner die französischen Duettisten Mr. und Mme. Pascal, endlich die Opernsängerin Mlle. Tuchène und der Charakterkomiker Herr Jarowsky sind in allen ihren Leistungen vorzüglich. Der Erfolg war schon nach der ersten Vorstellung ein so durchschlagender, daß sich recht wohl die Behauptung daran knüpfen läßt, es werden auch in der Folgezeit die Vorstellungen der Künstler eine erfreuliche Anziehungskraft auf das Publicum ausüben, um so mehr, als den Darstellern neben gefälliger Erscheinung auch eine elegante Garderobe und Ausstattung ꝛc. nachgerühmt werden darf.

— Am 22. März vereinigten sich zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers eine Anzahl älterer Kriegskameraden der 7. Comp. 107. Regiments im Restaurant von H. Carlowitz (Blücherhalle), welch Letzterer Jahre lang ihr braver Feldwebel gewesen ist und zur Feier des Tages die für Verabschiedete vorgeschriebene Uniform angelegt hatte. Die Vereinigung verlief in der kameradschaftlichsten Weise und wurde manche alte Erinnerung aus dem letzten Feldzuge wieder aufgefrischt.

— Am 18. März früh 3 Uhr wurde in Plagwitz vom Schutzmann Schiffmann ein Unbekannter, freilich erst nach sehr schwerem Kampfe, verhaftet und bei ihm verschiedene Diebswerkzeuge wie Centrumbohrer, Nagelbohrer, Schraubenzieher ꝛc. vorgefunden. Beim Verhöre nannte sich der Verhaftete Franz Rüdinger aus Berlin, doch erschien diese Angabe schon deshalb unwahrscheinlich, weil der angebliche Berliner einen Dialekt sprach, welcher von dem der reichshauptstädtischen Eingebotenen sich sehr wesentlich unterschied. Neuere Nachforschungen stellen es fast außer Zweifel, daß der große Unbekannte in der Zeit vor seiner Verhaftung mehrere Diebstähle in Altenburg ausgeführt habe, und daß sein wahrer Name Winkler aus Wintersdorf sei. Die Untersuchung wider ihn wird beim Gerichtsamte Leipzig II. geführt.

— Die Mörder des auf der Straße nach Berkenbrück erschlagenen Handelsmannes Fröhlich sind festgenommen und haben auch ihre That bereits gestanden. Es sind zwei Arbeiter, Rettschlag und Ullrich.

(Eingesandt.)

Da jetzt viel über den Bau der neuen Peterskirche gesprochen wird, möchte wohl nachstehende Notiz für viele Leser nicht ohne Interesse sein.

Die alte Peterskirche wurde in Gestalt einer Capelle um das Jahr 1190 von Markgraf Albrecht erbaut. Im Jahre 1507 wird in der alten Vogel'schen Chronik über Leipzig der Neubau der alten Kirche erwähnt. Da sie ihres Alters wegen sehr baufällig geworden, sei sie abgetragen und von Grund auf neuerbaut worden. Die Grundsteinlegung wurde vollzogen von Heinrich von Hamburg, dem 30. Abt des Klosters St. Petri zu Merseburg am Mittwoch nach Ostern zwischen 7 und 8 Morgens mit Begleitung einer ansehnlichen Procession. Am Ende des 16ten bis in die erste Hälfte des 17ten Jahrhunderts hörte man plötzlich auf, in ihr zu predigen, bis 1643 die Schweden in Leipzig einrückten.

Am 19. März hielt (zum ersten Male wieder) nach 100 Jahren der schwedische Feldprediger seinen hier in Garnison liegenden Landsleuten in schwedischer Sprache eine Predigt. Kurz danach stand die Kirche aber ebenso verlassen wie zuvor, sodaß im Jahre 1704 von der „wüstgelegenen Kirche" gesprochen wird. Deshalb faßte der Rath den Entschluß, sie in ein Hospital zu verwandeln, in dem Leute „ehrbaren Standes", die nicht ganz ohne Vermögen wären, Unterkunft und Pflege bis zu ihrem Tode fänden. Ob dieser Plan wirklich ausgeführt wurde, konnte ich nicht finden. Im Jahre 1712 aber wurde sie endlich ihrer ersten Bestimmung als Kirche zurückgegeben. Der Rath nämlich kaufte die kleinen, um die Kirche gebauten Häuser, ließ sie abbrechen und die Kirche von innen und außen in einen neuen und besseren Zustand, als zuvor, setzen.

Am ersten Sonntag nach Trinitatis, am 29. Mai, wurde zum ersten Male in ihr gepredigt.

Dem damaligen Prediger Magister Adam Berndten wurden „8 Magistri adjungiret, welche wechselweise des Sonntags zur Vesper in dieser Kirche nach Ordnung der Bibel ein Capitel auslegen, und in der Woche die Katechismus-Examina halten sollten." 1813 wurde sie nach der Schlacht bei Leipzig als Lazareth verwendet. Bis vor wenigen Jahren war sie den Deutschkatholiken zum Mitgebrauch übergeben. A. S.

(Eingesandt.)

Als Silsbury'sche Dampfspritze ist irrthümlicherweise in dem Berichte über die letzte Sitzung des Städtischen Vereins die für unsere Stadt zum Ankauf in Aussicht genommene Spritzenconstruction bezeichnet worden, während in der That die fraglichen Maschinen von der Silsby Manufacturing Company, Seneca Falls im Staate New-York, gebaut werden. Wir möchten hierbei noch erwähnen, daß diese Firma unter den bedeutenden amerikanischen Spritzenbauern als die einzige auftritt, welche das rotirende System ausführt, denn die anderen bauen, so viel uns bekannt, nur Kolbenspritzen. Was nun die Neuheit des Silsby'schen Systems betrifft, so ist diese sehr fraglich, da nach gleichem Princip, d. h. mit zwei in einem Gehäuse in einander greifenden Zahnrädern ausgerüstetes Pumpwerk nachweislich von einem gewissen Pappenheim oder einem Pappenheimer schon vor 230 Jahren construirt worden ist. Dieses System wurde von dem Franzosen Lecocq ums Jahr 1832 in vereinfachter Construction ausgeführt, und danach baute das bekannte Hamburger Haus Repsold in den vierziger Jahren seine rotirenden Zubringer und Feuerspritzen, von denen einst auch unsere Stadt einige Exemplare besaß. Warum man dieselben wieder beseitigt hat, dürfte wohl noch nachweisbar sein. Factum ist, daß man mit dem rotirenden System, das in außerordentlich vielen Variationen schon zur Ausführung kam, bisher noch nichts Genügendes erreicht worden ist. Sollte die Silsby Company allein das Richtige gefunden haben? Die Repsold'schen rotirenden Pumpwerke konnten mit den Kolbenpumpen nicht concurriren, weil sie zu viel Kraft verbrauchten. Dr. J. Frich, badischer Oberschulrath, ein gründlicher Kenner des Spritzenwesens, sagt in seinem Buche „Die Feuerspritze": „Es konnte sich die Repsold'sche Spritze keinen Eingang verschaffen; sei es, daß sie wirklich nicht mehr leistete — bei gleicher Mannschaft — als andere Spritzen; sei es, daß man überhaupt gegen solche Spritzen aus guten Gründen eingenommen ist; oder sei es, daß eine Gemeinde doch lieber auf eine bewährte Construction accordirte, als auf ein neues System, das oft scheinbar bei der Probe alles Mögliche leistet, dessen Mängel aber erst hintennach erkannt werden." Bekanntlich hat sich auch eine andere Autorität im Feuerlöschwesen, Professor Kellerbauer in Chemnitz, gegen das rotirende System ausgesprochen und in Leipzig selbst ist es schon einmal verworfen worden.

Th. S.

(Eingesandt.)

Daß der Gesangverein Polyhymnia nicht nur die Pflege des Gesanges übt, sondern auch Zwecke der Humanität verfolgt, konnte man am Freitag Abend bei Gelegenheit eines Liederabends genannter Gesellschaft, wobei, beiläufig gesagt, der Verein wie schon früher, so auch diesmal sowohl an Solo- wie Chorgesängen recht Anerkennenswerthes leistete, aus Folgendem ersehen. Nachdem der Vorsitzende mit kurzen Worten den Nothstand der Weberbevölkerung des Vogtlandes geschildert hatte, wurde an Stelle von Gelderhebung für den Tanz eine Sammlung zu Gunsten dieser Unglücklichen veranstaltet, welche trotz der geringen Anzahl von Anwesenden die Summe von circa 21 Mark ergab. Dieser Betrag ist nur ein Tropfen ins Meer, gegen die große Noth, welche in jenen Gegenden herrscht, und mögen daher auch andere Vereine, an denen es ja in Leipzig nicht mangelt, diesem edlen Beispiele folgen, mögen sie den guten Ruf, den die Stadt Leipzig in Bezug auf Mildthätigkeit genießt, bekräftigen, damit auch die Hungerleidenden an der Freude ihrer glücklicheren Mitmenschen theilnehmen und sich mit ihnen freuen können.

(Eingesandt.)

Im Tageblatt vom 20. März befindet sich ein Referat, welches hierorts die Zweigniederlassung eines nach französischem Muster arbeitenden Weingeschäftes in Aussicht stellt. Wer giebt aber diesen „Industriellen" das Recht, zu behaupten, daß quasi nur sie zum Wohle der Menschheit chemisch reine Weine einführen werden, um als „ein Mitglied der Gesellschaft zur Verfolgung von Weinfälschern" sich auch hier niederlassen und Leipzig endlich einmal mit reellen Weinen versorgen zu wollen? Verspürt dieses „Fälscherverfolgende französische Mitglied" zum Wohle seiner deutschen Mitbrüder wirklich ein so brennendes Verlangen zur Aufdeckung von Fälschungen, warum thut es Dies

nicht ausschließlich, statt die Angel mit faulem Köder nach „Handelsgeschäftchen" auszuwerfen?

Wir gönnen einem jeden ehrlichen Streben ersprießlichen Erfolg; wenn aber Leute, die hier am Platze sich niederlassen wollen, mit derartigen Reclamen in die Lärmtrompete stoßen, so dürfte es denn doch gut sein, einen Dämpfer aufzusetzen und entgegen zu rufen: es bestehen hier seit Jahrzehnten Weingroßhandlungen, welche den unantastbaren Ruf der Reellität genießen, laut zollamtlichen Nachweisen die directesten Bezüge aus den verschiedenen Ländern machen und vermöge ihrer Mittel alle Vortheile bei den Einkäufen wahrnehmen, um solche dann auch wieder ihren Abnehmern zukommen zu lassen. Daß diese Häuser aber verschmähen, mit französischen Weinen vor das Publicum zu treten, in welchen man und gerade zuerst in Frankreich Anilin ꝛc. gefunden, mußte dem „Fälscherverfolger" doch bekannt sein, weil es ihm bisher noch nicht gelungen ist, einen solchen Fall zur Anzeige zu bringen. — Das ist die rechte Art nicht, durch Verdächtigungen Anderer sich selbst zu schönheiligen, und ein sehr wahres Sprüchwort sagt: Trau, schau, wem!

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erlediat: die 2. ständige Lehrerstelle zu Liebethal bei Pirna. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Außer freier Wohnung im Schulhause 900 ℳ Gehalt excl. Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 5. April c. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die Schulstelle zu Sahlasan bei Strehla. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1125 ℳ, das übliche Honorar für Ertheilung des Unterrichts in der Fortbildungsschule und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 9. April l. J. an den k. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Oschatz einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Topfseifersdorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1554 ℳ excl. freier Wohnung und 72 ℳ für den Fortbildungsschulunterricht. Gesuche sind bis zum 15. April bei dem k. Bezirksschulinspector Kretschmer in Rochlitz einzureichen.

Zu besetzen: eine Hülfslehrerstelle an den städtischen Schulen zu Oschatz. Gehalt incl. Wohnungsentschädigung 1200 ℳ Gesuche sind bis 31. März c. an den Stadtrath zu Oschatz einzureichen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 16. bis 23. März 1878.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
16.—17. März	54	52	2
17.—18. „	33	33	—
18.—19. „	71	52	19
19.—20. „	65	52	13
20.—21. „	72	52	20
21.—22. „	52	47	5
22.—23. „	54	51	3
	401	339	62

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der **Deutschen Seewarte** in **Hamburg** betrug die Temperatur am 23. März um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	754,1	NNW	mässig, heiter[1])	+ 1 1
Kopenhagen	746,8	SW	leicht, wolkenl.	+ 1,3
Stockholm	741,6	WN	leicht, heiter	— 4,5
Haparanda	737,5	NO	stark, bedeckt	— 4,4
Petersburg	734,7	SW	leicht, bedeckt	— 1,0
Moskau	749,0	S	still, bedeckt	0,0
Cork	763,3	NW	schw., hlb. bed.[2])	+ 7,8
Brest	760,0	N	schw., hlb. bed.[2])	+ 3,0
Helder	751,1	NW	leicht, hlb. bed.	+ 2,5
Sylt	748,7	W	still, wolkig[4])	+ 0,5
Hamburg	749,9	WSW	schwach, heiter[5])	+ 0,4
Swinemünde	749,8	W	leicht, bedeckt	+ 0,4
Neufahrwasser	749,1	W	mässig, hlb. bed.[6])	+ 1,6
Memel	746,5	WSW	mässig, hlb. bed.[7])	+ 2,2
Paris	755,0	NNO	schwach, bed.	+ 2,5
Crefeld	751,9	WNW	leicht, wolkig	+ 1,4
Karlsruhe	751,3	N	still, Schnee	+ 1,2
Wiesbaden	751,6	NW	schwach, Regen	+ 1,8
Kassel	752,0	SSW	still, wolkig	+ 2,0
München	759,1	SW	leicht, Regen	+ 2,8
Leipzig	752,4	WSW	still, bedeckt[8])	+ 0,8
Berlin	751,5	SSW	leicht, wolkig	+ 1,9
Wien	732,4	—	still, heiter	+ 4,1
Breslau	752,3	W	still, Schnee	+ 0,4

[1]) See ruhig. [2]) See ruhig. [3]) Seegang leicht. [4]) Früh Schnee. [5]) Reif. [6]) Seegang leicht, Sturmböen Nachmittags. [7]) See ruhig. [8]) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum hat sich nordostwärts gewandt und liegt im Osten Finnlands, der Luftdruck ist in Stockholm gestiegen, in ganz Südwesteuropa aber gefallen, so dass die Druckvertheilung viel gleichmässiger geworden ist und die gestern Nachmittags in Pommern, Abends in Ostpreussen stürmischen westlichen und nordwestlichen Winde sich jetzt allgemein gelegt haben. Von den Alpen bis Südost-England, wo die Abnahme des Luftdrucks am grössten und die Temperatur erheblich gesunken, herrscht vielfach Schneefall, in Norddeutschland und Süd-Skandinavien ist das Wetter unbeständig, jedoch vorwiegend heiter.

Pepsin ist ein von der gesammten Medicin anerkanntes **Hausmittel**, als wirklicher Ersatz des bei krankhaften Zuständen des Magens **mangelnden Magensaftes**. Es leistet bei momentaner **Verdauungsstörung, Uebelkeiten**, Erbrechungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, **Magenkrampf** die unentbehrlichsten Dienste, à Fl. 75 ₰.

Bei **Otto Meissner & Co.**, Nicolaistraße 52.

Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Brief - Couvert - Fabrik

Hanf-Couverts I. Qual. zu **Fabrik-Preisen.**

Hermann Scheibe

(R. B. 43.) **Petersstr. 13.**

Blitzableiter

nach streng physikalischen Gesetzen

Telephone

von vorzüglicher Wirkung,

Haustelegraphen

zuverlässigster Constructionen, empfehlen

Schöppe & Fallgatter,

Special-Telegraphen-Bau-Anstalt,

Brandweg 3, zunächst dem Floßplatz.

Gesangbücher,

Einband von Gust. Fritzsche,

empfehlen sich durch elegante und solide Ausstattung als werthvolle Confirmations-Andenken.

C. Mating Sammler, Petersstrasse **10.**

Grösstes

Wiener Schuh-Lager

von

Heinrich Peters,

Grimm. Straße 19, Café français gegenüber,

hält sein anerkannt gediegenes Fabrikat zum billigsten Preis angelegentlichst empfohlen.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich

Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager

9 Neumarkt Leipzig.

Am Sonntage Oculi wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) P. J. Schröter, Dr. med., Augenarzt und Privatdocent an der Universität hier, mit S. M. F. Jänisch, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers hier hinterl. Tochter. 2) J. C. E. Ziem, Architekt in Berlin, mit R. A. E. Barnitson, Rentiers hier Tochter. 3) A. Thieme, Gastwirth in Delitzsch, mit H. E. Schäfer, Privatmanns hier Tochter. 4) J. Weidner, Schmied hier, mit J. F. Pflaume, Schänkwirths hier Tochter. 5) J. C. Schöbichen, Markthelfer hier, mit H. A. Stoppe, Schafmeisters in Lößnig hinterl. Tochter. 6) E. F. L. Schulze, Diener an der Theaterschule hier, mit Th. W. Thiele aus Gaunitz bei Oschatz. 7) G. A. A. R. Bertrand, Schriftsetzer hier, mit M. A. Höhne, Schneidermeisters hier Tochter. 8) E. G. Wenzel, Markthelfer in Gohlis, mit S. F. W. Klinz, Fuhrwerksbesitzers in Gohlis hinterl. Tochter.

Nicolaikirche:

1) W. N. Wechet, Schneider hier, mit A. A. Götz, Zimmermanns zu Kegel hinterl. T. 2) F. W. A. Gensch, Locomotivheizer hier, mit M. E. Lange, Locomotivführers hier T. 3) F. F. Schmidt, Lehrer in Dortmund, mit A. H. J. Müller, Schlossermeisters hier T. 4) F. H. Bauch, Markthelfer hier, mit R. F. Hölzel, Einw. in Wahren T. 5) M. H. Mehnert, zukünft. Schänkwirth hier, mit A. H. Günther, Bäckermeisters in Obersdorf T. 6) E. R. Wagner, Uhrmacher hier, mit A. L. Probst, Buchbindermeisters hier hinterl. T. 7) J. H. Gummig, Ziegeldecker hier, mit J. M. Hoßfeld, Wund- und Zahnarztes hier hinterl. T. 8) F. G. Kaiser, Markthelfers hier, mit B. P. Müller, Arbeiters in Lindenau T.

Neukirche:

1) O. Brandstetter, Kaufmann allhier, mit M. E. Jacob, Kaufmanns hier Tochter. 2) C. G. Heßler, Handarbeiter hier, mit J. W. Zschau, Handarbeiters in Streuben bei Wurzen hinterl. Tochter. 3) B. E. Wilke, Productenhändler hier, mit W. B. Petsch, Dachdeckers in Großpößna Tochter. 4) C. R. Mayer, Handarbeiter hier, mit B. C. Burkowska, Brennerei-Verwalters in Stargardt hinterl. Tochter. 5) G. H. Daumann, Markthelfer hier, mit W. Krause, Maurers in Sitzsch bei Landsberg Tochter. 6) G. A. Schott, zukünftiger Bahnbeamter hier, mit E. B. Wiegner allhier. 7) C. F. Lehmann, Schänkwirth allhier, mit E. A. Hofmann, Leinewebers in Wenden bei Mücheln Tochter. 8) C. F. Backofen, Hofphotograph in Darmstadt, mit M. E. Kayser, Schneidermeisters hier hinterl. Tochter. 9) A. F. Krause, Handarbeiter hier, mit S. L. Pfeil, Handarbeiters in Kleutzsch bei Dessau hinterl. Tochter. 10) F. A. Kühne, Tischler hier, mit A. E. Hofmann, Webermeisters in Ronneburg Tochter.

Peterskirche:

1) G. A. P. Seglitz, Handlungsreisender hier, mit M. L. F. R. Frey, Schauspielers zu Frankfurt a. M. Tochter. 2) F. G. Naumann, Musikus hier, mit W. J. Tietze, Steuererhebers zu Treffurt bei Mühlhausen Tochter. 3) F. Mitter, Tischler hier, mit J. P. Heßler, Handarbeiters zu Hohenprießnitz Tochter. 4) E. J. Knorr, Handarbeiter hier, mit L. M. Hildebrandt, Handarbeiters zu Eisleben hinterl. Tochter. 5) R. E. Conrad, Fabrikarbeiter hier, mit Ch. A. Berger, Maurers in Zscherben hinterl. Tochter. 6) R. H. Müller, herrschaftlicher Diener hier, mit A. B. Hennig, Viehcastrirers zu Quellendorf Tochter. 7) E. W. Paul, Bahnarbeiter hier, mit J. A. Knoch, Korbmachers hier Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphen-Station: Kl. Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Die K. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 3—5 Uhr.

Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7—9 Uhr Ab.

Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) Ab. 7—9 Uhr

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 17a.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector

Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Mikroskopische u. Lehrmittel-Ausstellung der „Leipziger Lehrmittel-Anstalt". Markt 8, I. Thal, geöffnet. Sämmtliche ausgestellten Lehrmittel sind verkäuflich.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Unterricht im kunstgewerbl. Zeichnen Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 38.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 18).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause d. Hochreservoirs Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung

von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Gummi-Waaren-Bazar,

5. Petersstrasse **5.**

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten und **Münzen** etc. bei **Zschlesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

J. A. Hietel, Grimma'sche Strasse 16, Mauricianum. **Manufactur;** Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Neues Theater.

(88. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.)

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen. Musik von Adolph Adam.

Personen des 1. Actes:

Chapelou, ein Postillon . . . . . * * *
Bijou, ein Wagner . . . . . Hr. Ulbrich.
Marquis von Corcy, königlicher Kammerherr . . . . . Hr. Schubert.
Madelaine . . . . . Frl. Monhaupt.
Bauern. Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Das Posthaus im Dorfe Lonjumeau.
Zeit: 1756.

Personen des 2. und 3. Actes.
(10 Jahre später.)

Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper . . . . . * * *
Marquis von Corcy . . . . Hr. Schubert.
Alcindor, } Chorführer der königlichen Oper { Hr. Ulbrich.
Bourdon, } { Hr. Hynek.
Frau von Latour . . . . Frl. Monhaupt.
Rosa, deren Kammermädchen . Frl. Grondona.
Sänger und Chorführer der Oper. Freunde und Nachbarn der Frau von Latour. Ein Gefreiter. Eine Abtheilung Landreiter. Diener.

Ort der Handlung: Das Landhaus der Frau v. Latour, nahe bei einem königlichen Lustschlosse.
Zeit: 1766.

* * * Chapelou — Hr. Anton Erl, königl. sächsischer Hofopernsänger, als Gast.

Nach dem 1. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Altes Theater.

Gastdarstellung

des Herrn **Siegwart Friedmann,**

vom Stadttheater in Hamburg.

Die Valentine.

Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.

Der Fürst . . . . . Hr. Wächter.
Prinzessin Marie . . . . Frl. Tullinger.
Valentine, Freiin von Geldern * *
Minister von Winega . . Hr. Stürmer.
Graf Wöning . . . . . Hr. Johannes.
Hofmarschall von Gurten . Hr. Lietz.
Lieutenant von Stolpe . . Hr. Stöckel.
Rath Müller . . . . Hr. Bettera.
Georg Winega, unter dem Namen Saalfeld . . . . . Hr. Senger.
Robert, } im Dienste der Baronin von Geldern { Hr. Burmeister.
Erste Kammerfrau, { Frl. Röder.
Zweite „ { Frl. Mertens.
Benjamin, Spitzbube . . * *
Ein Harfner . . . . . Hr. Mauthner.
Seine Tochter . . . . . Frl. Uberti.
Der Zigeuner . . . . . Hr. Löwe.
Der Schließer des Gefängnisses Hr. Broda.
Erster } Cavalier . . { Hr. Bürgin.
Zweiter } { Hr. Klein.
Dritter } { Hr. Wolf.
Ein Diener . . . . . Hr. Rieter.
Cavaliere und Damen des Hofes. Bediente. Kellner. Wache.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenhauses.

* * Valentine, Freiin von Geldern — Marie Geistinger.
* * * Benjamin — Herr Siegwart Friedmann.

Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Dinstag, 26. März (84. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): Gastdarstellung des Hrn. Siegwart Friedmann, vom Stadttheater in Hamburg: Neu einstudirt: **Die Wiener in Paris. Verlorene Ehre.** Bonjour und Baranski — Herr Siegwart Friedmann.

Mittwoch, 27. März (85. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün): **Der Barbier von Sevilla.** Graf Almaviva — Hr. Anton Erl, königl. sächsischer Hofopernsänger, als Gast. Rosine — Frl. Elisa Gaselli.

Altes Theater.

Dinstag, 26. März: Zum 13. Male: **Jeanne, Jeannette, Jeanneton.**

Carola-Theater.

Montag den 25. März 1878:

Robert und Bertram

oder: **Die lustigen Vagabunden.**

Posse in 4 Abtheilungen von Gustav Räder.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 40. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. —. A. — 11. —. A. (Güterzug mit Personenbeförderung II. u. III. Cl. bis Halle).

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *3. 41. fr. — 8. 20. V. — *8. 42 V. — 9. 49. V. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. A. — 10. 16. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 55. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10 fr. — 7. 45. V. — *9 10. V. — 11. 35. V. — 3. 5. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. A.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 20. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. A.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 8. 46 fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 5. 38. V. — *2. —. N. — 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 9 43. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 39. V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 3. 4. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. V. — 11. 5. V. — 2. 25. N. — 5. 25. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. V. — *8. 42 V. — 9. 49. V. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. A. — 10. 16. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. 3. M. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 30. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. V. — 9. 1. V. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 11. 16. A.

B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Nossen) — 11. 57. V. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. V. — 10. 57. V. — 1. 38. N. — *6. 9. N. — *9. 20. A. — 11. 7. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. M. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. — (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 23. N. *7. 5. N.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Am 20. März eingetragen:

Firma **Gustav Kirsten, Gerberstraße 58.** Inhaberin Frau Wilhelmine Henriette verw. **Kirsten,** geb. Meyer hier und als Procurist Hr. Simon Markendorff.

daß die hiesige Firma **Chr. Sünderhauf** auf Frau Sophie Marianne Charlotte verw. Sünderhauf, geb. Lichtenauer hier übergegangen und die derselben für die genannte Firma ertheilt gewesene Procura erloschen ist.

Versteigerungen.

Die auf den **29. März** Nachm. 3 Uhr angesetzte Versteigerung einer Partie Möbel und einer Nähmaschine wird **nicht** im Auctionslocal des **Bezirksgerichts** sondern **Gutritzscher Straße Nr. 8, I.** abgehalten.

Am 15. April Vorm. von 9 Uhr ab im **Bezirksgericht** 12 Fässer Wein, eine Anzahl Betten u. Möbels, 1 Regulator, 1 Buffetschrank, Bettstellen und Matratzen, ferner 1 Gaseinrichtung mit 62 Flammen, 1 Gasuhr, 2 Straßenlaternen, 1 Herd mit kupf. Pfanne u. 2 Kochmaschinen, 125 Dtzd. Servietten, 30 Dutzd. neusilb. Messer, 30 Dtzd. dergl. Gabeln, Löffeln, Schüsseln ꝛc., kupf. Küchengeschirr, Champagnerkühler Tischglocken ꝛc., 1 Geldschrank, 1 Doppelschreibepult, 1 Eckregal, 1 Kiste mit 2½ Ctr. Wiener schmiedbarem Guß, 1 Berticow, 2 Frauentücher und 10 Corsets.

Am 17. April Vorm. 10 Uhr **ebendaselbst** 1 Balancier, 1 Striege und einige Meubles.

Königl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerung.

Am 26. März Vormittags von 9 Uhr an **Schloßgasse 2, III.** die zum Nachlaß der verw. Schneiderm. Wellisch gehörigen Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche.

Grundstücksversteigerung.

Am 20. April (auf Antrag) des der Frau Joh. Christ. verw. Schlobach und Genossen gehörigen Grundstücks An der Pleiße Nr. 4b.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse 1.

Heute von 9—12 u. 2½—4½ Uhr: **Naturwissenschaften,** dabei Herbarien, Mineralien-Sammlung etc. **Mathematik. Medicin. Chirurgische Instrumente.** Cataloge gratis.

Grosse

Schirm-Auction.

Heute und folgende Tage bis z. 31. d. M.

Auction

sämmtlicher am Lager befindlicher **Sonnen- u. Regenschirme.**

Hainstraße Nr. 32. Hainstraße Nr. 32.

Woldemar Schiffner.

Reparaturen bitte wegzugshalber bis 30. März abzuholen.

Auction.

Wegen Veränderung des Geschäfts sollen

Dienstag den 26. März

von früh ½10 Uhr an,

Petersstein weg 7

im Delicatessengeschäft sämmtliche **Delicatessen, Conserven, Weine, Liqueure, Essenzen, Thee** ꝛc., eine Partie echten **Benedictiner** und **Chartreuse,** sowie Ladeneinrichtung, Tische, ein Eisschrank, 1 Bierapparat, Bierseidel, Wein u. Liqueur-Gläser u. verschiedene andere Gegenstände gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

(R. B. 454.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Familien-Auction.

Wegzugshalber sollen

Mittwoch, den 27.,

und **Donnerstag,** den **28. März,**

früh von 10 und Nachm. 3 Uhr an sämmtliche sehr gut erhaltene Mahagoni-Möbel, sowie ein **Kronleuchter, Armleuchter, Teppiche,** mehrere sehr hübsche **Porzellan-Service, Stutzuhren, Alsenide,** Glas, Wirthschafts- und Küchengeräthe, **Betten, Bettstellen** mit u. ohne Matratzen, sowie am 1. Tage früh 11 Uhr ein feuerfester Privat-**Cassaschrank** ꝛc. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Roßplatz 14 parterre.

(R. B. 447.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction.

Nächsten Donnerstag als den 28. März Vormittags ½10 Uhr sollen in der früher Ihl'schen Fabrik zu Oschatz eine Partie fertige Brücken- und Tafelwaagentheile, eine Partie Schmiedetheile, eine Partie Stahl zu Brücken- und Tafelwaagen, sowie eine Quantität Brücken- und Tafelwaagen, darunter 7 Stück Viehwaagen in Decimal und Centecimal u. A. m. gegen Baarzahlung nach dem Meistgebot verkauft werden

Moritz Friedrich,
Werkführer.

Stettin-Copenhagen.

A. 1. Postdampfer **„Titania",** Capt. Ziemke.

von **Stettin** jeden **Sonnabend** 1 Uhr Nm., von **Copenhagen** jeden **Mittwoch** 3 Uhr Nm.

Dauer der Ueberfahrt 14 bis 15 Stunden.

Rud. Christ. Gribel in **Stettin.**

Fortsetzung der 111. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme ꝛc. ꝛc.

Grosse Wein-Auction.

Eine Partie von **50 Kisten hochfeiner** Rhein-, Bordeaux- u. span. Weine, als namentlich Marcobrunner, Geisenheimer, Rauenthaler, Scharlachberger, Niersteiner, Ponte Canet, Portwein, Sherry, aus dem Nachlass einer gräfl. Familie stammend, bin ich beauftragt

heute Montag den 25. März, Vorm. 10 Uhr

in Kisten von 50—100 Flaschen meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern im

hiesigen städtischen Lagerhause.

(R. B. 424.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Abbruch-Versteigerung.

Auf dem Areal der ehemaligen Baufabrik der Herren **Voigt & Wenck, äußere Hospitalstraße 12,** kommen

Dienstag, den 2. April a. c. früh 10 Uhr

die **Fabrik-, Contor-, Stall- und Portiergebäude** unter den schon jetzt einzusehenden, vor der Auction noch bekannt zu gebenden Bedingungen zur Versteigerung **auf den Abbruch** und können die Baulichkeiten an allen Wochentagen in Augenschein genommen werden.

Reudnitz den 22. März 1878.

Voigt & Wenck in Liquidation.

New-Yorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges."

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in **Berlin.**

Special-Verwaltungs-Rath für Europa: Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse, Dr. Fr. Kapp, Herm. Rose, General-Director.

Grund-Eigenthum in Berlin:	ℳ 995,000
Depositum in Deutschland:	„ 1,355,000
Activa in Europa:	ℳ 2,350,000
Activa am 1. Januar 1878:	ℳ 34,434,115. 53.
Reiner Ueberschuß über alle Passiva:	„ 3,505,748. 33.
Vermehrung der Activa in 1877:	„ 816,153.
Baares Einkommen in 1877:	„ 7,793,123.
Versicherungen in Kraft: 19,650 Policen für	ℳ 139,473,504.
davon **in Europa:** 6,203 „ „ „	30,141,566.

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats-Controle in Amerika und der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die **Rückgabe des ganzen Ueberschusses** an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum. Dividenden-Vertheilung schon **zwei Jahre** nach Empfang der Prämien. — Nähere Auskunft ertheilt: **Ferd. Kählitz,** General-Agent in **Leipzig. Gust. Triepel,** Haupt-Agent in **Leipzig. J. Jörg,** General-Agent in **Breslau. Jul. Lüchau,** General-Agent in **Magdeburg. C. H. Wiebach,** General-Agent in **Halle. E. von Skalla,** General-Agent in **Eisenach. Ludw. Jung,** General-Agent in **München.**

Die billigste

aller Zeitschriften ist unbedingt die bei **Eduard Hallberger** in Stuttgart erscheinende

Deutsche Romanbibliothek.

Der Jahrgang bringt wenigstens **acht große Romane,** also in **einem Vierteljahr**

für nur 2 Mark

zwei große Romane unserer ersten Schriftsteller.

Der gegenwärtige Jahrgang brachte bis jetzt den großen socialen Roman:

„Gold und Blut" von **Gregor Samarow,**

dann:

„Soll ich?" von **Robert Byr,**
„Ich lebe" von **Marie Colbau,**
„Der Junker" von **Ed. Hoefer.**

Mit 1. April beginnt darin der hochinteressante geschichtliche Roman aus Berlins Vergangenheit:

„Die Grandidiers" von **Jul. Rodenberg** und
„Die Erlösung" von **Joh. van Dewall.**

Die **„Deutsche Romanbibliothek"** kann durch **jede Buchhandlung** in wöchentlichen Nummern oder in 14tägigen Heften bezogen werden — durch die **Postämter** nur in der Nummern-Ausgabe. Die bereits erschienenen Nummern oder Hefte des Jahrgangs werden neu eintretenden Abonnenten auf Verlangen nachgeliefert.

Die

Hallische Zeitung

im

G. Schwetschke'schen Verlage

(Hallischer Courier)

ladet beim Quartalwechsel zum Abonnement ein. Dieselbe erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Der **Abonnement-Preis** pro Quartal beträgt für die unmittelbaren Abnehmer 3 ℳ 80 ₰, für Auswärtige 4 ℳ 50 ₰ **Insertionsgebühren** für die fünfgespaltene Corpuszeile oder deren Raum 18 ₰, für die zweispaltige Petit-Zeile vor dem gewöhnlichen Inseratentheil 40 ₰. **Sämmtliche Postanstalten** nehmen Bestellungen auf dieselbe an.

Die Hallische Zeitung, welche auch ein illustrirtes Sonntags-Blatt bringt, ist das **gelesenste** größere Blatt im **Regierungsbezirke Merseburg,** und vielfach verbreitet in Sachsen, Anhalt und den gesammten Thüringischen Ländern, gewährt Bekanntmachungen aller Art eine **wirksame Verbreitung** unter allen Ständen dieses in landwirthschaftlicher und industrieller Beziehung hervorragenden Landstrichs.

„Pietät",

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede **Ausführung** von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: **Neukirchhof Nr. 10, Moritz Ritter.**

Annahme: **Querstraße Nr. 36, Robert Müller.**

Reichhaliges Lager von **eisernen, Holz-** und **Metallsärgen.**

Oelfarben

zum Anstreichen von Häusern, **Fußböden,** Möbeln, Gartengeräthschaften ꝛc., sowie trockene Farben, **Firniß,** Terpentinöl, Lacke, Pinsel, Leim, Stärke ꝛc. empfiehlt billigst **Wilhelm Schmidt jun.,** Nordstr. 32. Oelfarben- und Kittfabrik.

Der

Ausverkauf

von **seid. Cravattenbändern, weissen und schwarzen Spitzen, Blonden, Sammet, Sammetbändern, Tülle, Gaze, Schleier, Blumen, Federn, Filetnetze** durch den Brand beschädigt, sowie eine Partie unbeschädigter dergl. Waaren, wird **wegen Räumung des Locals nur bis 1. April** fortgesetzt und zwar **bedeutend unter Taxpreis.**

Nicolaistrasse 1

(Ecke der Grimma'schen Strasse).

NB. Auch ist die Ladeneinrichtung preiswürdig zu verkaufen.

Wegen

Räumung des Gewölbes sollen sämmtliche Waarenvorräthe

Plauen'sche Strasse, 2. Gewölbe vom Brühl

schnellstens zu nachstehenden Preisen geräumt werden.

10/4 **breite schwere Zwirngardinen** Meter 75 ₰, **Kinderhemdchen** 40 ₰, **Mädchen-** und **Knabenhemden** von 75 ₰ an, **Damen-** und **Herrenhemden** von 1 ℳ 75 ₰ an, **Damen-Negligéhemden** mit Stickerei nur 3 ℳ, **Herren-Oberhemden** mit 8fach leinenem Einsatz in glatt und gestickt 3 ℳ 50 ₰ und 4 ℳ, **seidene Damentücher** von 40 ₰ an, die besten **Panzer-Corsets** nur 2 ℳ, **Tüll-Tischdecken** von 75 ₰ an, große leinene **Tischdecken** mit Fransen sowie leinene **Commodendecken** sehr billig. Ferner schön garnirte **Mull-Shlipse** von 30 ₰ an, die besten **Damen-Stehkragen** 30 ₰, **Matrosenkragen** mit Spitzen garnirt, nur 60 ₰, 3 Paar 8fache **Cavalier-Manschetten** von 75 ₰ an, **Cachemir-Fischus** mit seidenen Fransen nur 3 ℳ 75 ₰, große reinleinene **Taschentücher** 6 Stück für 2 ℳ, seidene **Alpacca-Moiréschürzen** 1 ℳ, **Haus-** und **Küchenschürzen, Knopf-Cravatten, Mechanik-Cravatten,** seidene **Bindeshlipse,** englische **Battisttücher,** gestickte **Damen-Pantalons** und **Jacken** sehr billig, ferner schwere weiße **Waffel-Bettdecken, Herren-, Steh-** und **Umlegekragen, Damenröcke** in **Filz, Stepp-** und gestickte **Salonröcke** für die Hälfte des reellen Werthes und vieles Andere mehr zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Plauensche Straße, 2. Gewölbe vom Brühl.

En gros. **En détail.**

Etablissement

Weinstock & Co.,

Grimma'sche Straße 27, Ecke Nicolaistraße,

Weißwaaren-, Spitzen-, Gardinen- und Wäsche-Geschäft,

empfiehlt

Gardinen in allen Sorten.

Feste Preise.

Bei sofortiger Baarzahlung 5%.

NB. Auf einen Posten **englischer Tüllgardinen** pr. Fenster 7 ℳ wird besonders aufmerksam gemacht.

P. Buchold, Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt.

Regenmäntel, vorzüglich neue Façons von decatirten Stoffen à 12 ℳ, 14, 15, 18—30 ℳ.

Jaquets u. Umhänge, neueste Frühjahrsfaçon von 15 ℳ, 18, 20, 21 bis 50 ℳ

Confirmanden-Jaquets in grosser Auswahl.

Feste aber außergewöhnlich billige Preise.

Grosser Ausverkauf.

18c Sternwartenstraße 18c.

werden noch, um schnell zu räumen, folgende Waaren **billigst** ausverkauft:

Wollene Kleiderstoffe, neueste Muster, auch Nopes, **alte Elle** von 25 Pfg. an. Wollene Diagonal in allen Farben, **alte Elle** 40 Pfg. Barège, **alte Elle** 25 Pfg. Feine Doppel-Lustre, glatt, und gestreift, **alte Elle** 27 Pfg. Eine Partie feiner schwarzer Stoffe zu Confirmandenkleidern spottbillig. 15,000 Ellen rein wollene 10/4 br. Lama, **alte Elle 90 u. 95 Pfg.** 5000 Ellen Tuch und Buckskin, 10/4 br., **alte Elle** v. 2 bis 4 Mk. 20,000 Ellen schwere Bettzeuge, **alte Elle** von 23 Pfg. an. Reinleinen **alte Elle** 35 Pfg. Halbleinen **alte Elle** 25 Pfg. Drell 8/4 br., passend zu Matratzen und Inlete **alte Elle** 60 Pfg., 6/4 br. **alte Elle nur** 40 Pfg. Piqué, Stangenleinen, Shirting spottbillig. Commoden-, Tisch- u. Nähtischdecken billigst. Schwere weiße Stangenleinen Ueberzüge mit Kopfkissen 4 Mk., bunte Ueberzüge mit Kopfkissen 3 Mk. 75 Pfg. Schwere Drell-Inlette Stück 3 Mk. bis 4 Mk. Leinene und halbleinene Betttücher von 2 Mk. bis 2 Mk. 80 Pfg. 500 Stck. weiße schwere Waffel-Bettdecken Stck. 2 Mk. 50 Pf. 3000 Ellen schweren schwarzen Cachemir **alte Elle** 85 Pf.

Wiederverkäufer werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht.

Die Gardinenfabrik

von

Gustav Wieland,

Leipzig, An der Wasserkunst 1, u. Falkenstein i/V.,

gegenüber Voigtländer's Milchgarten,

bringt ihre anerkannt **soliden** und **billigen** Fabrikate in empfehlende Erinnerung.

Englische Tüllgardinen und abgepasste, gestickte Tüllgardinen in größter Auswahl.

NB. Eine größere Partie Rester, **zu 1 und 2 Fenster** passend, bedeutend unter gewöhnlichem Preis.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 84. Montag den 25. März 1878. 72. Jahrgang.

Anfertigung von **Tisch- u. Bettwäsche.**

Alexander Krutzsch,

Anfertigung von **Damenwäsche.**

Mauricianum, ½ Treppe hoch — Grimma'sche Strasse No. 16,

empfiehlt zu billigen Preisen

Oberhemden, Militairhemden, Nachthemden, Unterbeinkleider, nur nach Maß angefertigt unter Leitung des Zuschneiders der früheren Firma Friderici & Co.

Das Wirthschafts-Magazin, Grimma'sche Strasse 12, Parterre und 1. Etage

Paul Buckisch, früher Wilhelm Hertlein

eiserne Bettstellen, eiserne Flaschenlager, eiserne Flaschenschränke, Eisschränke.

empfiehlt als Specialität: **complete Küchen-Ausstattungen.**

Aufwaschtische, Küchenmöbel, Gartenmöbel, Patent Fensterputzer.

Bis zur Fertigstellung unseres neuen Locals: Markt No. 16, Café National, verkaufen zu herabgesetzten Preisen:

Möbelstoffe Damast und Ripse, 10/4 breit, à Meter 2, 3 bis 6 ℳ; Plüsche 8/4 - - - 7 - 9 -; Jute-Stoffe zu Gardinen 10/4 u. 12/4 - 2½ - 3 -

Teppiche Läuferstoffe in guten Qualitäten, Meter von 85 ₰ an, Bettvorlagen, Jacquard, Plüsch, Brüssel, St. 2½ bis 11 ℳ; Sopha-Teppiche in gr. Auswahl - 4 - 32 -

Tischdecken in Tuch, Jute, Rips, Gobelin von 2¾ ℳ an. Teppich-Fransen, wollene, à Meter 10, 15 und 30 ₰.

Ausserdem stellen Teppich-Rester, sowie Rester und ältere Muster der übrigen Artikel unter Kostenpreis zum Ausverkauf.

31. Grimma'sche Strasse 31. 1. Etage.

Gebr. Türck, *Teppich-Fabrik.*

31. Grimma'sche Strasse 31. 1. Etage.

STEMPEL. DEPONIRT.

Lampert's berühmtes Wund-, Heil- und Zugpflaster, nach neuester Vorschrift sehr leicht streichbar und weich, das beste aller Magen-Pflaster, ärztlich überall empfohlen, wo Pflaster anwendbar ist, kostet 25 und 50 Pf. mit der grünen Gebrauchs-Anweisung. Echt zu beziehen durch alle Apotheken. Notabene: Ebendaselbst ist auch der berühmte Lampert's Gicht- und Rheumatismus-Balsam à 1 und 2 Mark vorräthig. Genau auf den Fabrik-Stempel zu achten.

Deutsches Reichs-Patent No. 378. Klasse Hochbauten No. 37.

Deutsches Reichs-Patent No. 378.

Klasse 37 für Hochbauten. **Mittel gegen Hausschwamm (Antimerulion)**

nach Dr. H. Zereuer's Broschüre (Verlag von E. Baensch jun. in Magdeburg) **in flüssiger und trockener Form zum Anstrich und Ausfüllung.**

Billigste, sichere Beseitigung des Schwammes, rationelle Vorbeugung und voller Ersatz der Luftcirculations-Anlagen mit Erziehung trockner Zimmer und warmer Fussböden. Sowie

Wasserglas. Farben-Anstrich.

Wasserglas-Farben-Anstriche

Billiger und haltbarer Ersatz des Oelfarben-Anstrichs und Schutzmittel gegen Feuersgefahr auf Böden, Werkstätten etc. Prospecte, Zeichnungen, Gebrauchs-Anweisung, Farbentonkarte etc. gratis. Behörden, Bahndirectionen etc. billigste Abschlüsse. Mittelspersonen erhalten Rabatt.

Gustav Schallehn in **Magdeburg.** Handlung bautechnischer Specialitäten.

Emil Grünebaum,

Markt Nr. 8,

Fabriklager versilberter Tafelgeräthe und Luxusgegenstände.

Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Huiliers, Brodkörbe. Leuchter, Girandolen, Butterdosen, Breter, Tafelaufsätze, Bisquitbüchsen 2c. 2c.

Garantirte dauerhafte Versilberung. Grösste Auswahl.

Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.

Ausverkauf

von

Wiener Schuhwaaren.

Mein älteres Lager von Wiener Schuhwaaren jeder Art verkaufe, um Platz zu machen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Heinr. Peters,

Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

N. S. Vorgenannten Ausverkauf bitte gef. nicht zu verwechseln mit den in verschiedenen Branchen üblich gewordenen permanenten u. Total-Ausverkäufen; es ist obige Waare keine Posten- oder Ramsch-Waare, sondern eigens für mein Geschäft bestellte und angefertigte, also durch und durch gute Waare, welche Jedermann bestens empfehlen kann.

Der Obige.

Gardinen

in Zwirn, Engl. Tüll, Mull m. Tüllkanten, gestickt. Tüll in grosser Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt als sehr vortheilhaft zu wirklich billigen Preisen

Philipp Lesser, Grimm. Str. 4, 1 Tr.

NB. Eine Partie Gardinenrester in allen Qualitäten zu 1 u. 2 Fenster zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Die Guß- und Eisenwaarenhandlung von C. A. Dressler, Petersstr. Nr. 30, goldner Hirsch, empfiehlt zu billigsten Preisen ihr wohlassortirtes Lager von **Kochröhren nebst Zubehör** in mannichfacher Ausstattung, **süddeutsche Kochherde** zum Gebrauch fertig ausgemauert, **Kochöfen** aller Art, **Regulir-Füllöfen, Rundöfen, emaill. Kessel** und **Wasserpfannen, Dachfenster, Essenschieber, Schleusendeckel, Ofenrohre, Roste, Einlegeplatten, Rohrdraht** und **Nägel** 2c. Außerdem **emaill. blech.** und **gußeis.** sowie **verzinnte Kochgeschirre, eiserne Plättglocken** nebst **geschmiedeten Bolzen, Klapp-Bettstellen** mit und ohne Drahtmatratze, als auch viele andere Küchen- und Hausgeräthe in Eisenguß und Blech.

Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Strasse No. 5 offerire ich nachstehende **ältere** Waarenbestände zu **wesentlich herabgesetzten** Preisen:

Tapeten,
Rouleaux,
Teppiche,
Cattune,
Cretonnes,
Möbel-Damaste,
Möbel-Ripse,
Möbel- und
Portièren-Stoffe,
Gobelin-Bordüren,
Tischdecken.
Weisse Gardinen,
Stores,
Vitragen.

Ausserdem Rester sämmtlicher genannter Artikel.

F. A. Schütz,

Markt No. 11, 1. Etage, Aeckerleins Haus.

Petersstr. No. 2, 1 Tr.

Schweizer Gardinen

(Ridaux und Bordüren),

Schwarze reinwoll. Cachemirs, Schwarze Lyoner Seidenstoffe

werden in **vorzüglichen Qualitäten** und zu auffallend billigen Preisen verkauft bei

Gustav Adolph Jacobi.

Leipzig, Passage Steckner Eingang Gewölbe 9.

C. A. Burchardt

Paris 19 rue Vivienne.

Modèle-Hüte von den einfachsten bis zu den elegantesten Hutmonturen, **Hut-Piquets, Coiffuren, Garnituren.** Auswahlsendungen nach ausserhalb von beiden Häusern bereitwilligst.

Heute beginnt der

Ausverkauf der Hörstel'schen Concursmasse

im Salzgäßchen, bestehend in sämmtlichen **Posamentirwaaren**

zu gerichtlichen Taxpreisen.

Vormittag 9—12 und Nachmittag 2—6 Uhr. Das ganze Inventar steht zum Verkauf.

Schluss des Ausverkaufs am 31. d. M.

Tapeten empfehle in Folge günstiger Abschlüsse zu auffallend niedrigen Preisen. Aeltere Muster und Rester spottbillig.

F. H. Reuter, Petersstraße 21.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf Kleinbothner Flur, circa über 600 Acker, soll Dienstag, 2. April, Mittags 11 Uhr in der Zschunck'schen Schankwirthschaft zu Kleinbothen auf das Meistgebot auf 6 Jahr vergeben werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Friedr. Döge, Jagdvorstand.

Die Kündigung von Miethräumen nach sächs. Recht; zur Instruction f. **Vermiether** und **Abmiether.** Preis 50 Pf. Vorräthig bei **P. Ehrlich,** Schillerstraße.

Bei **E. Lucius,** Burgstraße 12, erschien und ist gratis zu haben:

13. Verzeichniß antiquarischer Bücher. Deutsche Sprache u. Literatur, Literargeschichte, Volksschriften u. Vermischtes. 2400 Nummern.

Außerdem **Verzeichniß von Musikalien und Büchern** aus allen Fächern der Wissenschaft zu billigsten Preisen.

Abonnement auf sämmtl. Volksausgaben.

Der Arzt aller Aerzte.

Mit diesem kl. Werk kann jeder Hausvater die Stelle eines Arztes versehen. Es sind alles untrügliche Mittel, wenn sie so angewendet werden, wie es der Arzt aller Aerzte angegeben hat. Preis 1 ℳ 20 ₰. Vorräthig in **P. Ehrlich's** Buchhandlung, Schillerstraße.

Special-Behandlung der Frauen- und Unterleibskrankheiten.

Dr. Tritschler, hom. prakt. Arzt, Lessingstraße 17.

Sprechstunden 8—10 und 3—5 Uhr.

Klinik für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkranke

Nürnb. Str. 56, Markt. 1—2 Uhr f. Unbem.

---

28 schnellkalligraph. „Winke" (u. 3 Grund-Uebungen im bill. Schreibcurs.; geniale Meth.! PROBEN; Prosp. (f. ausführl.) im Univers.-Keller, Ritterstr. „Rasche sichere Fortschritte" postlag.

!!Für Knaben! Franz. u. Engl.!!

à St. 30 ₰. Adr. Cursus" „Exped. d. Bl.

Privat Lessons.

Delicate and backward children are instruited by an experienced master in French, Englisch, German etc. Apply to M. Ch. 369 Office of the Tageblatt.

French and German Lessons

Mr. Fischer, Königsstrasse 25, II.

English u. Music-Lessons given by young English lady. Terms 75 Pfen. postlagernd Postamt 102 M.

Eine Engländerin ertheilt Privatstunden in ihrer Muttersprache. Anfragen gefl. unter Chiffre **M. No. 6** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In 30 Stunden lehre ich Jedem, auch dem Unbefähigsten, die „Englische Sprache" geläufig sprechen und richtig schreiben.

E. Raltes a. New-York, Eberhardtstr. 12, I. r.

---

1 j. M. f. Unterr. in franz. u. engl. Sprache zu nehmen. Adr. E. P. 1 Exped. d. Bl. m. Preisang.

Eine **geprüfte** Lehrerin erth. gründl. Gesang- u. Clavierunterricht, d. St. 75 ₰. Adr. unt. R. S. 162 d. d. Exped. dss. Bl.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt: **Reitbahn Lehmann's Garten;** auch können daselbst noch mehrere **Pensions-Pferde** Aufnahme finden, sowie Pferde zum **Zureiten, Einfahren** und zum **Verkauf.**

---

1 j. Mädchen kann Schneider u. Zuschneiden gründlich erlernen Poststraße 10, 2 Et.

---

1 j. anst. Mädchen kann das Schneidern gründl. u. prakt. erl. Grimm. Str. **Gasthof.**

Uhren aller Art w. S. Reichsstr. 27, II. tie gut S. Waldstr. 2b, III. l. Hainstr.

Die Führung von Prozessen, die bei Gerichten der Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin oder Mecklenburg-Strelitz anhängig zu machen sind, sowie Incassi übernimmt.
Rostock i./Mecklenb. **Fr. Stedmann,** Advocat.

Naturgetreu

und schmerzlos werden unter Garantie größter Bequemlichkeit **künstliche Zähne** eingesetzt in
R. Bernhardt's Atelier
Große Windmühlenstraße 8/9.

Zähne amerik. s. schmerzl. u. bill. ein **Scheinig,** Rosspl. 10, I. (Theilz.)

Alte Goldrahmen, Kronleuchter u. dergl. vergoldet billig **Carl Steinert, Vergolder,** Windmühlenstraße 51 (Goldene Kutsche).

Möbel w. sauber u. gut rep., pol. u. lack. Kl. Windmühleng. 11, 2. Hof. C. Leyckam.

Möbels u. Pianof. pol., rep. u. lack. billigst unt. Gar. fein Thielemann, Windmühlenstr. 5.

Gute Tapeziererarbeiten u. Reparaturen Kl. Fleischergasse 4 im Seifengesch.

Zöpfe v. 75 ₰, Puff. 50, Uhr- u. Armb. eleg. gefert. Colonnadestr. 2, I. Schöne Zöpfe à 5 ℳ verk.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Thomaskirchhof.

Haararbeit, billigst **Zöpfe** von 75 ₰ an, sowie Armbänder, Ketten, Ringe ꝛc. nach m. als 30höchst geschmackv. Must. **Hainstraße 3, 1. Etage.**

Herrenkleider bessert aus, modern., wäscht schnell u. billig **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Schön-Färberei u. Druckerei

von **Ernst Kästner,**
Floßplatz, Schimmel's Gut,
färbt ein Kleid à 2 ℳ 25 ₰, Rock 1 ℳ 50 ₰.
Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße 15 im Posamentengeschäft und Carlstraße 9 im Posamentengeschäft.

Sammet-Garderobe

von Regen, Druck, Zucker ꝛc. beschädigt, wird sammt **jederart.** Besatz und Futter **ungetrennt** (nicht chem.) nach **eig. erfund.** Appreturart unter Garantie u. Nachweis allg. Zufried. **im Ganzen** binnen 3 Tagen wieder **wie neu** hergestellt **hier** nur allein von **Anna Storch,** Brüderstraße 10, I.

Verschossene und unansehnlich gewordene **Sommerüberzieher** sowie aller andern Herren-Garderobe wird **unzertrennt** gefärbt. Die Sachen werden gut gereinigt und **aufgebügelt** wieder abgeliefert **und werden so den neuen gleichen.** Ebenso wird sämmtliche **Damen-Garderobe** zum Färben und Bedrucken angenommen, sowie **Herren-** und Damen-Garderobe zur Reinigung auf **chemischem Wege. Preise billigst! Bedienung schnell!**

F. E. Doss, Thomaskirchhof No. 2.

Vertreter der Schönfärberei von **R. Stremler in Guben.**

Herren kleider repar. u. rein. chem. **K. Böhne,** Königspl. 16, IV.

Ein junger Schneidermeister, welcher im Zuschneiden und Anfertigen der Herren- und Knabenartikel tüchtig, sucht bei Herrschaften in oder außer dem Hause Beschäftigung, im Hause pro Tag 1 ℳ 50 ₰ mit Kost. Auch werden Reparaturen aufs beste billig und schnell ausgeführt.
Adressen bitte abzugeben Frankfurter Straße 52, 1 Tr. bei Frau verw. **Netsch,** Große Funkenburg.

Strümpfe

werden angewirkt und angestrickt, desgleichen Unterhosenkreuze eingewirkt bei F. Uhlmann, Hospitalstraße Nr. 36 part. u. Ritterstraße 30, II.

Filet-Seidenstrickereien

für resp. Fabrikanten und **größere** Posamentirgeschäfte besorgt und erbittet sich gefl. Gebote
Franz Bulle,
Unterneubrunn bei Eisfeld in Thüringen.

Strohhüte in allen feinen u. einf. Formen dieser Saison übern. i. Waschen, Färben, Modern. u. Garn. **No. 4 Emilie Wörner, Reichsstr. 4.**

Schnitten, neuest. Modells **Gerichtsw. 2, I. r.**

Plissé schnell gepreßt u. gesäumt Mühlg. 6, part., Voigtl. Milchg. B. Schmiers.

Plissé gepreßt, gesäumt **Gerichtsweg 2, I.**

Plissé schnell gepreßt u. gesäumt. Garantie ohne Glanz. Lange Str. 15, IV. r.

Plissé-Presserei mit Maschine verm. Gasheizung zu jeder Tageszeit, **Näh. maschinenarbeit** Schulstraße Nr. 6.

Eine pünctl. ordentl. Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche zu bleichen und waschen, auch für einzelne Herren.
Näheres Naundörfchen Nr. 17, 1 Tr.

von Sch. w. gut gewaschen und geplättet **von Copenhöfer** Schröternstr. 11, n. d. Wartb.

Dauer der Ueb. wird sehr billig und gut **Rud. Christ** Str. 24, Cigarrengesch.

Meyer's Möbel-Transport-Geschäft,

Comptoir Bahnhofstraße 14, neben Hôtel de Rom, empfiehlt seine vorzüglich großen Möbelwagen bei Umzügen für hier und auswärts.
Möbeltransporte per Bahn werden ohne jede Umladung
bei guter Verpackung von Möbeln, Instrumenten, Glas, Porzellan ꝛc. aufs Schnellste und Billigste ausgeführt. Verschlußkisten und Körbe, sowie alles übrige Verpackungsmaterial verleihe ich gratis.

Schwarze reinwollene
Cachmir-Costüme von 25 Mk. an.
Für Confirmanden entsprechend billiger.

Frühjahrs-Costüme	von 21	Mk.	an
do. Jaquets	„ 10	„	„
Regenmäntel	„ 10	„	„

haben auf Lager und liefern nach Maß unter Garantie solider Arbeit und Gutsitzens in kurzer Zeit
Herold & v. d. Wettern.
Bei auswärtigen Bestellungen Zusendung einer gutsitzenden Taille und Angabe der Rocklänge.

Die
Gardinenfabrik
von **A. Drews, Schimmels Gut,**

empfiehlt ihre aus besten Rohstoffen gearbeiteten Fabrikate in großer Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen.
⅞ Zwirn, doppelt brochirt von 10 ₰, ¹⁰/₄ von 12 ₰ per Stück an.
Gestickte Gardinen von 5—50 ₰ per Fenster.
Engl. Tüllgardinen in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

N. Lewin, Katharinenstr. 12

empfiehlt sein
vollständig assortirtes Leinen-Lager
Ferner:
Alle Qualitäten Elsässer u. Berliner Baumwollenfabrikate.
Alle Sorten Futterstoffe, Lamas, Flanelle, Barchente, Decken u. Tücher.
Sämmtliche Artikel unter Zusicherung strengster Reellität und zu noch **nie dagewesenen billigen** aber festen Preisen.
Als besonders empfehlenswerth offerire:
1 Partie **moderner Madapolames** und schöner echter **Kleiderkattune nur 17 ₰**
1 „ **echtfarbiger Blaudrucks** in reizenden Dessins **nur 20 „**
1 „ ¾breiter **Schürzen und Kleiderleinen** in bester Auswahl **nur 30 „**
1 „ **bedruckter Hüftschürzen,** à Stück von **60 ₰** an,
1 „ do. ungenäht, à Stück **55 ₰**
Weiße und **bunte Taschentücher** für Herren und Damen, à Stück **25 ₰**
Gardinen, Möbelstoffe und **Teppiche.**
Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

Hainstraße 6. **Seifert's 50 Pf. Bazar** Hainstraße 6.
Hainstraße 6.
Große Auswahl für Confirmanden
in **Schmucksachen, Kämmen, Bürsten, Portemonnaies, Hosenträger** in **Gummi und Borden, 1 Paar, auch 2 Paar 50 Pf.**
Blech-, Glas-, Marmorwaaren, Holzschnitzereien, Puppen und viele andere Spielwaaren.
Hainstraße 6. Hainstraße 6.

Querstr. 17, II. lks.

Schwarze Double-Alpaccas Meter von 85 ₰ an,
„ doppelt breite, reinwollene Cachemirs Mtr. von 1 ℳ 75 ₰ an,
„ und couleurte reinwollene Ripse Meter von 90 ₰ an,
„ seidene Stoffe, gutes Fabrikat, billigst,
„ „ Sammete Meter von 3 ℳ 25 ₰ an,
Shirtings, Négligé-Stoffe Meter von 30 ₰ an,
Cachemir-Tücher mit seidenen Fransen von 3 ℳ 50 ₰ an,
Regenmäntel in den neuesten Façons unter Kostenpreis.
Anstands-Röcke von Flanell und anderen Stoffen empfiehlt zu billigen Preisen.
N. Steinberg.

Um vielen Anfragen zu entsprechen, machen wir hierdurch bekannt, daß wir gef. Aufträge auf Kohlen nur durch unseren Vertreter
Herrn Louis Abel in Leipzig, Mendelssohnstraße 3
ausführen, welcher von uns beauftragt ist, stets die billigsten Grubenpreise zu stellen.
Zwickau, den 29. März 1878.
G. Engelbrecht & Co.

Greiz-Geraer Cachemires,

Ripse, Diagonals, Atlas, Matelasses, Serge, Battist, Thibets ꝛc. in allen Farben (besonders in schönen Frühjahr- u. Sommerfarben), aber nur **in reiner Wolle,** empfiehlt zu den bekannt billigsten Preisen
F. W. Reissmann, Brühl 8, I. nächst d. Katharinenstr.
Um zur Prüfung meiner Waaren Jedermann Gelegenheit zu geben, hängt part. v. d. Hauseing. bei günst. Wetter Muster (mit Preisangabe der verschied. Stoffe) aus.

Möbeltransport

wird sehr billig besorgt von **F. Zenner,** Plauwitz, Zschocher'sche Straße Nr. 56.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. Tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründl.,** schnell und **billig** Kl. Windmühlengasse 15 (am Ranst), III. links, 10—4, Abends 7—8 Uhr.

Zahnschmerzen werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Ronneburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanw. 1 ℳ 25 ₰. Vorräthig in der Exp. d. Leipz. Tagebl.

Bandwurm sowie alle andern Würmer beseitigt ohne Vorcur und ohne Granatwurzelrinde oder Rizinusöl spätestens in 2 Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei Beschwerden und nachtheilige Folgen, auch brieflich **J. W. Huber,** Leipzig, Reichsstraße 45.

Wurmpastillen

mit Chocolade.
Johannis-Apotheke (Dresdner Thor).

Gebrechen des menschlichen Körpers

wie **Krümmungen d. Füsse** und des **Rückgrades, Unterleibsbrüche**

in ihren mannichfachen Entwickelungen, suche ich durch die geeignetsten Apparate und Bandagen der Besserung und Heilung zuzuführen, fertige letztere jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Hülfesuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Joh. Reichel, Universitäts-Bandagist, Petersstrasse No. 42.

Entölte
Cacao-Pulver

garantirt rein und ohne Alkalien zubereitet
Qual. A, in Dosen pr. ½ Ko. ℳ 2,80,
„ B, „ Papierbeut. ½ „ „ 2,20.
ff. Cacao Massen
per ½ Kilo ℳ 2.— u. ℳ 1,80 und
ff. Chocoladen,
garantirt rein,
f. Chocoladen-Pulver,
garantirt rein, pr. ½ Kilo 1 ℳ
f. Reis-Chocoladen.
C. R. Kässmodel,
Markt Nr. 2.

Unser Fabriklager
Schwedischer Sicherheits-Zündhölzer:
Jönköping, imit., paraff. 100 Pack 12½ ₰,
Norköping, echt, imprägn., 100 „ 17½ ₰
in **Originalkisten** à 500 und 1000 Pack 12 und 17 ℳ **franco Leipzig per Casse** empfehlen **Lehmann & Leichsenring,**
Dresden, Waisenhausstraße 31.

Wichse in Blechdosen

in großen, kleinen und mittel Façons ist Verhältnisse halber unter dem Fabrikpreise abzugeben. Anfragen unter S. O. 440 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Rosen-Hochstämme

in den schönsten Sorten, (keine **Holländer,** deren Stämme hier nicht aushalten) sondern auf deutsche Wildlinge veredelt, empfiehlt **F. Mönch,** Windmülenweg 4—5, nähe des Bayerischen Bahnhofes und Carolinenstraße Nr. 22.

Gardinen in allen Sorten werden **billig ausverkauft**
Grimma'sche Straße 24, 2 Treppen.

Pariser
Gesundheits-Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, für ein halbes Jahr ausreichend, **allein echt** für den Originalpreis v. 40 ₰ per Schachtel bei
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Optische Artikel

gute Auswahl,
billige Preise,
empfiehlt
T. Telchmann,
Optiker,
15. Klostergasse 15.

Eiserne
Plattglocken
vorzüglich gearbeitet
empfiehlt billigst
A. Engelhardt,
Koch's Hof.

Fabrik v. Centesimal-Brücken- und Tafelwaagen best. **Construction.** Reparaturen werd. prompt u. bill. ausgeführt **G. A. Jörss, G. Turnerstraße 6.**

C. H. Reichert,

Hainstraße 27,
eigene **Vergolderei** und **Glaserei,** empfiehlt bei bevorstehenden **Einrichtungen** und **Umzügen** reichhaltiges Lager von
Spiegeln, Gardinensimsen, Consolen, Bilderrahmen etc.,
sowie **Vergoldungen, Reparaturen** und **Verglasungen** alter **Spiegel, Bilderrahmen, Kronleuchter** ꝛc., **Auffrischung** von **Holzschnitzereien.**
Einrahmungen jeder Art werden gut und schnell gefertigt
Hainstraße Nr. 27.

Hut-
Agraffen,
Schleifennadeln,
Wachsperlen

empfiehlt in verschiedenen Sorten zu **billigsten** Preisen
Louise Zimmer,
No. 2. Thomasgäßchen Nr. 2.

29. Albertstraße 29.
empfiehlt Confirmandenhüte und Mützen, Reparaturen sind willkommen **Haußner.**

Corsetten in allen Maßen vorräthig à Stck. 90 ₰, ℳ 1, 1.50, 2, 3, 4 ꝛc.
Schürzen für Damen, Kinder u. Dienstboten à Stück 32, 40, 50, 75, 95 ₰ ꝛc.
Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Neueste seidene Damenschleier:
1 Meter lang, à St. 70, 80 ₰, ℳ 1, 1.25, 1.50 ꝛc.
Kinder-Schleier: Stck. 30, 50, 75 ₰, ℳ 1 ꝛc.
Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Eine Partie neueste Damen-Manschetten m. Kragen pro Garnitur 80 ₰ u. Damen-Kragen en coeur à Stück 32, 35, 40, 48 ₰ ꝛc.
Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Schmuck-Gegenstände,

als: Armbänder, Colliers, Medaillons, Muffschnuren, Schleppenraffer, Gürtel u. Gürtelschlösser, Broches, Gürtel-, Tuch-, Hut-, Shawl-, Hauben-, Haar- und Zopfnadeln, Zopfkämme, Ohrringe u. -Glocken, Fingerringe, Ball- und Promenadenfächer, Fächerschnuren, Fächerhaken, kurze u. lange Uhrketten, Uhrschnuren und Uhrbänder, Vorhemd-, Halskragen- u. Aermelknöpfe ꝛc. empfiehlt in div. neuen Mustern billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Verkauf von Holzschnitzwaaren.

Barfußgäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Briquettes

3500 Stück 21 Mark,
1000 „ 7 „
liefert frei Haus oder Keller
H. C. Jacobs, Sidonienstraße 47.

Kohlen in ½, ⅓ u. ¼ Lowrys liefert bill. P. Thomas, Sophienstraße 19 B.

Eine größere Partie Ausschuß-Cigarren etwas wirkl. preiswerth. 100 St. ℳ 2.70, im einz. 3 ₰ empfiehlt J. Hoffmann, Nachf., Schulstraße 5, vis à vis vom Kaufm. Vereins-Haus.

Cigarren

in reicher Auswahl empfiehlt
Oscar Maune, Promenadenstr.

Pflaumenmus,
Preißelbeeren,
Pflaumen,
Apfelschnitten,
Hülsenfrüchte
im Ganzen und Einzelnen preiswerth bei
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Richard Schnabel,

7. Wintergartenstraße 7.
empfiehlt:
Aufwaschtische
von 52 Mark an,
Beefsteakhämmer,
Blechzeugrahmen,
Brodkieller,
Brodhobel,
Butterformen,
Caffeesachhalter,
Citronenbohrer,
Citronenpressen,
Eiergestelle,
Essig- und Oelmenagen,
Fleischteller,
Fliegenschränke,
Fruchtpressen,
Fußabstreicher,
Gemüse-Etagören,
Gemüse-Schränke,
Gewürz-Etagören,
Gewürz-Schränke,
Gurkenhobel,
Hackebreter,
Hackestöcke,
Hans-Apotheken,
Holzschüsseln,
Holzlöffel,
Holzspalter,
Kartenpressen,
Kartoffelquetschen,
Kartoffelpressen,
Kartoffelstampfer,
Kleiderleisten,
Korkmaschinen,
Kuchenrädchen,
Löffelbretter,
Mandelreiber,
Messerkasten,
Messerputzen,
Messerschärfer
Möbelklopfer,
Nudelbreter,
Nudelrollen,
Pfeffermühlen,
Putzkasten,
Quirle,
Reibmaschinen,
Reibekasten,
Reibekeulen,
Salatbestecke,
Salatscheeren,
Salz- und Mehlfasser
in Holz gestreift
von 1 Mark an,
Schlüsselschränke,
Schwammhalter,
Serviettenpressen,
Servirtische
von 9 Mark an,
Stürzenhalter,
Stiefelknechte,
Thürheber,
Treppenstühle,
Wichskasten,
Zeitungshalter,
Zuckerschneider ꝛc. ꝛc.
Ferner als Specialität:
vollständige
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand.

Weinstube August Simmer,

Petersstraße Nr. 35,
empfiehlt **ff. alte Flaschenweine** nebst **ff. Küche,** sowie

Moselwein	à Liter	70—80 ₰
Rheinwein	à „	90 ₰
Rothen Tauber	à „	90 ₰

Ein feines Tafelbier

ganz rein, 28 Flaschen für 3 ℳ
liefert **A. Schwalbe,**
Bierhandlung, Querstraße 32.

Südvorstadt.

ff. Schnittbohnen
in Fässern und ausgewogen
à Pfd. 25 ₰,
bei 5 Pfd. à Pfd. 20 ₰.

Saure Gurken
— **schöne, harte Waare** —
in Fässern und ausgezählt.

ff. Pfeffergurken,
Senfgurken

billigst
— an Wiederkäufer mit entsprechendem Rabatt —
Körnerstraße 18,
Südstraße 11.

---

400 Ctr. Zwiebelkartoffeln

sind zu verkaufen in Großwiederitzsch Nr. 18.

---

200 Ctr. gut ausgelesene weiße **Speise-Kartoffeln** à Centner 2 ℳ 90 ₰ sind **Dienstag, Nachmittag 2 Uhr** auf dem **Leipzig-Dresdner Bahnhof** (Ausladeplatz) zu verkaufen.

Billig. **Kartoffeln** Billig.

Einen großen Posten schön ausgelesener Speisekartoffeln habe ich zum Verkauf hier am Platze erhalten, im Ganzen u. Einzelnen.
C. Hesselbarth,
Brüsseler Hof, Gerberstr. 5.

Feine Tafelbutter ist eine größere Partie wöchentlich von einem Rittergute abzugeben. Näh. sub M. N. O. 40 postlagernd Wurzen.

---

ff. marinirte Heringe,

ff. frische **Sätze** empf. Reichsstraße 27.

2000 Paar hochfeine Carlsbader Glacéhandschuhe für Herren u. Damen in allen Nummern u. neuesten Farben sind, da solche aus einer großen Concursmasse erstanden, für den Spottpreis, 1 Mark per Paar, von Montag den 25. März zu verkaufen. Die Handschuhe haben den Ladenpreis von 2 bis 3 Mark per Paar und wird darauf ganz besonders aufmerksam gemacht, daß ein solcher Gelegenheitskauf von solch ausgezeichneten Glacé-Handschuhen sich selten darbietet.

Brühl 13, 2. Etage. Gattel.

Letzte Woche:

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung meines hiesigen Geschäfts verkaufe, um damit noch schnell zu räumen, untenverzeichnete Waaren unter Selbstkostenpreis:
Zöpfe von ℳ 1,50 an, **Puffen** von 50 ₰ an, **Scheitel, Locken-Chignons, Locken** von ℳ 3.— an, sowie alle sich am Lager befindlichen Arbeiten.
Außerdem das Lager gut erhaltener **Parfümerien,** als **Pomaden** von 25 ₰ an, **Haaröle** von 8 ₰ an, **Odeurs** von 20 ₰ an, **Seifen** von 20 ₰ an.
Sämmtliche Inventarien, als: Spiegel mit Consols, einige Schränke, Kronen ꝛc. billig zu verkaufen.

Ad. Kröhl, Barfußgäßchen 8.

Reinen entölten Cacao

ohne Zusatz von alkalischen Laugen
empfiehlt **Wilhelm Felsche,**
Café français.

Caracas-Cacao entölt, in Blechdosen ℳ 3,50 per ½ Kilo.
Guajaquil-Cacao entölt, in Papierbeutel ℳ 2,50 per ½ Kilo.
Guajaquil-Cacao entölt, **mit Malz oder Eisen,** in Blechdosen ℳ 3 per ½ Kilo.

Gerichtlicher Ausverkauf

von **Weinen, Rum, Punsch-Essenzen**
u. s. w. im Locale der falliten
Weinhandlung Alwin Lehmann, Obstmarkt Nr. 1, hier.

Der Concursvertreter
Adv. Hofrath Dr. Lohse.

Verkäufe.

Wasserkraft.

Eine in volkreicher Gegend, 5 Minuten von der Stadt, dicht an der Chaussee und 1 Stunde von der Bahn entfernte, neu angelegte starke **Wasserkraft** ist preiswerth zu verkaufen, oder wird zum Weiterbau ein Theilnehmer mit einem rentablen Fabrikationszweige gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des „Stadtblattes" zu **Friedeberg a/Queis.**

---

1 Eck-Bauplatz ganz innere Vorstadt beste Lage bei belieb. Anz. zu verkaufen. Adressen R. 202 in der Exped. d. Bl. abz.

Ein Bauareal

in Lindenau, ca. 30,000 Qudr.-Ellen groß, ist billig zu verkaufen oder auf ein Haus zu vertauschen. Offerten sub H. ‖ 1878. an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Landgut,** ca. 350 Morgen gutes tragbares Feld steht krankheitshalber billig zu verkaufen, unter Umständen wird auch ein Leipziger Haus in Zahlung genommen. Offerten sub C. ‖ 3 Expedition d. Bl.

Eins der schönsten

Landgüter

in der Nähe Leipzigs soll **verkauft werden.** Dasselbe eignet sich wegen seiner unmittelb. Nähe für wohlhabende Bewohner Leipzigs, welche die Annehmlichkeiten der großen Stadt mit denen des Landes verbinden wollen. Die Kinder können von dort aus bequem die Leipziger Schulen besuchen. Das Gut trägt wegen seiner Größe (ca. 180 Acker) einen Inspector u. hat 2 Wohnhäuser. Das Gut ist als gute Capitalanlage zu empf., da es wegen der Nähe Leipzigs eine Zukunft hat (Bauplätze, Kiesgrube) u. verzinst sich schon jetzt vermittels seines guten Bodens u. rentabler großer Milchwirthsch. (jährl. Milchertrag 10—12,000 ℳ) Gebäude u. Inventar vollst. u. gut. Anzahlung 75—100,000 ℳ.
Kaufliebhaber erfahren das Nähere durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre C. D. ‖ 116.

In Reudnitz an lebhafter Straße sind 2 solid gebaute Häuser mit Hof, Garten und Werkstelle zusammen oder getrennt zu verkaufen, Anzahlung 6 resp. 3000 ℳ.
Selbstkäufer erfahren Näheres im Cigarrengeschäft des Herrn Louis Saupe, Große Fleischergasse Nr. 23.

Das Haus **Carlstraße Nr. 5** ist Erbtheilungshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch (H. 31217.)
Dr. **Max Eckstein,**
Reichsstraße 42.

Innere Stadt ist ein **Haus** für 17,500 ℳ zu verkaufen. Näh. Gr. Fleischerg. 3, 1. l.

Tausch-Offerte.

Zum Tausch gegen eine sehr rentable Fabrik mit wenig Schulden werden Häuser in oder bei Leipzig gesucht. Offerten sub A. Z. ‖ 12 postlagernd Dresden, Postamt Leipziger Bahnhof.

Haus, schön u. rentabel, hat zum **billigen** Verkauf **Barth,** Zeitzer Straße 34, 2. Et.

Ein **Zinshaus** in Nordvorstadt zu verkaufen durch **Oscar Holster,** Nordstr. 27.

Hôtel-Verkauf.

Ein in Halle a/S., lebhaftester Stadtgegend, nahe der Bahn belegenes Hotel mit gutem Restaurant soll mit Inventar verk. werden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Uebernahme jederzeit.
Carl Robra in **Aschersleben.**

Fabrik-Verkauf.

Unser Fabrikgrundstück in Weida, Kreuzungspunct mehrerer Eisenbahnen, in directer Verbindung mit dem Zwickauer Kohlenbecken durch die Weida-Zwickauer Eisenbahn, mit starker Weberbevölkerung, ist nebst completer Geschäftseinrichtung **höchst preiswerth** zu verkaufen.
Das Grundstück besteht aus Wohnhaus mit 2 sehr geräumigen Familienwohnungen nebst Garten, über 2 Morgen haltend, und daran stoßenden Fabrik-, Appretur- und Färbereigebäuden.
Es sind vorhanden: 2 Dampfkessel, 2 Dampfmaschinen, beste u. complete Hülfsmaschinen und Utensilien zur Appretur wollener und halbwollener Kleiderstoffe u. Dampf-Färberei für wollene Garne und Waaren.
Das Grundstück, begrenzt durch einen, Sommer und Winter ausreichend wasserreichen Mühlgraben, diente zeither zur Fabrikation halbwollener Kleiderstoffe, incl. Appretur und Färberei, und eignet sich vermöge des vorhandenen Areals zu beliebiger Ausdehnung derselben, aber auch zu jedem anderen industriellen Geschäftsbetriebe. Reflectanten wollen sich gefälligst direct wenden an (H. 31367.)
Richter & Gladitsch,
in Weida bei Gera.

Eine Wattenfabrik mit guter Kundschaft soll Verhältnisseh. bill. verkauft, oder an einen Fachmann auf Rechnung übergeben werden. Thätigen Leuten mit einigen hundert Thalern wird hier Gelegenheit geboten, sich mit geringem Capital Selbstständig zu machen. Adr. sub P. P. ‖ 150 durch die Expedition dieses Blattes erb.

Reelle Geschäfte! Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Materialw.-, Prod.-, Cigarren-, Delicatessen-, Fuhrgeschäfte, Bäckereien ꝛc. zu verkaufen beauftragt
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Restaurat. sof. zu verk. Petersstr. 18, Hof p. r.

---

100 Mark

Demjenigen, welcher mein in guter Lage sich befindendes Producten-Geschäft bis 1. April a. c. verkauft, Preis 300 ℳ. Off. unter U. L. ‖ 1 an die Expedition d. Bl.

Ein nachweisbar flottes Materialgeschäft mit Nebenbranche ist vom 1. April an, mit oder ohne Inventar zu übern. Zu erf. b. Hrn. Krause, Dresdner Thor, Barbierstube.

Zu verkaufen Verhältnisse halber ein gangbares **Productengeschäft** in guter Lage. Näh. Turnerstr. 1, H. 1 Tr. links.

Theilnehmer-Gesuch.

Für ein nachweislich gut rentir. größeres Fabrikgeschäft, welches der Mode nicht unterworfen ist und bedeutende Aufträge hat, wird zur Erweiterung des Geschäfts ein Theilhaber mit einem disponiblen Capital von 8—10,000 ℳ baldigst gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten wolle m. unter A. M. 1 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein renommirtes, mit einer vorzüglichen Kundschaft versehenes Weißwaaren- und Confections-Geschäft in Plauen i. V., soll, wegen Austritt des einen Theilhabers, wie es liegt und steht, unter günstigen Bedingungen an 1 od. 2 junge tüchtige Leute verkauft oder 1 tüchtiger junger Kaufmann als Theilhaber aufgenommen werden.
Adressen unter D. G. 46 nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** entgegen. (31413.)

Associé-Gesuch.

Für ein ganz der Zeit angemessenes, noch nicht dagewesen. lucratives Geschäft, welches einen täglichen Reingewinn von 100 ℳ einbringt, wird ein Herr, welcher 10,000 ℳ disponibel hat, wie auch mit der Zeit unabhängig ist, gesucht.
Meldungen gefälligst unter Chiffre R. 723 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Brockhaus' Convers.-Lexicon, vollst. 16 eleg. Bände, ist für **10 ℳ** zu verkaufen Glockenstraße Nr. 7, 1. Et. lks.

Zu verkaufen 1 Pianoforte für 120 ℳ Gr. Fleischergasse 16, 2 Tr. Vordergeb.

Zwei gute gebrauchte **Pianinos** sind b. zu verkaufen Waisenhausstraße Nr. 38, 1.

Ein Flügel (von **Aloys Biber** in München), gut erhalten, 215 Cm. lang, ist **billig** zu verkaufen. Zu erfragen **Querstraße Nr. 18, 1 Tr.**

Wegzugs halber

sind **2 Flügel billig** zu verkaufen, auch 1 alte vorzügliche **Violine**
Große Windmühlenstraße 35, 2. Etage lks.

---

1 gut gehalt. Pianoforte (übersait.), 1 Sopha, 1 Commode u. 1 Reisekoffer m. Doppeleinsatz billig zu verk. Markt 10, Tr. B, l.

Ein **Contrabaß** (zum Tanzspielen), sowie Bariton (Königgrätzer Art) neu und im besten Zustande und eine gr. Trommel zu verkaufen. Nachweis Neumarkt 23, Hinterhaus 3. Et.

Eine gute Geige,
zu verkaufen Königsplatz 7, Uhrengeschäft.

Frister & Rossmann's Nähmaschinen sind für Familiengebrauch u. gewerbl. Zwecke die besten Maschinen, welche es giebt, welche nachweislich zur vollst. Zufriedenheit des kaiserl. Generalpostamts und anderer Behörden für deren Beamten bezogen werden. Verkauf **zu Fabrikpreisen** durch den Vertreter **G. A. Zihang,** Neumarkt Nr. 18.

Säulenmasch. z. Led. f. 60 ℳ Berl. Str. 112, III. r.

Billig zu verkaufen
gold. und silb. Ancre- und Cylinderuhren, div. Goldsachen Kl. Windmühleng. 12, 1.

Zu verk. 1 Regulator, Sopha, Küchenschr., Cigarrenkasten, Kaffeesieb Preußergäßch. 9, I. r.

Gelegenheitskauf.

Eine Partie schwergoldner **Herren-Uhrketten** und 2 richtiggehende **Regulatoren** billigst zu verkaufen Mühlgasse 6, 4. Etage.

Getragene Herrenkleider,

Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Stiefeln ꝛc. Verkauf Barfußg. 5, II. Kösser.

Confirmandenrock, neu, billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Confirmandenrock zu verk. Berl. Str. 8, 1.

Rock und Weste, noch neu, für 12 ℳ zu verkaufen Königsplatz 16, 4. Et.

Neue **Federn, Federbetten** Brühl 78, II.

Zu verk. 2 Gebett Betten Hainstr. 21, IV.

Fr. Aug. Heine, **Nicolaistr. 48, 1. Etage,**
empfiehlt sein reichsortirtes Lager neuer **Bettfedern, Daunen** und **Federbetten** zu sehr billigen Preisen.

Zu verk. ist verhältnißh. billig 1 Gebett Betten u. einige Stücken Kl. Fleischerg. 6, H. r. I.

Dunkle Mah.-Möbel, Sophas v. 10 ℳ. Alle Arten n. u. gebr. Möb. i. A. v. b. Strnwstr. 17.

Aus **Familien** allerhand Möbel, Betten, Hausgeräth zu **Verkauf,** auch **Geschäftsutensilien** billig **Südstraße 1 part.**

---

2 Sophas, 2 Bettstellen mit **Matratzen** stehen zu verk. Frankfurter Str. 52, II. H.-H.

Versetz. halber ist b. zu verk. 1 f. neues Sopha, 1 Kleidersecret., 1 Pfeilerspiegel m. Schrank, 1 Bettkiste Berliner Str. 115, 1.

Möbel, Spiegel- und Polsterw.

wegen Räumung des Locales äußerst billig zu verk. Salzgäßchen 5, 1. Et. **G. Köhler.**

---

2 Polstergarnituren,
Canapees, Sophas sehr
elegant in Plüsch, Rips und Damast,
Federmatratzen und Bettstellen,
sowie eine sehr elegante Ausstattung
ist durch Verhältnisse unter
Herstellungspreis zu verkaufen bei
M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstraße 9.

Zu verk. billig ein ganz wenig gebrauchter großer Nußb. Kleiderschrank, 1 Kleidersecret. und 1 Sopha Wiesenstraße 20b, p. links.

Bill. Möbelverk. **Promenadenstraße 14.**

Sophas, Matratzen, Bettstellen verk. billig **Möller,** Tapez., Hainstraße Nr. 25.

Fortzugsw. zu vk. Schreibsecr., Spiegel, Eckschr., Brodschr., Kleidersch., Comm., Tische, Bettst., Matratzen Gerberstraße 26, 1. III.

Zu verk. Schreib- u. Kleidersecr., Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, Comm., Waschtisch, Bettst. Zeitzer Str. 22, Souterr.

---

1 Canapee, 2 Faut., br. Rips, bill. verhältn. zu verk. Weststr. 14. b. Häm.

Wenig gebr. Möbel, als: Kleidersecretaire, Waschtische, Tische, Commoden, Bettstellen mit Matratzen, sind billig zu verkaufen Promenadenstraße 11, 2 Tr.

---

1 Bettstelle mit Matr. u. Federb. ganz od. einzeln verk. Kupferg. 6, Tr. D, 2 Tr.

Rest.-Tische u. Stühle z. v. Emilienstr. 33, I. l.

Zu verkaufen 1 Deckbett, 2 Kopfkissen, 1 Copirpr., 1 Guitarre Davidstr. 79 S., II. l.

Nußbaumener Herrenschreibtisch, neu, elegant, prämiirt, Umstände halber zu verkaufen Eberhardtstraße 5 parterre links.

---

1 Commode mit **Glasschrank** (f. Spiegelscheiben) f. 10 ℳ zu verk. Wiesenstr. 20, II.

---

1 gebr. Mahag.-Kleidersecret., 1 Waschtisch, verk. billig Georgenstr. 5, Hof part.

Tische, Commode, Bettstelle, Waschwanne u. Brühfaß umzugsh. zu verkaufen Sophienstraße Nr. 28, Hof 1 Treppe.

Zu verk. 2 Spiegel, 2 Tische, 1 Nähtisch Weststr. Nr. 19, 3 Treppen links.

Polstermöbel

große Auswahl, geschmackvolle Ausführung, billigste Preise. **Füge,** Nürnb. Straße 21.

Eine Partie neue **Möbel, Spiegel Tische, Stühle, Sophas, Schränke, Bettstellen, Matratzen** ꝛc, aus einer **Concursmasse** verk. preisw. **H. Gattel, Brühl 13, II.**

Pult, Ladentafel, Regale, Bücherschrank, Wagen m. Korb, eis. Casse zu verk. Rosstr. 10, III

Zu verk. 1 runder Tisch Lessingstr. 9, III. l.

Strohmatratz., Wascht., kl. eiserne Oefen, Küchentische, Blumenstel., w. Fortz. bill. z. verkaufen Lessingstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Bill. zu verkaufen 1 gut. Sopha, 1 Waschtisch, Stühle, 1 Geb. Betten, 1 Spiegelschränk. 1 kl. Schreibpult Ritterstraße 42, 3 Tr.

Cassaschränke, **„feuerfeste" „diebessichere",**
Doppelp., Schreibt., Sessel, Waaren-Kastenr., Ladentaf. ꝛc. Verk. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

---

1 Brückenwaage, 15 Ctr., Waarenregale, Doppelpulte, Copirpressen ꝛc. Brk. Brühl 3/4, I.

---

2 ausgezeichnet gehende Steinglätten billig zu verkaufen
Naundörfchen Nr. 4.

3½ Dtzd. Restaurationsstühle in bestem Zustande sind nebst 6 gr. Speisetafeln zu verkaufen. Adr. u. Z. 35 bei Otto Klemm.

Sämmtliche zum Kötz'schen Destillations- und Restaurationsgeschäft gehörigen Utensilien und Vorräthe, Eutritzscher Str. 11, sollen im Ganzen oder in größeren Partien preiswürdig verkauft werden. Der Concursvertreter Dr. Brandt, Brühl 74.

Gebrauchte Satinirzinkbleche,

Trockengestelle für Buchdrucker und Lithographen billig zu verkaufen Naundörfchen 4.

Bockleitern von 4—10 Stufen u. Treppenstühle v. 3—5 St., auch Salz- u. Mehlfässer, Schneidebreter, Nudelhölzer sow. alle Küchengeräthe bei K. M. Lange, Rathh. Naschmarkt 29.

Polsterwerg, à Ctr. 9 ℳ, ist abzulassen bei Ferd. Müller, Schloßstraße 11 in Wittenberg a. d. Elbe.

Hundert Stück leere Kisten

in allen Größen verkauft sehr billig
Erster Leipziger Hausfrauen-Verein
Naschmarkt 4.

Dr. C. Heine's Oeconomie

in Lindenau
liefert frei Leipzig ins Haus:

		ℳ	₰
Häcksel	brutto pr. 50 Kilo	2	75
Stroh I. Qualität	„ „ „	2	25
do. II. „	„ „ „	2	—
Heu I. „	„ „ „	4	—
do. II. „	„ „ „	3	75
Hafer, gute Qualität	„ „ „	8	25

Bestellkästen mit Aufschrift **„Rittergut Kl.-Tölzig"** in **Leipzig:** Königsplatz Nr. 12 am Bamberger Hof, Dorotheenplatz am Gewölbe des Herrn Kaufm. **Kühn,** Ranstädter Steinweg 8/9, am Gasthof 3 Lilien, Ecke des Blücherplatz an Hrn. **Tscharmann's Haus,** Pfaffendorfer Straße an der Restauration zur **„alten Burg",** und Dr. C. Heine's Comptoir am Plagwitzer Bahnhof.

Ein fast neuer **Bier-Handwagen** und ein großer **Eisschrank** billig zu verkaufen **J. W. Dittrich,** Weststraße Nr. 87.

Ein feiner **Kinderwagen** (Kutsche) ist wegen Mangel an Platz, preiswürdig zu verkaufen. Zu erfr. Katharinenstraße 18, im Hof, bei Herrn **Kretzer.**

Pferde-Verkauf!!!

Mehrere elegante Reit- und Wagenpferde, darunter **2 Paar Equipagen-Pferde** und ein Viererzug 5jähr. **Ponys** stehen z. Verkauf Reitbahn Lehmann's Garten.

Verkäuflich,

braune englische Stute, 7 Jahre, für leichtes Gewicht, sicheres Jagdpferd, sehr preiswürdig. Postlagernd Grimma, sub S. 50.

Ein flotter, eleganter, lammfrommer, sicherer 5jähr. Einspänner, sehr gross und kräftig
wegen Abreise sofort zu verkaufen
Reitbahn, Lehmann's Garten.

Dienstag Mittag, d. 26. u. 27. März c. steht ein Transport neumilchende, junge große **Kühe** mit Kälbern zum Verkauf
Gohlis, Neuer Gasthof.

Gr. Ausw. Can.-Hähne u. S. Reichsstr. 27, II.
G. Ausw. Can.-Hähne u. S. Waldstr. 2b, III. l.

Zu verkaufen
8 St. Hühner, Spanische, Cochinchina-Hühner, 2 Stück Hähne in Connewitz Brandtstraße 104. **Pirnsch.**

Canarienh. u. Sieben bill. Färberstr. 10, I. r.

1 Heckbauer, Sieben bill. Berl. Str. 112, III. r.

Vogelfutter,
Tauben- und Hühnerfutter empfiehlt
O. Reinhold, Universitätsstr. 10.

Goldfische ff.
bill. E. Winkler Gr. Fleischerg. 22 i. Gew.

Kaufgesuche.

Ein solides Grundstück, innere Stadt oder innere Vorstadt, von 15—30,000 ₰, suche zu kaufen. Nur Selbstverkäufer wollen Adr. sub M. U. Kl. Fleischerg. 14, I. niederl.

Ein Haus
innere West-Vorstadt
mit großem Garten oder anliegendem Bauplatz wird bei hoher Anzahlung ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten A. B. 109 an **Otto Klemm,** Universitätsstr.

(R. B. 411.) **Geschäft** wird von einem zahlungsf. j. Mann mit feinen Ref. zu kauf. **gesucht.** Unterhändler verbet. Verschwiegenh. zugef.
Papier
Gef. Off. sub U. 70. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Kleinere Restauration z. kaufen gesucht Adr. Sternwartenstr. 36, Mützengeschäft.

Zu kaufen
werden gewünscht, 1) die Entscheidungen des **Oberhandels-Gerichts** zu Leipzig, 2) die Beethoven'schen Symphonien, 4 händ.; Arrangement Czerny (bevorzugt). Offerten mit Preisangabe sub J. S. ‡‡ 58 an die Expedition dieses Blattes.

Alte Bücher,
Kupferstiche, Münzen, gebrauchte Briefmarken werden zu kaufen gesucht
Auerbachs Hof, Gewölbe 48.

Violinkasten, neu oder gut erhalt., ges. Offerten Z. 420 postlag.

Getrag. Herrenkleider,
Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Kösser.**

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. hochst. Preis. **E. Reinhardt, Reichsstr. 8, III.**

Gekauft zu hohen Preisen getr. **Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l., **M. Kremer.**

Gartengeräthe,
gebraucht, zu kaufen gesucht
Nürnberger Straße Nr. 63, 2. Etage.

Hadern,
Knochen, Papierspähne, Eisen u. Metalle aller Art, kauft zum höchsten Preise
E. Schilling, Lützowstraße Nr. 2, früher Lange Straße Nr. 27.

Auf ein mit 72,500 ℳ versichertes, 1466 □ Ellen Areal enth. Leipziger Grundstück, ca. 120,000 ℳ Werth suche ich noch 48,000 ℳ zur 2. Hypothek 12,000 ℳ gegen 5½ Proc. Zinsen sofort zu erborgen.
Advocat **H. Simon,** Ritterstraße 14.

35,000 ℳ sofort auf 1. Hypoth. Adr. in die Exped. d. Blattes unter **R. R.** 100.

Gesucht auf kurze Zeit **150—200 ℳ** gegen pünctliche Zinsen und Sicherung von einem jungen Geschäftsmann.
Adressen bitte gef. unter A. Z. ‡‡ 102 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

100,000 Mark
Cassengelder zu 4½ % Zinsen sind auf Hausgrundstücke bis zur Hälfte der Brandcasse bez. 15 ℳ pro Steuereinheit u. gegen 1% Abschlußprovision auszuleihen.
Adressen unter „Cassengeld" bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

95,000 Mark
sind zu **billigen** Zinsen auf **erste** Hypotheken **auszuleihen.** Gesuche sub D. L. ‡‡ 8 an die Expedition dieses Blattes.

Wechsel discontirt Petersstr. 18, Hof p. r.

Vorschussgeschäft
Kleine Windmühlengasse 12, I.

Gold Reichsstr. 50, II. auf **Möbel, Pianinos, Cigarr.** cour. Waaren u. Werthf. b. **Leo Hlawatsch.**

u. str. Discret. a. **Waarenposten, Möbel, Pianinos, Cigarren, Katharinenstr. 9. Hausch.** **Gold**

Geld auf alle Waaren, Möbel u. Werthsachen Gr. Windmühlenstr. 8/9, I. r.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistr. 38, 3 Tr. vornh.

Gold **Windmühlenstr. 15,** Brauerei auf Werthsach. M. 5 ₰ part. r.

Gold auf alle **Werthgegenstände** Um verstätstr. 2, II. b. Gebr. Geissler

Geld à ℳ pr. Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 21, I. **Schmelzer.**

Unter strengster Discretion
Geld auf alle curranten Waarenpost. u. Werthgegenst. Nicolaistr. 22, I.

Eltern, Vormünder,
Freundinnen von jungen Damen!
Die Bekanntschaft einer gebildeten, protestantischen Dame mit Vermögen, im Alter von 20—28 Jahren, sucht, behufs späterer Verheirathung, ein gutsituirter Kaufmann, 30 Jahre. Suchender ist seit einigen Jahren Chef eines großen Waarengeschäfts und bittet, da er keine Gelegenheit hat in Damenkreise eingeführt zu werden, Freundinnen von jungen Damen, deren Vormünder oder Eltern um gütige Vermittelung. Nähere Angaben unter Chiffre **A. S. 2677** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Mariannenstr. 45, 1. Et.

1 Ziehkind in g. Pflege ges. Lützowstr. 11, H. III.

Offene Stellen.

Ein altes Moselweinhaus
sucht für **Sachsen Agenten.** Franco-Off. sub B. ‡‡ 416. befördert die Exped. d. Bl.

Von einer gut eingeführten soliden deutschen Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft werden für Leipzig und Umgegend tücht. Agenten bei hoher Provision ges. Offerten unter R. 6 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Buchhandlungsreis. ges. Burgstr. 8, M.-G. III.

2 Commis, 1 Contorist, 2 Verw., 1 Rest.-Oberkelln., 1 cautf. Kellner (Rechn.), 6 Kelln., 5 Kellnerb., 2 Hauskn., 1 verh. Gärtner, 1 Kutscher, 2 Reitknechte, 4 Burschen, 5 Knechte. **L. Friedrich,** gr. Fleischergasse 3.

1 Instrumentenschleifer-Gehülfe, in sämmtl. Reparaturarbeit erfahr., wird für dauernde Stell. geg. guten Lohn ges. von Jos. Kellner, Schleifermstr. i. **Bochum** i. Westf.

Ein **Tischlergeselle** u. ein **Möbelpolir** erhält Arbeit Weststraße Nr. 11.

Einen **Tischlergesellen, guten** Arb., sucht **R. Krüger,** Tischlermstr., Nürnb. Str. 30.

Geübte Strohhutarbeiter
finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Böhme & Adamla,** **Alexanderstraße Nr. 5.**

Schlosserlehrling w. gesucht Turnerstr. 6.

4 tüchtige Malergehülfen
können sofort gegen entsprechende Bezahlung und Vergütung des Reisegeldes bei dauernder Beschäftigung in Condition treten bei
J. Kummer,
Maler und Tünchermeister in Bayreuth.

Gute Rockarbeiter, desgl. auf kleine Arbeit sucht **J. F. Thomas,** Halle'sche Straße 11.

Gute Rockschneider sucht
E. Brackmann, Hainstraße 7.

Ges. 1 **Schneidergeh.** a. Woche Brühl 17, IV.

Gute **Rock-, Westen-, Hosen- u. Tagarbeiter** sucht
F. A. Starke.

Kunstgärtner-Gesuch.
In der Leisebein'schen **Dampfziegelei** zu Gundorf wird zum sofortigen Antritt ein verheiratheter **Gärtner** gesucht, welcher unter Anderem **speciell** mit der Ananaszucht vertraut ist. Offerten abzugeben Restaurant **Kühnrich,** Nicolaistraße.

Ein j. **Barbiergehülfe** auf Stube gesucht. **G. Graf,** Lindenau am Markt.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft verbunden mit Fabrikation, wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann als Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Offerten w. unter B. M. 120 postlag. Neustadt a/Orla erbet.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Tuch-, Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich zu Ostern unter sehr günstigen Bedingungen einen
Lehrling
Wohnung und Beköstigung im Hause.
Aschersleben. **Otto Siegfried.**

1 junger **Kellner** auf Rechn. mit 200 ℳ Caution w. sofort gesucht. Adr. sind unter B. ‡‡ 12. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht 1 Rest.-Kellner, 1 Kellnerbursche, 1 Bierausgeber („Caution")
J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Ein **Hausirer,** welcher sich noch einen **courranten Bedarfs-Artikel** zulegen will, kann seine Adresse unter N. F. ‡‡ 16. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ges. w. tücht. **Colporteure** b. hoh. Prov. Reudnitz, Schulstr. 6, N. Büchner's Wtw.

Junge anständige Leute mit 20 ℳ Caution sofort ges. Petersstraße 18, Hof p. r.

Ein Arbeiter gesucht!
Für ein hiesiges Geschäft wird ein **junger zuverlässiger Bursche,** wenn möglich gelernter **Böttcher, per sofort** gesucht. Selbstgeschriebener Antrag mit Angabe der seitherigen Beschäftigung und Beifügung der Zeugnisse ist abzugeben **Dienstag den 26. d. M. früh 8 Uhr beim Portier Hotel Stadt Rom.**

1 j. Diener Rittergut ges. Gr. Fleischerg. 16, II.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.
Unentgeltliche Stellenvermittelung für brauchbare Dienstboten in den Stunden von 3—5 Uhr **Böttchergäßchen Nr. 1.**

Tücht. Ambulancenfahrer mit Brennholz, mit Zeugn., auch Caution erwünscht. Adr. unter V. ‡‡ 107 Expedition d. Bl.

Einen kräftigen **Arbeitsburschen** sucht **H. Fikentscher,** Querstraße 10.

Ein kräftiger Bursche findet Stelle Weststraße 87, im Laden. J. W. Dittrich.

Gesucht wird ein **Laufbursche oder jüngerer Markthelfer,** der bereits im Buchhandel beschäftigt war.
Näheres Georgenstraße Nr. 26 part.

Einen **Laufburschen** sucht Th. Knaur's Buchbinderei, Volkmar's Hof.

Ein **Laufbursche** wird pr. 1. April gesucht bei **J. G. Glitzner,** Weststraße 68. Zu melden Montag Vormittags 9—10 Uhr.

Ges. w. gut attest. Gouvernanten, Reisebegleit., Wirthschaft. sowie Damen z. Stütze d. Hausfr. Näh. Markt 10, Tr. A, 4 Tr. lks.

Ich suche z. 1. April eine gewandte Verkäuferin v. guter Figur f. mein Confections-Geschäft
Grimma'sche Str, 30, P. Scheschong.

5 Verkäuf., 4 Wirthsch., 4 Buffetmamf., 2 Jungfern, 1 Kaffeemamf., 6 Kellnerinnen, 2 Kochmamf., 2 Stuben-, 14 Hausmädchen. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3.

Ein ehrl. fleiß. Mädchen v. 14—17 J. kann zum 1. April in Stellung als Verkäuferin treten, Bäckerei z. f. Plauensche Str. H. Götze.

Weißnäherinnen auf Oberhemden sucht **Pauline Gruner,** Reichsstraße Nr. 52.

Eine sehr geübte Maschinennäherin für Wäsche kann dauernde Stellung erhalten Petersstraße Nr. 42, Hof 2 Treppen.

Stepperin. a. Ledersch. w. v. Hohe Str. 2, v. l.

1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußerg. 2, I. r.

1 **Wirthschafterin** erb. bei 1 einz. Herrn mit 1 Tochter solide Stell. Burgstr. 2, I.

Gesucht 1 Wirthschafterin f. städtischen Haushalt d. Fr. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau und für häusl. Arbeit Lange Straße Nr. 13, B I. rechts.

3 Köchinnen f. Privat u. Restaur. hier und ausw., **2 Stubenmädchen** auf Rittergüter, **5 Kellnerinnen** od. flotte anständ. Mädch. zur Bed. d. Gäste, **12 Dienstmädch.** hier u. ausw. sof., 1. April u. später ges. d. **E. Oertel,** Neukirchhof 27, parterre.

Gesucht 1 Hotelköchin u. Wirthschaft. 2 Zimmermädchen, 1 Kellnerin
J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Ges. 1 p. Köchin n. ausw. Eberhardtstr. 7, p. l.

Ges. 1 perf. Köchin f. Restaur., 1 f. Privat, 1 fl. Stubenm. u. 1 M. f. A. Eberhardtstr. 7, p. l.

Für Restaurationsküche u. häusl. Arbeit wird z. 1. April ein gewandtes Mädchen gesucht, welche mögl. Kenntnisse darin hat, sowie ein anst. Mädchen für ein 2j. Kind. Mit gut. Zeugn. z. meld. Schulstr. 8, H. p.

Gesucht bis 1. u. 15. April mehr. Köch. für hier und ausw. in feine Häuser, eine tücht. Restaur.-Köchin, mehr. Mädchen für Küche und Haus Universitätsstraße 12, I.

Gesucht 15. April oder 1. Mai eine tücht. **Köchin** für gute bürgerliche Küche und ein Theil Hausarbeit. Mit Buch zu melden Gartenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in die Küche. Restaurant **Gruhle,** Turnerstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein gut empfohl. Mädchen, welches einer bürgerl. Küche u. Hauswirthschaft vorstehen kann, wird zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Grimm. Str. 19 im Geschäft.

Ges. zum 1. oder 15. April ein ordentl. mit g. Zeugn. vers. Mädchen in gesetzten J. f. Küche u. h. A. Zu m. Ritterstr. 27, III.

Mädch. f. K. u. H., Stub.-, Kindermdch. ges. d. Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof I.

Ges. 1 Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit zum 1. April Sternwartenstr. 11, 1 Et. r.

Ein ält. Mädchen, einfach u. an Ordn. gewöhnt, wird zum 1. April für Küche u. Haus gesucht Weststraße 87, 2. Etage r.

Ges. 1. od. 15. April f. 2 j. Leute 1 anst. m. guten Zeugn. vers. Mädch., welch. selbst kocht u. H.arb. bes. Reichsstr. 52, Durchg. Seifengesch.

1 **Mädchen** f. Küche u. Haus m. gut. Zeugn. z. mieth. ges. Bayerische Str. 4, part.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiges Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Rossstraße 6, parterre lks.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Rosenthalgasse Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Markt 17, 3. Etage rechts.

Ein **einfaches arbeitsames** Dienstmädch. wird gesucht Nürnberger Straße 30, p. l.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen wird zum 1. April **bei gutem Lohn gesucht** Nürnberger Straße Nr. 62, 1. Et.

Gesucht sof. oder sp. ein zuverlässiges, cautionsfähiges Mädchen für Hausarbeit, u. die in Abwesenheit der Herrschaft ein leichtes Geschäft mit zu führen hat, bei vortheilhaften Bedingungen, durch Frau **Wunderlich,** Humboldtstraße 8, 4 Tr.

Ges. 1. April 1 zuverl. ält. Vers. z. Beauff. 1 kränkl. Dame u. häusl. Arb. Petersstr. 12, III.

Gesucht 1 Mdch., nicht von hier, f. häl. Arb. per 1. April f. feine Herrsch. Zu meld. bei Frau **Pöhl,** Schützenstr. 6, Hof I. III.

Gesucht 15. April bei gutem Lohn ein gutes Mädchen Weststraße 72 parterre.

Eine Beamtenfamilie sucht zum 1. Mai ein anständiges, kräftiges **Mädchen,** welches alle häuslichen Arbeiten übernimmt, auch in weiblichen Arbeiten etwas leistet. Dass. soll als zur Familie gehörend betrachtet werden. Gehalt nach Uebereinkommen. Anerbieten sind unter F. R. postlag. Leisnig niederzulegen.

Gesucht ein ruh., an Ordnung gewöhnt. Dienstmädch., das sich jeder Hausarb. willig unterzieht. Zu melden Reudn. Str. 9, II.

Solide fleißige Mädchen
werden gesucht von **Wezel & Naumann,** Petersteinweg Nr. 12.

Ein j. **zuverlässiges Mädchen** mit gut. Zeugnissen, wird bei gutem Lohn nach **Hamburg** gesucht. Früh von 9—10 und Nachm. v. 4—5 zu meld. Lessingstr. 5, 3. Et. l.

1 kräft. Dienstmädchen ges. Schloßg. 2, 1. Et.

Gesucht wird 1. April ein Mädchen für Haus- u. Stubenarbeit Elsterstraße 48, p.

Gesucht 1. April ein Mädchen für häusl. Arbeit Königsplatz 19, 3. Et. rechts.

Ges. 2 tücht. Hotel-Zimmermädch., 6 Aufwaschmädchen. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

2 Kellnerinnen sof. Eberhardtstr. 7 prt.

Gesucht Haus- und Kindermädchen sofort Querstraße Nr. 20, II.

Gesucht gegen hohen Lohn eine **erfahrene,** mit **guten Zeugnissen** versehene **Kinderfrau.** Sofortiger Eintritt erwünscht. Goethestraße Nr. 9, 2 Treppen.

Krankheitshalber sofort ein älteres Kindermädchen bei gutem Lohn gesucht Humboldtstraße Nr. 27, 1. Etage.

Einige Frauen werden für den **Hausirhandel** eines sehr gesuchten Consumartikels unter günst. Bedingungen sof. angenommen, u. ist Solchen eine einträgl. Stellung gesichert. Beste Empfehlungen müssen beigebracht werden können. Off. sind bald. unter A. 20 in die Filiale dies. Blattes, Katharinenstr. 18, einzureichen.

Stellen-Vermittelung, Löhr's Hof sucht sofort eine reinliche Aufwärt., zum 1. April ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädch., accurat u. in Küche nicht unerf.

Aufwärterin gesucht, reinlich und zuverlässig, möglichst unverheirathet Weststraße Nr. 66, 2 Tr. rechts.

Stellegesuche.

Reisestelle.
Ein **routinirter Reisender der Kurz-, Spiel- u. Galanterie-Waaren-Branche** sucht Verhältnisse halber anderweitig eine Reisestelle. — Prima Referenzen — Gefl. Offerten sub F. 358 besorgt die **Annoncen-Expedition** von **Richard Knevels** in **Barmen.**

Ein j. verh. Kaufm. sucht sofort in einem Geschäft, Bureau ꝛc. eine dauernde Stellung. Caution beliebig. Auch würde selb. sich später an einem rent. Gesch. mit Capital betheiligen. Werthe Off. unter R. C. 32 an Herrn O. Klemm, Universitätsstr., erbeten.

Ein thätiger junger **Mann,** welcher seine Lehrzeit in einem Berliner Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft **en gros** durchgemacht und 1½ Jahre als Commis in demselben noch fungirt, sucht per 1. April oder später **Stellung** in Leipzig für **Comptoir** oder **Lager.**
Gefällige Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unt. M. ‡‡ 231 erb.

Schreiberstellegesuch. Ein junger Mensch aus Thüringen, der zu Ostern confirmirt wird, gute Schulkenntnisse (auch im Lateinischen u. Französischen) besitzt und während der freien Schulstunden auf der Exped. eines Rechtsanwaltes thätig ist, sucht baldigst eine Stelle als Schreiber in einer juristischen Expedition. Adressen bittet man Hospitalstraße 42 bei Hrn. Kfm. **Wedel** abzugeb., wo auch die Probeschrift ausliegt.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Ostern 1877 die Schule verlassen und bis dato die Handlungsschule besucht hat sucht Stellung pr. 1. April in ein kaufm. Gesch. als Lehrling. Adr. C. 296 Exped. d. Bl.

Tücht. Kellner m. Caut., Haus- u. Kellnerb. empfiehlt Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Ein durchaus zuverlässiger verheiratheter Mann, welcher von seinem jetzigen wie früheren Arbeitgeber bestens empfohlen wird, s. St. als Markthelfer oder Arbeiter. Adressen wolle man ges. Rosenthalgasse Nr. 4 b. Kaufm. Herrn Uhlmann niederl.

Markthelfer-Posten gesucht v. einem gut empfohlenen Manne, tücht. Tuchpacker u. zuverl. Cassenbote. Off. sub D. 31 Exp. d. Bl.

Ein ged. Militair, Dragoner, ledig, von ausw., mit besten Attesten, b. höchst. Herrschaften servirt, s. St. als **s. Diener,** auch als Reitknecht f. Sport, auf Reitsch. gew. Adressen bei **G. Meding,** Querstr. 20, II.

Eine gut empfohlene **Kindergärtnerin,** welche in allen weibl. Handarbeiten erfahren, sucht für die Nachmittagsstunden Stelle in einer Familie Kindergarten, Windmühlstr. 33.

Ein Fräulein, sehr gut empfohlen, sucht Stelle als **Gesellschafterin** oder Stütze der Hausfrau. Gef. Adr. unter B. F. 102 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine anständ. Frau sucht 1 oder 2 Tage mit feinem Stopfen und Ausbessern zu besetzen. Albertstraße 29, i. Hofe 3 Tr. lks.

Eine routinirte Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht Stellung.
Offerten unter M. S. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildetes junges Mädchen mit besten Empfehlungen sucht unter bescheidensten Ansprüchen in einem hiesigen Geschäft, Branche gleich, Stell. a. Verkäuf. Adr. bittet m. Gr. Fleischerg. 22, b. H. Winkler, niederzul.

1 Plätterin perf. s. Arb. Kl. Fleischerg. 15, II. l.

1 Wäscherin empf. sich Emilienstr. 20 c. IV.

Empf. feine **Jungfern,** Stuben- u. Hausmädchen Fr. **Meding,** Querstr. 20, 2. Et.

1 anst. geb. Mädchen s. Stelle a. Stubenmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat. Zu erfr. Schuhmacherg. 8, Schuhgeschäft.

Ein Mädchen, 23 Jahre, aus guter Familie, welches kochen, plätten u. nähen perfect kann, sucht Stellung als feines Zimmermädchen od. Wirthschaftecin. Adr. erb. Barfußgäßchen Nr. 2, Schnittgesch.

Ein anst. einf. Mädchen (Thür.), welches gut nähen u. plätten kann, sowie in and. häusl. Arb. erf., s. Stelle z. 1. April. Adr. bittet man Turnerstr. 6, **Fr. Demme** abzug.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Offerten E. No. 3. an die Expedition dieses Blattes.

Dienstpers. empf. st. gut Eberhardtstr. 7, p. l.

Dienstpersonal empf. Schloßg. 2, 1. Et.

Herrsch. erb. Dienstpers. Poststr. 10, **Modes.**

Empfohlen wird gutes weibliches Dienstpersonal Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Unentgeltlicher Nachweis! Ich empfehle eine **einfache Köchin** und **Mädchen** für Alles. Fr. Dietz, Schloßg. 10.

2 tücht. Restaur.-Köchinn., 3 Buffetmamf. empfiehlt Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Eine Köchin 3 J. in St. 1 Stubenmdch. u. zu Kindern s. St. Lange Str. 9, H. 2 Tr.

Empfohlen wird eine böhmische **Köchin** zum 1. April Universitätsstraße 12, 1. Et.

Mädchen, welches kocht, sucht Stelle für Küche und Haus Neumarkt 23, 4. Etage.

Ein Mädchen v. Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder 1. April. Naundörfchen Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht Stelle zum 15. April. Adressen abzugeben bei Herrn Restaurateur Sänger, Querstr. 10.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße 6, 1 Tr. links.

Ein älteres Mädchen s. Dienst f. Küche u. Haus zum 1. April Glockenstr. 1, 2 Tr.

Ein j. anst. Mädch., w. sich k. Arb. scheut, nicht v. hier, s. St. für K. u. H. mit g. Zeugn., z. 1. April od. spät. Albertstr. 29 Hint. H. pt.

Ein ehrl. und arbeitsames Mädchen s. Dienst. Gl. Adr. b. Hrn. Hallganss, Ecke der Zeitzer- u. Emilienstraße erb.

Ein j. Mädchen von ausw. sucht Stellung. Näheres Humboldstraße 6, 4. Et. Zieger.

Ein Mädchen sucht dauernde Beschäftigung Hospitalstraße 36, part. im Geschäft.

Ein junges gewandtes Mädchen v. Lande sucht Stelle für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Georgenstraße 9 part.

Ein gesundes kräft. Mädchen sucht Stelle als Amme Burgstr. 10, Hof I. b. Hausm.

Empfohlen werden mehrere **brauchbare Ammen** Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Petersstraße 39, im Hausstand.

Eine ordentl. fleiß. j. Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern Colonnadenstr. 1, p.

Beschäftig. i. Wasch. u. Scheuern w. ges. 10 Ngr pr. Tag Windmühlenstr. 24. 1. Et. r.

1 ord. M. sucht Aufwart. Reichsstr. 46, Hausst.

Miethgesuche.

Gesucht wird in der Nähe der Frankfurter Straße ein **Gärtchen.** Adressen abzugeben Frankfurter Straße Nr. 54 b.

In der Nähe des Täubchenweges
wird ein kleiner **Garten** zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter C. D. 227 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pferdestand nahe der Arndtstr. gesucht Näheres Arndtstraße Nr. 6 parterre.

Ein Keller wird zu miethen gesucht. Adressen sind unter „Keller" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Innere Westvorstadt wird ein sonniges Part. 1 Juli gesucht. Adr. Bühnen 11.

Eine **Wohnung** von 11 bis 12 Zimmern, 2 Küchen u. Zubehör, womöglich mit Garten, wird im Ganzen od. getheilt (kann auch in 2 Etagen sein), zu Michaelis ges. Adr. abzug. Thomasg. 6. Weiss & Bachmann.

Gesucht von 1 Beamten 1 Logis, Vorstadt, 2 Stuben, Kammer, Küche mit Zubehör ꝛc., am liebsten Hochparterre.
Adressen mit Angabe des Preises unter H. H. 145 an die Expedition ds. Blattes.

Von einem pünctlich zahlenden Beamten wird zum 1. Juli oder 1. Oct. Nähe der Bahnhöfe ein **Logis** im Preise von 500 bis 600 ℳ zu miethen gesucht. Werthe Offerten bittet man unter L. G. Reichsstraße 32 im Cigarrengesch. niederzulegen.

Wohnung in anständ. Hause gesucht per 1. Juli f. ruh. Fam. (3 Pers.) im Pr. bis 60 ₰. Adr. **F. M.** b. Herrn **O. Klemm.**

Ein kleines möblirtes Familienlogis mit Kochofen wird von ein Paar j. Eheleuten ohne Kinder zum 1. April ges., am liebsten innere Stadttheil. Adr. bittet man unter H. V. ‡‡ 84. Expedition d. Bl. niederzul.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 84. Montag den 25. März 1878. 72. Jahrgang.

Gesucht wird für 1. April oder später eine kleine freundliche, gesunde Familienwohnung in erster oder zweiter Etage eines Hauses in der Ostvorstadt gelegen. Offerten mit Preisangabe unter K. No. 100 an die Expediton dieses Blattes.

Ein Conservatorist sucht ein ruhiges **Garçonlogis** in Gohlis. Adressen erbeten Erdmannsstraße Nr. 2, II. l. sub **D. M.**

Nähe Georgenstr. 1 mbl. Stube mit od. ohne K. gesucht. Adr. m. Preis Bühnen 11.

Eine Dame sucht für 1. April Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder ohne Möbel, nicht über 2 Treppen. Die Zimmer müssen reinlich und freundlich und sollen in der Ostvorstadt gelegen sein. Anerbietungen werden erbeten unter Chiffre Z. No. 500 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von einem Herrn ein freundl. leeres Zimmer Nähe 2. Bürgerschule. Adr. unter J. 6. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

1. April wird eine **Wohnung** von einem Kaufmann gesucht, innere oder Nähe der innern Stadt. Adr. d. **Th. A. Marcus**, Grimma'sche Straße Nr. 38.

Ungen. Zimmer (mit Schreibsecretair) bei ruhigen anständigen Leuten in der Nähe des Bezirksgerichts gesucht, ungefährer Preis 18 ℳ. Adr. **P. St. 49** i. d. Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches soeben das Staatsexamen bestanden, wünscht auf einige Zeit in einer **gebildeten** Familie Aufnahme zu finden.

Sehr gern würde sie die Erziehung einiger Kinder übernehmen, wünscht dagegen Gelegenheit zu weiterer Ausbildung.

Näheres brieflich.

Gefällige Offerten unter L. W. postlagernd Weimar.

Eine gebildete Engländerin wünscht Aufnahme in einer Familie, in welcher sie als Aequivalent für Wohnung und Kost Stunden in ihrer Sprache zu geben hätte. Auskunft ertheilt gern Frau **Maria Grunow**, Inselstraße 6, I.

Vermiethungen.

Flügel u. Pianinos sind zu verm. Königsstr. 24.

Pianino verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Flügel und **Pianinos** Hainstraße 6, II.

Ein Garten im Johannisthal soll abgetreten od. verk. w. Hospitalstraße 6, 3 Tr. r.

Brauerei-Verpachtung.

Die Brauerei eines Rittergutes in der Nähe von Leipzig ist unter günstigen Bedingungen von Michaelis ab zu verpachten. Näh. auf Franco-Befragen u. G. K. 1829 durch das Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer, Leipzig.**

Restaurationsgrundstück-Verpachtung. Ein im Privatbesitz befindliches Eisenbahn-Restaurations-Grundstück, welches Tanzsaal, Concertgarten, Kegelschub, Schießstand zu Vogel- und Scheibenschießen in sich schließt, auch mit Eishaus und einer Wasserleitung versehen ist, soll nächstens anderweitig verpachtet werden.

Nur routin. Fachmänner dieser Branche, die einiges Vermögen besitzen und denen die besten Referenzen zur Seite stehen, wollen sich darum bewerben.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **C. A. Moritz Schulze** (Maschinenfabrik), Crimmitschau.

Zwei Zimmer als **Comptoir** od. Musterlager zu vermiethen Nicolaistr. 45, 2 Tr.

Schreibst. für Kaufl. oder Advocaten 2 Z. hell, Schloßg. 11 II.

Gewölbe-Vermiethung. 3 schöne Gewölbe mit Gaseinrichtung sind Reudnitz, Kronprinzstraßen-Ecke, billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Nicolaistraße 1. Ecke der Grimma'schen Straße, habe ich per 1. April c. ein elegantes Gewölbe preiswerth zu vermiethen. **Julius Sachs**, Petersstr. 1, III.

Zwei kleinere Gewölbe im Goldhahngäßchen 1 sind für die Messen oder für das ganze Jahr sofort zu vermiethen durch Adv. **Jul. Tietz**, Grimma'sche Straße 17.

Die seither von Herrn Dr. jur. Melly als Expedition innegehabte Localität im Grundstück Brühl Nr. 75 „Goldne Eule" ist zu gleichem Zwecke vom 1. October d. J. an zu vermiethen durch **Justizrath Frenkel.**

Als Geschäfts-, Arbeits- oder Lagerräume part., 1. auch 2. Etage, 16 Fenster Front, hell, zeither Wohnung., in Reudnitz a. d. Pferdeb., 1. Oct. od. Jan. zu verm. 320 bis 350 ℳ. O. H. 46. Exped. d. Bl.

Das zeither von dem Schneidermeister F. Beck hier inne gehabte Geschäftslocal, Windmühlenstraße Nr. 8/9 part. ist sofort oder per 1. April 1878 zu vermiethen durch Advocat Ludwig, Petersstraße 36, Hôtel de Bavière.

1. Etage, sehr hell und freundlich, 5 Zimmer u. Zub., per sofort od. sp. f. 200 ℳ zu vermiethen Brandvorwerkstraße 80, I.

Logis in Plagwitz.

Zwei Parterre und 1/2 1. Etage sehr billig zu vermiethen. Näheres bei **Vieweger & Co.**, Leipzig, Hainstr. 3, I.

Ein schönes **hohes Parterre** (in fein. Hause der Vorst.) Salon, 5 Zimmer nebst Zubeh., 1. April oder 1. Juli zu verm. Näheres durch Hrn. **Reussing**, Lurgenstein's Garten.

Petersstraße 36

(Hôtel de Bavière) sind zwei in der ersten und zweiten Etage des Hinterhauses befindliche Familienlogis sofort resp. zum 1. Juli d. J. billig zu vermiethen. Die erste Etage ist bisher als Geschäftslocal benutzt worden. Adv. Julius Tietz, Grimm. Straße 17.

Königsstraße Nr. 12

ist die freundliche 1. Etage, bestehend aus 4 großen und 2 kleinen Zimmern nebst reichlichem Zubehör u. Gärtchen am 1. Juli à 1360 ℳ zu vermiethen. Die feinen dazu passenden Meubles zu verkaufen.

Näheres Vormittags daselbst beim Vermiether.

Marienstraße 3

ganz **nahe** dem Schützenhause ist die **erste Etage** mit **Balcon u. Garten** d. 1. Oct. anderweit zu vermiethen. Näh. b. Besitzer **G. C. Marx, Brühl Nr. 89.**

Zu vermiethen 1. Et. eine 3fenstrige u. 2fenstrige St., 2 K., K., K., Garten mit Laube 250 ℳ, 4. Et. 3 St. 120 ℳ, 1. Et. 160 ℳ, 1. Et. mit Schlachthaus 150 ℳ, dgl. mehr Local-Comptoir Sidonienstraße 42. Groß.

Eine comfortable sonnige zweite Hof-Etage, im Quergebäude und nach den Gärten gelegen, von **5 Stuben u. completem Zubehör, auf Wunsch mit Garten,** ist Kleine Windmühlengasse 12 (dicht am Roßplatz) vom 1. April ab zu verm.

Näheres daselbst beim Hausmann.

1. Etage für 170 ℳ od. getheilt à 85 ℳ sof. zu verm. Seb. Bach-Str. 48.

Eine 1. Et., 4 Stuben mit Zub., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. April oder sp. zu verm. Näh. Mittelstr. 22, p.

1. Et. Plagwitzer Str. 20, 1. Et.

Balcon. Gartengen. 225 ℳ 1. April.

Wintergartenstraße 17 ist die erste Etage im Gartengebäude bestehend aus 4 Zimmern als Geschäftslocal sofort zu vermiethen. Näh. beim Hausm.

Eine 1. Et., 2 St. mit Zub., verhältnh. zu Ostern oder sp. als Wohn. oder Exped. für 150 ℳ zu verm. Kupfergäßchen 3, 1.

Plagwitz, Turnerstr. 17, ist in 2. Et. ein freundliches **Logis** für 50 ℳ zu vermiethen. Näheres bei **Vieweger & Co.**, Leipzig, Hainstr. 3, I.

Zweite Et., 5 Stuben hübsch gelegen 1. April Hohe Straße 33 B, parterre.

1 schöne 2. Et. 5 Z. u. Zub. vr. 1. April f. 780 ℳ zu verm. Elisenstr. 7, part. lks.

1. April halbe 2. Et. 3 St., 2 K., K. u. Zub. m. G. 160 ℳ, a. Zeitz. Thor. Näh. Floßpl. 2, II. r.

Reudnitz halbe 2. Etage zu vermiethen, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kamm., 1 Küche, 1 Speisekammer u. Keller, kann sofort bezogen werden Reudnitz, Leipziger Str. 15.

Lessingstraße Nr. 15 ist die elegante, neu und comfortable eingerichtete 3. Etage zu vermiethen. Sie besteht aus 2 Salons, 7 Zimmern, Veranda, Balcon u. großem Vorsaal. Sämmtliche Zimmer sind mit Doppelfenster u. Jalousien versehen, Parquetfußböden, Berliner Oefen, elektrische Klingeln, Gas und Wasserleitung. Näheres daselbst parterre rechts.

Südstraße Nr. 82 zu vermiethen und sof. zu beziehen 3. und 4. Etage. Näheres daselbst links parterre.

Zu vermiethen eine freundl., gesunde **3. Eck-Etage,** 10 Fenster Front, Sonnenseite, à 250 ℳ, eine desgleichen à 145 ℳ per 1. April. Näheres Täubchenweg 5, 1. Et. links.

Davidstr. 787 zu verm. 1. April 1 halbe 4. Et., 90 ℳ.

4. Etage, Ecklogis, 3 Stb. u. Zubeh., 1. April billig zu verm. Sebastian Bach-Str. 19, Hsm.

Eine Dachwohnung 4 Tr., 2 Stb., 2 K. und Zubehör, für 70 ℳ von Johannis. Näheres im Hause Lange Str. 7, I. r.

Wohnung für 360 ℳ zu verm., 4. Et., Näheres Berliner Straße 8, 1. Et.

(R. B. 231.) **Seb. Bach-Str.** 49a II. zu verm. 1 gut erhalt. Logis 1. April für 120 ℳ.

Moritzstraße 6, 4 Treppen

Wohnung 4 St. K. 130 ℳ sof. zu verm.

Wegzugshalber ist per sofort ein feines

Familien-Logis,

best. aus 2 Zimmern mit Balcon, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden, **sehr** billig zu vermiethen. Näh. durch Herrn **L. Vollstaedt,** Neumarkt Nr. 7, im Gewölbe.

Wegzugshalber ist **Brüderstraße 13. I.** ein hübsches Logis, best. aus 2 Stub., Küche, Kammer, Keller und Boden, an eine kl. Familie f. d. bill. Preis von 140 Thlr. noch per **1. April** zu vermiethen.

Zu verm. 1 Familienlogis Wiesenstraße 20.

1 leere **Stube** m. **Kammer** u. **Kellergelaß,** Preis 42 ℳ per Viertelj., für Leute ohne Kinder Emilienstr. 9, Hinterh. 1 Tr. r.

Plagwitz, Mühlstr. 8, gef., bill., 1 Tr. gel. **Familienwohnung.** Näh. 2 Treppen.

Billige gef. Wohnungen f. 150—220 ℳ zu verm. Kochstraße Nr. 32 B. Näheres 3 Tr.

Wohnung, 2 Stuben, 225 ℳ, 1. April Hohe Straße 33 B parterre.

2 Logis sind zu vermiethen Anger, Grünegasse 18. **A. Müller.**

Brandvorwerkstr. 93 sind einige Wohnungen zu verm. Näheres daselbst part.

Südstr. 10 u. 11 sind 2 frdl. Logis für 140 u. 100 ℳ zu verm. Näh. b. Besitzer.

Ein Logis zu 95 ℳ ist zu vermiethen Hohe Straße 12, im Hofe links Bäckerei.

Westvorstadt 1 Logis per 1. April an ruh. Leute bill. Näh. Markt 6, 4 Treppen.

Zu verm. f. April **Familien-Logis** 50 u. 60 ℳ, a. Werkstelle Neuschönefeld, Bergschlößchen. Näh. b. Wirth H. **Giese daf.**

Zu verm. ist Reudnitz, Kronprinzstr. 3 ein schön. Familienlog., d. Näh. 1 Tr. r. b. Bes.

Zu verm. 1 Logis zu 120, 200 u. 1 part. zu 180 ℳ. Näh. Albert- u. Elisenstr. 33, I.

Ein fr. Familienlogis 2 St., 3 K. ist 1. April billig zu vermiethen Reudnitz, Schulstr. 2, I.

Ein kl. Logis (Dach) für 210 ℳ 1. April zu verm. Bayerische Str. 9d, b. Hausm.

Salomonstraße 20 b, 4. Et.

Garçonlogis für Herren.

Zu verm. ein eleg. Garçonlogis, best. aus Wohn- u. Schlafz. Dorotheenstr. 4, 4. Et.

Garçon-Logis fein möblirt zu vermiethen Schützenstraße 8, 3. Et.

Garçon-Logis. zu vermiethen Königsplatz 13, I. Mittellogis

Garçonlogis, gr. Zimmer mit Schlafcabinet sof. zu verm. Nicolaistr. 45, 2 Tr.

Garçon-Logis 1 frdl. möbl. größ. Zimmer, nahe der Universität u. in 1. Et. gelegen, ist zu verm. **Roßpl. 8,** im Durchg. letzte Th. r. 1. Et. r.

Freundl. Garçonlogis nahe am Rosenthal bei einzelner Dame per 1. April Waldstraße Nr. 38c, 2. Etage links.

Feines Garçon-Logis Große Windmühlenstraße 15, 1. Et. rechts, Vorderhaus.

Garçonlogis, fein möbl., ist an einen Kaufmann zu verm. Weststraße 64, pt. r.

Garçonlogis, fein möblirt, Wohn- und Schlafzimmer, beide Promenadenaussicht, zu vermiethen Neukirchhof 22, 3. Etage.

Zu verm. ein eleg. Garçonlogis, besteh. aus Wohn- u. Schlafz. Rosenthalg. 4, III.

Garçonlogis, gut möblirt, mit Saal- und Hausschlüssel Johannesgasse 6 part.

Ein elegantes **Garçonlogis** zu verm. Weststraße 80 part. vis à vis der Post.

Garçonlogis bestehend in Wohn- und Schlafzimmer mit Bett und Hausschlüssel zu vermiethen Zeitzer Str. 17, 2 Treppen.

Garçonl. Am Roßplatz ein frdl. möbl. Zimmer Kl. Windmühlenstr. 14, 3 Tr. r.

Garçon-Logis, f. möbl. (m. Mittagst.) z. 1. April zu verm. Nordstr. 23, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis. Fein möbl. Zimmer u. Schlafzimmer zu vermiethen. Mit oder ohne Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein freundliches, gut möblirtes Garçonlogis ist zu vermiethen An der Pleiße 8, 2. Et., gegenüber von Schloß Pleißenburg.

Garçonlogis f. 1 od. 2 Herr. zu verm. Dresdner Straße 42, II. l., Garten-Geb.

Grimm. Str. 37, III. zu verm. 1. April 1 neu eingerich. **elegant. Garçonlogis.**

Garçonlogis, gut möblirt, Wohn- und Schlafz. mit Höfchl., sof. oder 1. April an 1 Herrn zu verm. An der Pleiße 5 K prt.

Garçonlogis, auf Wunsch Pension, in gebildeter Familie Lauerstraße 18, 2. Et.

Garçonlogis. Ein fein möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, ist an 1 oder 2 Herren zu verm., Gartenaus., Naundörfchen 11b, III.

Garçonlogis, fein möblirt, ist zu vermiethen Erdmannsstraße 14, 1. Et. rechts.

Garçonlogis Hohe Straße 22, 1 Tr.

Garçonlogis Pfaffend. Str. 23, 4 Tr. l.

Garçonlogis, fein möbl. Brühl 17, 4. Et.

Garçonlogis Löhrstraße Nr. 9, 3. Etage.

Garçonlogis Burgstr. 5, S.-Geb. lks. II.

Garçonlogis gut u. bill. Windmühlstr. 24, I. r.

Fr. Garçonlogis Schletterstr. 2, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis f. 1—2 H. Thalstr. 1, IV. l.

Garçonlogis Neumarkt 19, r. 1. St.

Garçonl. m. o. ohne Pens. Blücherstr. 33, III. l.

Garçonl. a. 1 od. 2 H. Thalstr. 12, 2. Et. rechts.

Garçonlogis 1. April Turnerstr. 17, 4. Et.

Garçonl. f. 1—2 H. Neumarkt 23, 3 Tr.

Fr. Garçonwohn., 1—2 H., Elisenstr. 32, II. r.

Garçonlogis, frdl. u. billig, Turnerstr. 3, IV. r.

Garçonl. f. 1 od. 2 Hrn. Sternwstr. 18 c. III. l.

Emilienstr. 13, III. Garçonl., fr., S.- u. Hschl.

Garçonl. f. mbl. Gr. Windmühlenstr. 11, II.

Feine Garçonwohnung Schletterstr. 1, II.

Eleg. Garçonw. f. Hrn. inn. Zeitz. Str. 44, III. l.

Fein. **Garçon-Logis** Emilienstr. 23, 3. Et. l.

1 f. mbl. Garçonlog. Frankf. Str. 39, IV. l.

Garçonlogis, Z. mit Cab. Moritzstr. 6, III. l.

Eleg. Garçonlogis Lessingstr. 12, II., l. Aufg.

Garçonl., sch. Ausf. 18 ℳ Dorotheenstr. 6, IV. l.

Garçonlogis, Mon. 12 ℳ Schrdterg. 5, III.

Garçonlogis f., S.- u. Hschl. Uferstr. 14 p. l.

Blücherstr. 25, III. r. sind mehrere freundl. möbl. Zimmer mit Cabinet, einzeln u. im Ganzen sof. zu vermiethen. Daselbst können auch 3 Schüler billig Pension erhalten.

Schloßgasse 11, 2 Tr. vornh. St. u. Kamm., S.- u. Hschl.

Noble ruhige Zimmer billig zu vermiethen Emilienstraße Nr. 20 b, I.

2 sehr anst. möbl. Zimmer u. 1 kl. Zimm. monatl. 4 ℳ, an anst. H. Zeitzer Str. 16, IV. r.

Ein gut möbl. Wohn- und Schlafz. an 1 Kaufm. od. Beamten Elsterstr. 36, 3. Et.

Eine gr. gut meubl. Stube mit Schlafkammer ist zu verm. Königsstraße 9, III.

Ein frdl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Zeitzer Str. 25, pt.

2 feinmöbl. Zimmer mit Cabinet sind sof. oder später zu vermiethen Emilienstr. 34, I.

2 gut mbl. Stuben m. hell. Schlafkammer sind per 1. April od. 15. April bill. zu verm. Promenadenstr. 11, 2. Et.

Eine freundl. Stube mit Kammer ist sof. zu vermiethen an ein paar einzelne Leute Weststraße 50, Hinterhaus 4 Tr. l.

St. u. K., einf. mbl., bill. Grimm. Str. 10, 4 1/2.

1 fr. mbl. Stube m. Schlafz. Weststr. 69, III. r.

Ein fein möblirtes Zimmer ist zu verm. Kreuzstraße 19/20, 2. Et. links.

An achtbare Herren möblirte Zimmer, gute Betten in gemüthl. Fam. sof. od. sp. Elisenstr. 16, 3. Et., nahe d. Bayer. Bahnh.

Für ältern Herrn ist sein möbl. Wohnung, ruhig gelegen, in guter Familie abzug. Näh. Elisenstraße 17 b. II.

Zu vermiethen Stube mit Kochofen Kohlenh. **Franz,** Kochstraße Nr. 47 C. 2.

Ein Erkerzimmer nebst Seitenst. od. Alkoven mit oder ohne Möbel, mezzir. sofort zu verm. Grimm. Str. 12, III.

Eine fr. Stube leer oder möbl. mit Kochofen sofort zu verm. Mittelstr. 23, H. II. r.

Zu vermiethen freundl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension Salomonstraße 19.

Stube u. Cabinet, gut möblirt, sof. od. zum 1. April zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Stube mit Kammer ist zu vermiethen, gut möblirt. Petersteinweg 4, 1. Etage.

1 od. 2 Herren erh. bill. anständ. Wohnung Weststraße 90, part. r., nahe der Kirche.

Eine Stube mit Kochofen ist an einz. Leute zu verm. Kl. Windmstr. 10, Gtg. IV.

Eine gr. 2fenstr. Stube m. Kochofen ist zu verm. Brandvorwerkstraße 1, 2 Tr. r.

Zu vermiethen 2 gut möbl. **Zimmer** Turnerstraße Nr. 9c, 3. Etage rechts.

Grimm. Str. 37, III. zu verm. 1. Apr. 1 heizb. **hübsch möblirte Stube** à 15 ℳ.

Zu vermiethen sofort eine freundliche 2fenst. unmöblirte Stube in 1. Etage Reudnitz, Täubchenweg 6, part. rechts.

Zu vermiethen ein freundlich möblirtes Promenaden-Zimmer Neukirchhof 18, I.

1 fr. möbl. Stube vornh., ist zum 1. April zu verm. Dresdn. Str. 38, A, III. r.

Eine gut möbl. Stube ist an einen anst. Herrn zu vermiethen Katharinenstr. 19, IV.

Poniatowskystraße 12, II. rechts ein fein möbl. Zimmer zum 1. April zu vermiethen.

Ein frdl. Zim. an j. Mädch. sof. od. sp. bill. zu vermiethen Inselstraße 1d, 4. Et. rechts.

Zu verm. eine freundl. möblirte Stube Sternwartenstraße 11b, 3 Tr. links.

1 kl. Stube, mbl., Sidonienstr. 50, S.-G. I. II.

Zu verm. 1 gut mbl. Z. vb. Turnerstr. 7, II. l.

1 fr. mbl. Stbch. Hohe Str. 34b, H. 1. r.

Zu verm. 1 gr. unmbl. St. Lortzingstr. 16, IV. r.

Zu verm. 1 fr. mbl. St. Lange Str. 22, III.

Möbl. St. od. 2 bill. Schlafst. Blücherstr. 13, IV.

Mbl. Stube f. 1—2 H. bill. Südstr. 8, III. l.

Dresdner Str. 37, Tr. b. II. l. a. m. Z. z. verm.

Zu verm. 1 sep. möbl. Z. Alexanderstr. 28, 3. Et.

Möbl. Stube f. Hrn. Magazingasse 12, III.

1 leere Stube zu verm. Georgenstr. 15c, I. r.

Eine gut möbl. Stube ist als Schlafstelle zu vermiethen Neumarkt 18, 4. Et. vornh.

In 1 Stube ist für 1 Hrn. 1 Schlafst. auf Verl. mit Mittagt. Blumeng. 5b, III. r.

Freundl. sep. Schlafst. Bahnhofstr. Nr. 17, III., Eing. d. Schilderhaus.

Schlafst. von 15—25 ℳ Petersstr. 20, II.

Fr. St. a. Schlafst. Wiesenstr. 9, II. r. Dombardt.

Frdl. St. als Schlfst. z. verm. Plagw. Str. 18, IV.

Fr. **Schlafstelle** f. H. Schulstr. 1. Arnold.

Frdl. Schlafst. f. H. i. St. Albertstr. 6, H. 2 Tr. l.

Frdl. Stübch. als Schlafst. Brühl 3/4, A. III. r.

1 f. mbl. St. als Schlfst., 1 H. Elisenstr. 32, I.

Fr. Schlafst. z. verm. Kohlenstr. 7, H.-H. III. l.

Frdl. Schlafstelle vornh. Lange Str. 5, 4 Tr.

Schlafst. 1. April Erdmannsstr. 20, 3 Tr.

1 möbl. St. als Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

Infr. St. Schlfst. f. H. Sternwartenstr. 14b, III. r.

2 Schlafst. f. H. Schulstraße 1, 4 Tr. rechts.

Schlafstelle mit Höfchl. Gr. Fleischerg. 6, II.

2 Schlafstellen Eutritzscher Str. 8, 3. Et. l.

In 1 f. Stube Schlafst. f. H. Emilienstr. 21, IV. r.

Anständige Schlafstelle Gerberstraße 12, I.

Separate Schlafst. Alter Amtshof 9 rechts.

Offen ist 1 fr. sep. Stübch. als Schlafst. f. sol. Hrn. Kl. Windmühleng. 7a, H. III.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herrn Ranstädter Steinweg 8, 4 Tr. r.

Offen fr. Schlafst. Alter Amtshof 2, 1 Tr. r.

Offen 1 fr. Schlafst. Berliner Str. 118, Hgb. IV. r.

Offen 1 frdl. Schlafst. Turnerstr. 6, H. II.

Offen 1 fr. sep. Schlafst. f. H. Lessingstr. 6, IV. l.

Offen Schlafst. Nürnberger Str. 40, IV. l.

Offen 2 frdl. Schlafst. Fregestr. 1d, pt. l.

Offen 2 frdl. Schlafst. Nordstr. 30, H. 2 Tr.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 42, H. II. r.

Offen frdl. Schlafst. Nordstr. 24, 4 Tr. l.

Off. fr. Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 18, III. v.

Offen fr. Schlafst. Alexanderstr. 17, H. I. l.

Offen fr. Schlafst. Schützenstr. 6/7, H. I. II. l.

Offen 1 Schlafst. Tauch. Str. 2, IV. mittl. Th.

Offen 2 Schlafst. Nürnb. Str. 31, 4. Et. r.

Mbl. St. 1 Theiln. ges. Sternwartenstr. 39, IV.

Zu vergeben **gute Pension** in gebildeter Familie Salomonstraße Nr. 19.

In einem schön gelegenen Bade Thür., finden wiederum Damen frdl. Pension für jeden Zeitraum. Auch sind das Wohnungen zu haben. Auskunft ertheilt Frau Dr. **Döring,** Leipzig, Emilienstr. 19, I.

Gute **Pension** in gebild. Fam. für Hrn oder Damen Brüderstraße 26a, 2 Tr.

Gute Pension offen Kleine Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen links.

Petersstraße 26, III. ist gute u. bill. Pens. in gebildeter Familie zu vergeben.

Gesucht

wird ein **Kneipl**ocal für eine Corporation von 25—30 Mann. Adr. sind u. L. L. ‖ 71 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Gesellschaftszimmer, große u. kleine, zu vergeben im Universitätskeller, Ritterstr. 43.

Auf meiner Kegelbahn ist der Dienstag frei geworden J. Michael, Windmühlenstr. 7.

Gesellschafts-Halle

Mittelstraße Nr. 9.
Heute Montag **Flügelkränzchen.**

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr.

Ronnger's Concert-Halle.

1—2, Waageplatz 1—2.
Auftreten der englischen Chansonnetten-Sängerin
Miss Ada Carlyle,
der deutsch-jüd. Chansonn.-Sängerin
Frl. Molly Henkel,
sowie des gef. Künstlerpersonals.
Täglich Auftreten des
deutsch-polnisch-jüd. Terzetts.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. R. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Tunnel Hôtel de Pologne.

Heute zum 4. Male
Der fremde Herr aus Cottbus.
Dieses Sensationsstück wurde im Theatre Americain in Berlin 136 Male mit ungeheuerm Erfolg aufgeführt. Auftreten vorzüglicher Kräfte und **Specialitäten.**
Bestellungen auf reservirte Tische werden den ganzen Tag im Parterre-Restaurant entgegen genommen.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Entrée 50 bez. 75 ₰.

Stadt Wien,

20. Petersstraße 20.
Concert und Vorträge.

Pantheon. — Vaudeville-Theater.

Dresdner Straße Nr. 33.

Montag den 25. März **grosse Vorstellung**

der neu engagirten International-Künstler.

Auftreten der berühmten Gymnastiker-Truppe des Herrn **Kolter-Hegelmann**, der Trapez-Künstler Mstr. **William** und **Alex Nelsh**, der englisch-französischen Duettisten Mstr. und Mlle. **Pascal**, der Operettensängerin Mlle. **Tuchêne**, sowie des Charakter-Komikers Herrn **Emil Borowsky**. Anfang 7½ Uhr.

Nach der Vorstellung **„Ball“.**

Entrée: Gallerie 30 ₰. Part. 50 ₰. Numm. Sitz 75 ₰. Achtungsvoll **Fritz Römling.**

Königsplatz Nr. 14, 1. Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr

Willardt's

weltberühmtes anatomisches Museum,

rühmlichst bekannte Galerie des menschlichen Entstehens bis zur reiferen Ausbildung, enthaltend **1000 Präparate**, darunter solche, die in künstlicher, wie wissenschaftlicher Hinsicht alles bisher Gezeigte übertreffen.

Freitags von 2 Uhr bis 7 Uhr nur für Damen.

Zum Besten der Nothleidenden im sächsischen Voigtlande

findet heute Montag Abend von 5 Uhr an

Militair-Sextett-Concert

im

Thüringer Hof

statt. **Entrée nach Belieben. Der volle Ertrag** fließt den Hülfsbedürftigen im Voigtlande zu. Um zahlreiche Theilnahme bittet **Georg Grimpe.**

Central-Halle.

Morgen Dienstag **Grosses Concert** (Entrée frei)

in sämmtlichen Parterrelocalitäten.

NB. Dabei empfehle **Schweinsknochen mit Klößen.** **M. Bernhardt.**

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Täglich gewählte Speisekarte, frische Pfannkuchen.

ausgezeichnetes Bayerisch u. Lagerbier

hochfeine Gose.

Heute großes Schlachtfest.

Hotel de Saxe.

Heute **Schlachtfest.** M. Strässner.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Montag Schlachtfest. L. Fischer.

Schlachtfest, früh **Wellfleisch**, Mittag **Bratwurst**, Vereinsbier ff. empfiehlt heute **W. Bremme**, Universitätsstraße Nr. 3.

Prager's Bier-Tunnel. Heute **Schlachtfest** Crostitzer Lager- u. echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Goldnes Herz, Große Fleischergasse 29.

Heute Schlachtfest. **G. Oelschläger.**

Von Nachmittags 4 Uhr ab **gesellschaftliches Schweinsknochenkegeln** auf **Billard.** **D. V.**

E. Eisenkolbe. Heute Abend **Kartoffelpuffer.**

Aeberlein's Biertunnel, 8. Kl. Fleischerg. 8.

Stammessen früh und Abend à 30 ₰. **Mittagstisch** ff. für 60 ₰. **Echt Bayerisch und Lagerbier aus der Crostitzer Brauerei.**

A. Dönicke, Grimma'sche Straße 37. | Heute **Kartoffel-Puffer.** Zimmer bis zu 40 Pers. fass., halte best. empfohlen.

Eutritzsch zum Helm.

Heute empfehle eine ganz famose „Termin-Gose“ und, zur Feier des Tags,

saure Eier mit Salzkartoffeln.

Universitätskeller

C. Bouker, vorm. **C. F. Schatz,** Ritterstraße 43.

Heute **Schweinsknochen und Klöße.**

Gohlis'er Börse. Heute Schweinsknochen m. Klößen. J. G. Schöne.

No. 1. **Thonberg, Vogt's Restauration.** **Heute Schlachtfest.** **No. 1.**

Schutzgemeinschaft

für Handel und Gewerbe.

General-Versammlung Dienstag, d. 26. März Abd. präcis 8 Uhr in Kloppe's Restaurant (Separatsaal) **Neumarkt Nr. 18.** §. 19 u. 20 der Statuten. Zahlreiches Erscheinen w. erb.

Leipziger Turnverein.

Wir begehen unser **XI. Stiftungsfest** mit **Ball Sonnabend den 30. März** im grossen Saale der **Centralhalle.** Eintrittskarten für Mitglieder und deren Damen sind von heute ab an den Vereinsturnabenden in unserer **Turnhallen-Expedition** (Schreberstrasse) in Empfang zu nehmen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

Der Turnrath.

Berliner Kinder!

Heute Montag Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal **Sophienbad.** Erscheinen Aller, Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Sing-Akademie. Heute Montag **Uebung.** Beginn für Damen 7 Uhr, für den Gesammtchor 7¼ Uhr.

Restaurant Haase,

6 Petersstraße 6.

Großes Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten engagirten **Künstlerpersonals.**

Anfang 7 Uhr. **G. Haase.**

Bernhardt's Restaurant,

13. Königsplatz 13.

Heute Sonntag, 24. März 1878

Concert u. Vorstellung

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals unter Leitung des Dir. Hrn. F. Mayfahrt, Musikdir. Hrn. G. Fichtel. Anfang ½7 Uhr. E. Bernhardt.

Restaurant Deutschland

46. Große Windmühlenstraße 46.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Contra-Altistin Fr. **Rosa Kramer.** Anfang 7 Uhr.

Café Rothe,

Brühl Nr. 62, I.

Concert und Vorträge

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Kloster-Keller. Markt Nr. 14.

Concert und Vorträge.

Auftreten des weibl. Komikers Frl. **Ferrari,** des Wiener Komikers Hrn. Meierhoffer, sowie d. Gesellsch. Romeburg.

Furkert's Restauration,

Taucharer Straße Nr. 7.

Heute **Concert** und **Vorträge** von der Gesellschaft Hoffmann, 4 Damen, 2 Herren. Dabei empfehle **Schweinsknochen,** Bier ff.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. **J. G. Möritz.**

Schlachtfest heute und jeden Montag

G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Heute Schlachtfest

Zur Schuhmacher-Börse,

Schloßgasse Nr. 5, **W. Müller.**

Stamm-Abendbrod. Beste Gose.

Lützschenaer Brauerei.

Stammfrühstück. — **Stammabendbrod.** ff. Biere empfiehlt **E. Rothe.**

Restaurant J. Michael,

Windmühlenstraße Nr. 7

empf. eine feine **Döllnitzer Gose.**

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. **Mittagstisch,** Portr. 80 ₰.

Privattisch mit Suppe M. 1 auf Neukirchh. 7, I.

Angeboten wird guter **Mittagstisch** in feiner deutscher Familie. Adr. abzugeben Expedition dieses Blattes unter P. 591.

Verl. Sonnab. Ab. 1 **Schlüssel.** Gegen Bel. sof. abzug. Theaterpassage, Uhrengesch.

Eine schwarz u. weiße **Katze** verlaufen. Abzug. Barfußgäßchen 2 im Materialgesch.

Neue Leihbibliothek

Schulstraße Nr. 3.

Eingesandt. Wem seine Gesundheit lieb ist und gern ein Glas Bayerisch Bier trinkt, dem ist zu rathen bei **Albrecht, Klostergasse, Culmbacher** zu versuchen, und wird sich belohnt finden. **H. D.**

Eingesandt. Daß mich Frau Rother, Fußoperateurin in Leipzig, Petersstr. 22 vollständig von jahrelangen Leiden an Hühneraugen und kranken Ballen befreit hat, bescheinige ich ihr dankbar und ist Dieselbe überhaupt dem fußleid. Publicum aufs Angelegentlichste zu empf. Frl. v. Stern in Leipzig.

Eingesandt.

F. Pineus. | **Salzgäßchen.** | F. Pineus.

Gelegenheitskauf neuester Damenkleiderstoffe.

F. Pineus. | **Salzgäßchen.** | F. Pineus.

Beiträge für die Nothleidenden im sächs. Vogtlande

nehmen entgegen:

Weinich & Co., Petersstr. 26 part.
Wolff & Lucius, Thomasgäßchen 7.
Th. Münzing, Nicolaistraße 10, 1 Tr.
O. Bierbaum, Petersstraße 29.
Gustav Rus, Mauricianum.
Carl Henke, Markt, Alte Waage.
J. J. Huth, Universitätsstraße 20.
Kössling'sche Buchh., Hohe Straße 6.
Oskar Jessnitzer, Grimm. Steinw. 61.
Friedrich Bernick, Tauch. Str. 9.
Mohrenapotheke, Gerberstraße 67.
Otto Reichert, Neumarkt 42.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Abonnements-Einladung

auf

Hertlein's Patent-Wasser-Filter

zu bekannten Bedingungen. **Wilhelm Hertlein,** Naundörfchen 4.

Anmeldungen auf meine Patent-Wasserfilter nimmt auch Herr **Paul Buckisch** (Wirthschafts-Magazin), Grimma'sche Straße Nr. 12, jederzeit entgegen.

Herzliche Bitte von Taubstummen.

Unter Bezugnahme auf unseren Aufruf für die

Heinicke-Stiftung

zum Besten armer taubstummer Kinder, bitten wir alle diejenigen Menschenfreunde, welche noch Willens sind, dazu ein Scherflein beizutragen, es uns gütigst zukommen zu lassen, damit wir bereits am nächsten 14. April als am 100jährigen Jubelfeste der hiesigen Taubstummenanstalt, eine ansehnliche Summe übergeben können.

Das Comité zur Heinicke-Stiftung.

Derartige milde Gaben sind bereit entgegenzunehmen: 1) die **Expedition des Leipziger Tageblattes,** 2) der **Leipziger Zeitung,** 3) die **Taubstummenanstalt,** 4) **Gustav Rus** im Mauricianum, 5) **Gebrüder Spillner,** Windmühlenstraße, 6) Kaufman **Th. Schümichen,** Schützenstraße Nr. 2, 7) Apotheker **Schwarze,** Lindenapotheke, Weststraße, 8) Kaufmann **Julius Laug,** Neumarkt 10, 2. Etage und **Ferd. Rasch,** Roßstraße 8, 3. Etage.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die **Suppenvertheilungs-Anstalt** bestimmten Gaben und Geschenke soll

Mittwoch, den 3. April 1878

in dem von dem geehrten Stadtrathe hierselbst für diesmal dazu verwilligten **Parterre-Locale der alten Thomasschule** eröffnet werden.

Wir bitten daher ganz ergebenst, die uns freundlichst zugesicherten und zugedachten Arbeiten und sonstigen Gaben **baldigst** und thunlichst **vor Beginn der Ausstellung selbst** an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen und gütigst zu entschuldigen, wenn unser die Bitte um Beiträge zur Verloosung enthaltender Umlauf vielleicht einzelnen Gönnern und Freundinnen unserer Anstalt nicht zur Vorlage gekommen sein sollte, was nicht in unserem Willen gelegen hat, bei der wachsenden Ausdehnung der Stadt aber leicht möglich ist.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Mathilde Baumgarten, Löhrs Platz 5.
Therese Holdefreund, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 41.
Therese Osterloh, Universitätsstraße 15.
Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße 2.
Clara Reilberg, Grimm. Steinweg 13.
Wilhelmine Radius, Universitätsstr. 14.

Gewerbe-Ausstellung

Zwenkau und Umgegend,

vom 24. März Nachmittags bis mit 31. März d. J., verbunden mit

Prämiirung und Verloosung

„im Gasthofe zum Kronprinz.“

Die **Verloosung** erfolgt am **1. April.** Die Ausstellung ist ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Zwenkau, im März 1878.

Das Ausstellungs-Comité.

Täglich früh von 9 bis ½1 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr **Nicolaikirchhof 12 (Alte Nicolai-Schule) II.**

Ausstellung der Gewinngegenstände

und Verkauf von Loosen (à 75 ₰) zur **Lotterie für die Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.** — Loose sind auch zu haben bei den Herren: **Wilh. Hertzog,** Petersstraße 36; **Mantel & Riedel,** Markt 8; **F. A. Weise,** Markt, Bühnengewölbe 8; **F. L. Lömpe,** Grimm. Str. 33; **Franz Ohme,** Universitätsstr. 20; **Louis Pernitzsch,** Goethestraße 5 und im Geschäft von **Emilie verw. Pardubitz,** Katharinenstraße 20.

Mikroskopische und Lehrmittel-Ausstellung

9—7 Uhr. — **Sehr viele neue Objecte.** — **Markt 8, I.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag, den 25. März d. J., Abends 8 Uhr im **Kaisersaale** der Central-Halle. **Vortrag** des Herrn **Professor Dr. Biedermann** über:

„Die orientalische Frage in den letzten fünfzig Jahren.“

Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Wochenversammlung.

Tagesordnung: a) Mittheilungen seitens des Vorstandes betreffs verschiedener Vereins-Angelegenheiten — b) Erledigung mehrerer eingelaufenen, aber nicht zur Discussion zugelassenen Fragen; — c) Discussion der Fragen Nr. 42 über verspätete Einforderung des Meßzolles beim hiesigen Hauptzollamt; Nr. 43 über die Entschädigungspflicht der Eisenbahngesellschaften für verfahrenes Gut; — Nr. 44 betreffend die Haftpflicht der Post für Versehen bei der Vermittelung von Wechselprotesten; — Nr. 45 über die Folgen aus bewirkter Buchung aber unterlassener Acceptation von Wechseln. **Der Vorstand.**

Ges.-Ver. Typographia. Heute Abend nothwendige **Probe.** Aller Erscheinen erforderlich. **D. V.**

Gewerbeverein zu Eutritzsch.

Versammlung mit Damen. Montag Abend, den 25. März im großen Saal der **Gosenschenke.** Anfang 8 Uhr.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. **Ihlenburg „über den Werth der Nahrungsmittel.“** Probeessen von **Erbswurstsuppe** und **Leguminosen, Fleischpräparate.** — **Ausstellung eines angefeuerten Grudeofens** (Brennmaterialverbrauch in 24 Stunden circa 8 Pfg.).

Um zahlreichen Besuch bittet **D. V.**

Garantirt echte Briefmarken kauft man **spottbillig** in Cigarrengeschäft. Universitätsstr. 16 u. Querstr. 36. C. M.

Wer Maler- und Lackirer-Arbeiten billig geliefert haben will?

Werthe Adr. unter „A. A. Maler“ in die Expedition dieses Blattes.

Riedelscher Verein.

Heute **Chorprobe.** G. Bürgerschule.

L. L. Heute Abend **Hauptprobe** im Vereinslocal. Pünctlich 8 Uhr.

Heute Abend 8 Uhr **Generalversammlung** im Schützenhause. Tagesordnung schon bekannt. Die Concurrenz-Arbeiten sind **nur** von ½7 bis ½8 Uhr im Zimmer Nr. 9 abzugeben, verpackt, mit Motto und verschlossenem Couvert.

D. V.

Jägerbund.

Heute Montag Abend 8 Uhr **Generalversammlung** in der Jägerhalle zum Kleinen Blumenberg. Recht rege Theilnahme erwünscht. **Mehrere Mitglieder.**

D. G. 7 Uhr. Friedrich Gottlieb Klopstock.

Heute wurden wir mit einem kräftigen Knaben beglückt.
Leipzig, den 24. März 1878.
H. Scheide und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an
Thonberg, den 23. März 1878.
Rich. Geißler und Frau geb. **Leonhardt.**

Nach langem Leiden verschied heute Nachmittag unser liebes **Mariechen** im Alter von 1¼ Jahren. Diesen dritten schmerzlichen Verlust in diesem Monat zeigen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch an die tiefbetrübten Eltern
F. H. Bauer und Frau.
Grimma, den 23. März 1878.

Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter **Max** nach schweren Leiden gestern früh ¼1 Uhr ruhig entschlafen ist. **A. E. Kaiser** und Frau.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme und Liebe von nah und fern bei dem Hinscheiden des theuren Entschlafenen, des Herrn Bezirksarzt
Dr. Leopold in Glauchau,
sagen hierdurch den tiefgefühltesten Dank
Glauchau, Chemnitz, Leipzig
den 23. März 1878
Die Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr K. G. Merfiovsky in Wilkau mit Frl. Alwine Bucklisch daselbst. Herr Hermann Keller in Freiberg mit Frl. Therese Kühn daselbst. Herr H. Paulsen in Crefeld mit Frl. Anna Hahner daselbst.

Geboren: Herrn Heinrich Kahlisch im Rittergut Krumbermsdorf bei Neustadt bei Stolpen eine Tochter. Herrn G. Jacobi in Chemnitz eine Tochter. Herrn Baumeister O. Götz in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Frau A. Dudli in Plauen. Herr Ernst Eduard Freyer in Meißen. Frau Biedorn aus Lößnitz in Leisnig. Frau Pauline Marzin geb. Dämmig in Meißen. Herrn Bruno Kiehl's in Meißen Tochter Gretchen. Herrn Stephan's in Riesenstein Tochter Clara. Herr Kirchschullehrer emer. F. J. Silbermann in Freiberg. Frau Johanne Wilhelmine verw. Gutsauszügler Henker in Berthelsdorf. Herr Johann Weiß, Garnhändler in Freiberg. Herrn Gustav Bäterlein's in Freiberg Tochter Marie. Frau Johanna Marie Louise verw. Leipscher geb. Richter in Grossenhain. Herrn Renger's in Dresden Sohn Fedor Hermann. Herr Joh. Gottfried Hiller in Löbtau. Frau Klara Aug. Philipp geb. Streble in Dresden. Herrn Noack's in Dresden Sohn Richard. Frau Marie Schulz geb. Büttner in Dresden. Herrn Ernst Mössner's in Dresden Sohn Ernst. Frl. Emma Auguste Specht in Dresden. Herrn Cls. Julius Felber's in Gablenz Tochter Helene. Frl. Selma Bernhardt in Chemnitz. Herr Carl Gottfried Thiele in Altendorf. Frau Johanne Beate verw. Gutsauszügler Jost in Hilbersdorf. Frau Christiane Juliane Wolf geb. Hahn in Chemnitz. Frau Johanne verw. Wagner geb. Koch in Chemnitz. Herr Karl Gotth. Schönherr in Chemnitz. Herr Opticus M. Schulze in Seidau. Frau A. Schulze geb. Feister in Bautzen. Frau Anna Thal aus Cotteritz in Altenburg. Herrn Wilh. Linck's in Greiz Sohn Otto.

Druckfehlerberichtigung.
In der Kunstvereins-Anzeige der gestrigen Nummer des Tageblatts muß es statt: „Theseus" heißen: „Thesion."

Heute A. 7 U. M. Conf. A.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½4. Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½1.

Diana-Bad, Lange Straße 4.5. Die besten, reellsten **Heilkräfte** bei **Gicht, Kopf- u. Gliederschmerz, Rheumat., Haut-, Erkältungsl. 2c. Bäder, Douchen** und **Frottirungen** nach Vorschrift des Herrn **Prof. Dr. Niemeyer.**

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) **rechts**, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag

Johannabad, Blücherstraße 33, empfiehlt Wannen-, Kur- und Dampfbäder, sowie kalte **Abreibungen.**

Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Grüne Erbsen mit Schöpsfleisch. **T. V. Eppler.** Laue.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
23. März Abends 10 Uhr	739.6	0.0	96	SSE	1	fast trübe
24. „ Morgens 8 Uhr	740.3	+ 0.3	80	SW	3	bewölkt*)

*) Reif. Minimum der Temperatur = — 1°.2.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 24. März. Der Cours, zu welchem von morgen ab die in Silber zahlbaren Coupons der Obligationen österreichischer Eisenbahnen an den deutschen Zahlstellen eingelöst werden, wurde heute auf 89¼ Proc. (vorige Woche 90) festgesetzt; es werden demnach für 100 Gulden bezahlt 178,50 Mark.

—!— Der landwirthschaftliche Verein zu Eutritzsch hält kommenden Mittwoch, den 27. März, eine Versammlung zu Eutritzsch (im Gasthof zum Helm) ab, die in ihrer Tagesordnung außer einigen geschäftlichen Mittheilungen drei interessante Fragen bietet:

1) Welches sind die mit Viehversicherung gemachten Erfahrungen und welches ist gegenwärtig die beste Versicherungsgesellschaft? Einzuleiten durch Herrn Dr. Frege-Abtnaundorf.
2) Kann die Einführung des Brennnesselbaues für unsere Gegend empfohlen werden? Einzuleiten durch Herrn Holzach-Eutritzsch.
3) Beantwortung der Frage: „Was ist von dem durch Herrn Agent Jul. Bracker-Dresden zur Erhaltung von Milch und Rahm anemphohlenen Milchpulver „Asceptine" zu halten und wie verhält sich der Verkaufspreis zu den Productionskosten", durch den Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Kühn.

Namentlich verspricht die Beantwortung der angeregten Frage über die Brennnessel-Cultur wichtige Aufschlüsse und bedeutungsvolle Winke für den Landwirth.

-u- Geraer Handels- und Creditbank. Die Actionaire dieses Instituts, welche, wie ja zu erwarten stand, auch für das Jahr 1877 auf eine Dividende Verzicht leisten müssen, werden zu einer Generalversammlung auf den 17. April c., Vormittags 10 Uhr, nach Gera berufen, auf deren Tagesordnung folgende Gegenstände enthalten sind: Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für das Jahr 1877, sowie Ertheilung der Decharge; ferner Aufsichtsraths-Ergänzungswahlen. Nach den Statuten ist der Zutritt in das Versammlungslocal und die Ausübung des Stimmrechtes nur denjenigen Actionairen gestattet, welche bis spätestens den 12. April c. ihre Actien bei der Bank in Gera, oder in Berlin bei Herrn Moritz Loewe & Co., oder in Leipzig und Dresden bei den Agenturen der Geraer Bank niedergelegt haben und sich durch Vorzeigung der diesfallsigen Depositenscheine legitimiren.

— Weberei und Webelöhne sonst und jetzt. Aus Westfalen schreibt man der „Soc.-Corr.": „Justus Möser äußert sich in seiner Osnabrückischen Geschichte folgendermaßen über den Leinenhandel: Das Linnen wird von den Einwohnern nach verrichteter Feld- und Hausarbeit im Hause bereitet, Mann, Frau, Kinder und Gesinde wenden die Zwischenräume ihrer Arbeit zum Spinnen an. Jeder hat seinen Webestuhl im Hause, und die Magd webt. Der Vorzug dieser Art Manufactur ist, daß sie lange mit Verlust fortgehen und doch bestehen kann, weil die Zeit, so darangewendet wird, doch verloren und vielleicht übel angewandt sein würde. Hiernächst gehört ein Nationalten dazu, Männer ohne Schimpf ans Spinnrad zu bringen. Dies ist das ganze Geheimniß der Billigkeit, welches die Engländer suchen und leichter finden, als nutzen werden. Das Garn ist oft billiger, als das Linnen, und man webt doch fort, um sich der Ausfuhr des Garnes sowohl, wie des Gewebes zu versichern. Wenn einige Jahre lang aller Handlohn verloren ginge, so würde der Landmann doch nicht von seiner Gewohnheit ab- und das Gesinde müßig gehen lassen. Und gegen diesen Vorzug dauert keine Fabrik in der Welt. Drei Jahre Mißwachs schrecken den Landmann nicht ab, aber keine Fabrik hält sich 3 Jahre ohne genügenden Absatz und mit Schaden." Es geht aus diesen Bemerkungen hervor, daß sich heute die Lage der Spinner und Weber entschieden gegen früher gebessert hat, denn einmal arbeitet jetzt kein Arbeiter umsonst, gleichsam zum Zeitvertreib, andererseits halten es die Fabriken länger als 3 Jahre aus, mit Schaden zu arbeiten, ohne ihren Arbeitern den Lohn vorzuenthalten. Ferner ist zu beachten, daß, wie bitter in schlechten Zeiten auch über das Mißverhältniß des Preises der Rohstoffe zu dem des Fabrikates geklagt wird, doch Angebot und Nachfrage sich jetzt so reguliren, daß das Garn nicht theurer, als das Gewebe kommt. Die materielle Lage der Arbeiter ist eine bessere geworden; fragen wir aber, ob die Zufriedenheit eine größere geworden, so müssen wir diese Frage leider entschieden verneinen.

— Geschäftsehre. In dem „Gewerbeverein" einer Provinzialstadt knüpfte sich an den von einem Fabrikanten gehaltenen Vortrag über die Herstellung der Cigarren eine Discussion, in deren Verlauf die Frage aufgeworfen wurde: Weshalb erhält der Fremde in den kleinen Städten erfahrungsmäßig auf sein Verlangen nach einer guten (und theuren) Cigarre meistens schlechte Waare, jedenfalls aber schlechtere, als er sie für denselben Preis in einer größeren Stadt erhalten würde? Darauf antwortete ein Detaillist wörtlich Folgendes: „Wir führen keine theuren Cigarren, als höchstens solche zu 20 Pfennigen das Stück, da theurere zu selten verlangt werden. Tritt nun ein Fremder ins Geschäft und verlangt eine solche zu 30 Pfennigen, so müßten wir Narren sein, wollten wir ihn wieder gehen lassen. Wir geben ihm für die 30 Pfennige unsere gerade vorräthige theuerste; wissen wir doch, daß er nicht wiederkommt, weil sie ihm nicht schmecken kann." Die Zuhörer bestanden zum größten Theile aus Gewerbetreibenden; aber keiner fand sich veranlaßt, für seinen Theil eine Uebereinstimmung mit dieser Handlungsweise im Bereiche seines Geschäfts zurückzuweisen. Danach scheint dieselbe also eine Usance zu sein, die nicht nur in Cigarrenläden vorkommt. Wo bleibt da die Geschäftsehre?

— Die Situation der Maschinen-Industrie. Auf dem Gebiete der Maschinen- und Werkzeugfabriken macht sich nur vereinzelt eine etwas größere Lebhaftigkeit fühlbar. Die sich allgemein erhöhenden Anschaffungen für Armee- und Marinezwecke und das dringender werdende Bedürfniß der Eisenbahnen, der Industrie und der Landwirthschaft gaben zu Aufträgen den Impuls. Auch die durchaus gedrückten Preise animiren theils zu Neu-Anlagen, theils zu Umwandlungen der alten Einrichtungen bei verschiedenen Industrien, namentlich bei Brauereien, Mühlen 2c. Wie der „N. Fr. Pr." berichtet wird, sind in Oesterreich-Ungarn außer den Arbeiten für das Arsenal, für Rußland und einige inländische Bahnen bei den Maschinen- und Waggonfabriken keine neuen Aufträge zu verzeichnen; nur einzelnen ungarischen Etablissements ist es gelungen, für Rumänien Beschäftigung zu erlangen. Die Gießereien klagen fast durchaus über Arbeitsmangel. Die deutschen mechanischen Werkstätten sind zumeist besser in Thätigkeit, so daß mehrere große Fabriken ihr Arbeiter-Personal bedeutend vermehren konnten; der Bedarf der Eisenbahnen sowohl für den Fahrpark als auch Brückenmaterial ist für 1878 namhaft größer als im Vorjahre; die Bestellungen für Rußland nehmen eher zu, und auch sonst langen von der Regierung, den Gemeinden und Privaten bei den technischen Unternehmungen mehr Aufträge ein. In England ist in Folge der Rüstungen in den Maschinenbau-Anstalten und Schiffswerften ein reger Verkehr; auch in den Waffenfabriken herrscht mehr Leben. Die Constructeure haben genügende Arbeit. Durch den Ankauf der Departemental-Bahnen und die sonstige Eisenbahn-Politik wird in Frankreich die Maschinen-Industrie vielfache Vortheile ziehen können und die Lage der technischen Werkstätten, welche ohnehin günstiger als anderswo ist, sich noch verbessern. In Belgien mangelt es nicht an Bestellungen; neben Rußland trat inzwischen Italien und Spanien mit Brückenbestellungen 2c. an die dortigen Etablissements heran. Die Maschinenfabriken in Amerika weisen seitens der Eisenbahnen und der Privat-Industrie größere Aufträge auf; auch in landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen besteht bessere Nachfrage.

—→ Kirchen- und Kirchendiener-Feuerversicherung in England. Man agitirt sehr für ein beim Parlament zu erlangendes Gesetz, das die Kirchendiener (Geistlichen) ermächtigt, Kirchengut und das eigene Gut zu versichern, um nicht schlechten Gesellschaften in die Hände zu fallen. Eine Deputation war letzte Woche beim Schatzkanzler Sir Stafford Northcote und trug ihm die Wünsche der Geistlichkeit vor. Der hohe Herr war freundlich, erklärte sich aber unvorbereitet. — Der Klerus hat bis jetzt für 10 Millionen Pfd. Sterl. versichert, zahlt also 7—8000 Pfd. Sterl. jährlich. Letztere will er selber verdienen.

New-York, 23. März. Nach aus Havanna hier vorliegenden Nachrichten haben sich die Aussichten für die Zuckerernte in Folge anhaltender und starker Regengüsse um 30 bis 35 Proc. vermindert.

Washington, 23. März. Die Münzcommission des Repräsentantenhauses hat sich in dem an das letztere erstatteten Berichte für den Gesetzentwurf ausgesprochen, wonach die Ausprägung von Silber unter den nämlichen Bedingungen, wie diejenige von Gold erfolgen soll und worin die Regierung ermächtigt wird, Certificate auf die im Depot befindlichen Silberbarren auszugeben. — Die Regierung läßt fortgesetzt Silberdollars ausprägen, die ausschließlich für den Handel mit dem Auslande bestimmt sind.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen:

Firma Gerhard Kickler in Zwickau. Inhaber Herr Gerh. Kickler daselbst.

Herr Friedr. Aug. Winter jun. in Markneukirchen als Inhaber der dortigen Firma August Winter.

Das Ausscheiden des Herrn F. W. Michaelis in Schloßchemnitz aus der dortigen Firma Haußen & Michaelis. Herr C. Haußen daselbst ist alleiniger Inhaber der Firma.

Das Erlöschen der Firma F. Hormauer in Großenhain.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Ger.-Amt Hohenstein-Ernstthal: Zum Vermögen der Verstorbenen Wilhelmine Dorothee verehel. Fechner in Hohenstein. 27. April, 31. Mai, 6. Juli.

Der Verbrauch und die Besteuerung von Tabak in Frankreich.

St. C. Die Erhebung der Tabaksteuer in Form des Monopols ermöglicht in Frankreich eine genaue Kenntniß von dem Tabakverbrauch der Bevölkerung. Die folgenden Zahlen, welche den Uebersichten über die französischen Staatseinnahmen entnommen sind und für 1876 das endgültig, für 1877 das vorläufig festgestellte Ergebniß des Tabakverkaufs wiedergeben, schildern denselben.

Es wurden in Frankreich

		verkauft überhaupt Kg.	verkauft zum Verbrauch im Inlande Kg.	vereinnahmt aus dem Verkaufe überhaupt Fr.	vereinnahmt aus dem Verkaufe zum Verbrauch im Inlande Fr.
importirte Cigarren	1876	70 943	70 289	6 008 826	5 949 084
	1877	65 041	64 561	5 592 976	5 664 107
französische Cigarren	1876	8 327 010	3 294 858	48 065 306	47 738 628
	1877	3 346 694	3 314 644	48 704 330	48 969 729
Cigaretten	1876	608 174	591 671	9 806 066	9 806 066
	1877	620 953	604 216	10 116 792	10 005 142
Rauchtabak	1876	19 413 211	19 331 879	165 281 348	165 878 260
	1877	19 161 304	19 054 168	169 626 947	170 177 444
Schnupftabak	1876	7 364 392	7 345 885	84 253 372	84 524 427
	1877	7 456 059	7 432 896	85 296 784	85 786 062
Kautabak	1876	628 254	627 468	7 119 407	7 120 947
	1877	667 096	665 589	7 567 522	7 602 718
nicht angegebene Sorten	1876	23 419	—	—	22 580
	1877	12 070	—	—	18 067
zusammen	1876	31 435 333	31 261 990	320 059 925	321 620 458
	1877	32 119 197	31 936 076	326 836 542	328 495 337

Zu dem Gesammtertrage des Tabakverkaufs, wie er hier angegeben ist, kommen für das Jahr 1876 noch 752 311 Fr., für 1877 955 147 Fr. an verschiedenen und Nebeneinnahmen, mit denen dann die Monopolverwaltung 1876 322 372 799 Fr. und 1877 329 450 484 Fr. der Staatscasse zugeführt hat; sie entzog derselben aber 1876 als Aufwand für die Anschaffung des Rohstoffes 44,₀₀, für Gehälter und Löhne 18,₀₀, für sonstige Zwecke 4,₀₀, im Ganzen also 65,₀₀ Millionen Fr., so daß als reiner Ertrag 257 Mill. Fr. übrig blieben. Für 1877 wurde die Summe der Ausgaben noch nicht mitgetheilt, es ist jedoch den oben angeführten Zahlen mit Sicherheit zu entnehmen, daß in diesem Jahre jene Finanzquelle sich nicht weniger ergiebig zeigte als 1876.

Als ein Zweig der indirecten Besteuerung fließt dieselbe fast ausschließlich aus dem inländischen Verbrauche, und hier bezahlt im Mittel ein jeder Bewohner jährlich 8,₀₀ Fr. für die Befriedigung seines Tabakbedarfs von durchschnittlich 0,₀₀ Kg. Davon wird aber mehr als die Hälfte in Gestalt von Rauchtabak und nahezu der vierte Theil als Schnupftabak genossen. Diese beiden Artikel äußern daher auch auf den finanziellen Ertrag des Monopols den größten Einfluß, obgleich — oder richtiger — weil sie die billigsten sind. Vergleicht man in der obigen Uebersicht die Angabe der verkauften Mengen mit der des Werthes, so ergiebt sich als der mittlere Preis für 1 Kg. Rauchtabak 8,₀₀, für Schnupftabak 11,₀₀ Fr., fast der gleiche Satz wie für Kautabak, von dem 1 Kg. im Mittel mit 11,₀₀ Fr. bezahlt wird. Dagegen berechnet sich der durchschnittliche Verkaufspreis für 1 Kg. französischer Cigarren auf 14,₀₀ Fr., für Cigaretten auf 16,₀₀ und für importirte Cigarren auf 85,₀₀ Fr. Die letztern kosten also ungefähr zehn Mal so viel wie der Rauchtabak, und gleichwohl wird aus ihrem Verkauf nur ungefähr der dreißigste Theil von Dem erlöst, was dieser Artikel einbringt.

Das Folgende zeigt nun noch näher, welchen Einfluß die Höhe der Preise auf die Entwickelung des Verbrauchs und den Ertrag des Verkaufs äußert.

Innerhalb des Gebiets, wo die französische Tabaksteuer in vollem Betrage erhoben wird, sind von den Staatsfabriken an die Kleinhändler verkauft worden:

	1876. Menge Kg.	1876. Werth Fr.	1877. Menge Kg.	1877. Werth Fr.
Cigarren zu 80—140 Fr.*)	18 545	1 471 187	14 472	1 277 748
„ 32— 68 „	146 056	7 630 147	143 877	7 427 908
„ 16,₀₀ u. 22 „	957 926	17 750 713	1 036 178	19 949 230
„ 11 „	2 921 591	24 433 832	2 160 814	23 768 954
zusammen	3 842 117	51 285 879	3 354 841	51 723 840
Cigaretten zu 22 —44 Fr.	18 239	476 968	23 270	613 153
„ 13,₀₀—18,₀₀ „	572 844	9 307 742	578 182	9 409 377
zusammen	591 083	9 784 710	601 452	10 022 530
Rauchtabak zu 15 Fr.	133 066	1 905 987	170 412	2 556 180
„ 11,₀₀ „	12 458 702	148 276 073	19 741 702	146 529 573
zusammen	12 591 768	115 271 060	19 912 114	149 085 753
Schnupftabak zu 15 Fr.	2 487	87 805	1 331	19 965
„ 11,₀₀ „	7 296 412	83 908 736	7 380 895	84 880 293
zusammen	7 298 899	83 946 041	7 382 226	84 900 258
Kautabak zu 15 Fr.	167 680	2 515 194	183 189	2 747 835
„ 11,₀₀ „	379 740	4 367 006	401 572	4 618 078
zusammen	547 420	6 882 200	584 761	7 365 913
überhaupt	24 871 287	297 169 890	24 835 894	303 095 294

*) Die Preise sind für 1 Kg. angegeben.

Diese Uebersicht wird zur Genüge darthun, daß das französische Tabakmonopol seine hohen Erträge dem Verkauf der billigsten Sorten verdankt, und daß wirksamer als die Auflegung von Luxussteuern für die theuren Tabake jene Maßregeln waren, welche allmälig den niedrigsten Verkaufspreis für 1 Kg. Scaferlati (Rauchtabak) von 6,₀₀ auf 11,₀₀ Fr. erhöhten. Aus den mitgetheilten Zahlen geht hervor, daß den billigsten Sorten im Preise von 11 und 11,₀₀ Fr. für 1 Kg. von der gesammten verkauften Menge 1877 91,₀₀ von dem Erlöse 85,₀₀ Proc. zufielen.

Allerdings umfaßt die obige Zusammenstellung nicht die ganze Masse des zum inländischen Verbrauch verkauften Tabaks; sie läßt außer Acht, was von den Consumenten unmittelbar in den Staatsfabriken gekauft, dann was in dem sogenannten Zonengebiete und zu ermäßigten Preisen an Soldaten, Hospitäler 2c. abgegeben wurde. Der Verkauf unmittelbar an Consumenten, der unberücksichtigt bleiben mußte, da hierfür keine Gliederung nach Preisen vorhanden ist, bezog sich fast ausschließlich auf theure importirte Cigarren, deren 1876 18,225 Kg. zu 2,184,073 Fr., 1877 19,174 Kg. zu 2,341,598 Fr. abgesetzt wurden. Diese Zahlen sind bedeutend gegenüber denen, die für die entsprechenden Sorten in der obigen Uebersicht angegeben sind, aber gleichwohl nicht im Stande, das Endergebniß, welches daraus abgeleitet wurde, in Frage zu stellen.

Der Verkauf, der im Zonengebiete und sonst zu ermäßigten Preisen stattfindet, konnte oben unberücksichtigt bleiben, da er nach der Absicht des Gesetzgebers die Ausnahme bildet. Um den Schmuggel an der Grenze zu verhindern, den die Höhe der französischen Tabaksteuer begünstigt, ist in Frankreich für das Grenzgebiet der Verkaufspreis erniedrigt worden, so der des Scaferlati bis auf 2,₀₀ Fr. Hieraus erklärt es sich, wenn die obige Uebersicht als billigste Sorte Rauchtabak die zu 11,₀₀ Fr. verkäufliche bezeichnete, während vorher dafür der Mittelpreis auf 8,₀₀ Fr. berechnet wurde. Aus dieser Einwirkung, den die Ausnahmspreise des Zonengebiets auf den Mittelpreis äußern, ergiebt sich aber, daß der Absatz in demselben ein sehr bedeutender sein muß. In der That sind hier an Rauchtabak 1877 5,240,737 Kg. oder nicht weniger als 26,₀₀ Proc. des gesammten in Frankreich verbrauchten Rauchtabaks verkauft worden. Durch dieses Verhältniß aber ist ausgesprochen, daß durch die Einrichtung des Zonengebiets der Schmuggel nur von der Grenze nach dem Innern geleitet wurde. Dieser Uebelstand wird in Frankreich so sehr empfunden, daß vor nicht allzu langer Zeit ein angesehenes Fachblatt, l'Economiste français, die Befürchtung aussprach, es möchte dadurch bewirkt werden, daß in Zukunft das Tabakmonopol nicht mehr wie jetzt als „Perle des französischen Finanzsystems" bezeichnet werde.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Wien, 23. März. Abendbörse. Creditactien 231.40, Franzosen 255.00, Galizier 245.00, Anglo-Austr. 99.00, Lombarden —, Rente 69.90

österreichische Goldrente 73,80, ungar. Goldrente 88,80, Marknoten 58,87½, Napoleons 9,57. Umsatzlos, Course nominell.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 23. März. Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn betrugen in der Zeit vom 11. bis zum 20. März 272,915 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 12,521 fl.

Verloosungen. Obligationen des französischen Crédit Foncier. Ziehung am 22. März. Anleihe vom Jahre 1855. Nr. 121214 à 100,000 Frcs. Nr. 67960 à 50,000 Frcs. Nr. 88690 à 20,000 Frcs. Anleihe vom Jahre 1863. Nr. 5627 gewinnt in der Serie 6 100,000 Frcs., in der Serie 5 30,000 Frcs., in den Serien 1, 8, 7, 11, 14, 19, 25, 26 à 5000 Frcs. und in den Serien 2, 3, 4, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 28, 29 bis 40 à 1000 Frcs. 3procentige Communal-Obligationen. Nr. 75323 à 100,000 Frcs. Nr. 24627 318 73895 114771 à 10,000 Francs. Nr. 4530 5121 101690 68314 55285 106322 96356 112393 92291 103267 à 1000 Frcs.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann W. Magierski in Gnesen. Zahlungs-Einstellung: 20. März c. Einstweiliger Verwalter: C. Kleine daselbst. Erster Termin: 12. April c.

Breslau, 22. März. Wolle. Während der letzten Geschäftswoche ist der Besuch von Käufern zwar minder zahlreich, die Färbung des Verkehrs eine minder lebhafte gewesen; doch haben die Umsätze nichts desto weniger ein ebenso großes Quantum erreicht, als in den vorangegangenen acht Tagen, das ist zwischen 600 und 700 Ctr. Die zum Verkauf gelangten und überhaupt jetzt gangbarsten Qualitäten waren polnische und schlesische Rückenwäschen von 52—56 Thlr., sowie Fettwollen von 18—25 Thlr., welche im Allgemeinen die seitherigen Preise holten und von Lausitzer und sächsischen Fabrikanten, sowie österreichischen Händlern bezogen worden.

Bremen, 23. März. Wolle. Capwollen waren weniger gefragt, dagegen fanden Buenos-Ayres-Fabrikwäsche lebhafte Nachfrage und kamen 165 Ballen zum Verkauf bei festen Preisen. Es wurden noch umgesetzt 73 Ballen Cap, in Allem 238 Ballen. Die Londoner Auction nimmt steten Verlauf und endet am 5. April, statt 9. April, wie anfangs bestimmt war.

New-York, 8. März. Wolle. Der Markt zeigte in der abgelaufenen Woche etwas mehr Leben, jedoch gingen Käufer mit großer Vorsicht zu Werke und nahmen nur, was sie gerade nöthig hatten, obgleich feine Sorten billig zu haben waren. Am meisten waren ordinäre und mittlere Sorten begehrt; nach gezupfter war einige Nachfrage; die Preise für diese Sorten blieben im Wesentlichen unverändert. Die Transactionen in der ersten Wochenhälfte bestanden u. A. in: 10,000 Pfd. X Ohio-Vließe à 44c; 15,000 Pfd. XX do. à 44½c; 2000 Pfd. Colorado à 17c; 7000 Pfd. mexikanische à 15c; 3000 Pfd. californische, Herbstschur à 18—20c; 25,000 Pfd. californische, Frühjahrsschur à 20c; 11,000 Pfd. westteranische à 15—17c; 2000 Pfd. westliche Vließe à 38—42c; 1000 Pfd. einheimische Kämmlinge à 27c. In der zweiten Wochenhälfte wurden u. A. umgesetzt: 2000 Pfd. super gezupfte à 29c; 5000 Pfd. feine Delaine à 51c; 6000 Pfd. medium Vließe à 42c; 12,000 Pfd. X Michigan-Vließe à 41c; 15,000 Pfd. westteranische zu geheimen Preisen; 28,000 Pfd. do. à 17—18c; 15,000 Pfd. Colorado à 17c und 100,000 Pfd. californische Herbstschur à 12—13c. Wochenzufuhr von einheimischer Wolle 468 Ballen
Zufuhr seit 1. Januar 1878 . . . . 9850 „
do. do. 1877 . . . . 8437 „

* **New-York**, 8. März. Baumwolle. Bei umfangreicherem Geschäft blieb die bis Montag Abend erzielte Avance von ⅛c bis zum Schluß behauptet. Wochen-Umsatz 8701 Ballen und zwar 4205 B. für Export, 3914 B. für Rechnung heimischer Spinner, 82 B. auf Speculation und 500 B. in transito. Donnerstags-Schlußnotirung für middling Uplands als Basis 11c gegen 10⅞c vor acht Tagen. — Im Termin-Geschäft war an sämmtlichen sechs Tagen das Resultat ein Rückgang im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftstage. Die Transactionen laufender Woche umschließen 242,900 B. — Nach dem Tages-Circular der New-Yorker Baumwoll-Börse betrug die Zufuhr von Baumwolle in sämmtlichen Häfen der Union vom 2. bis 8. März Morgens (fünf Tage) 69,774 B. und seit Beginn der Saison (1. September) bis 8. März Morgens 3,636,572 B. gegen 3,589,115 B. in der Parallel-Periode voriger Saison. — Der Vorrath in New-York betrug am 8. März Morgens 148,780 B. und in sämmtlichen Häfen der Union 789,688 B. — Exportirt wurden aus sämmtlichen Häfen der Union vom 2. bis 8. März Morgens (fünf Tage) nach Großbritannien 32,502 B., nach nördlichen Continental-Häfen 43,803 B., nach Frankreich 5145 B. und nach Ordre-Häfen im Canal 1550 B. — Heute (Freitag) war disponible Baumwolle ruhig und fest zu gestrigen Notirungen von 11c für middling Uplands als Basis. Umsatz 1329 B., davon 792 B. für Export, 437 B. für Rechnung heimischer Spinner und 100 B. auf Speculation. Termine schlossen niedriger als gestern. Officielle Schlußnotirungen am Freitag: pr. März 11,08—11,09, pr. April 11,09, pr. Mai 11,17—11,18, pr. Juni 11,27—11,28, pr. Juli 11,35—11,36, pr. August 11,41, pr. September 11,24—11,25, pr. October 11,05—11,06, pr. November 10,91—10,92, pr. December 10,92.

Bombay, 21. März. (Telegramm von Gaddum und Co., mitgetheilt durch Herm. Thiermann.) Baumwolle. Middling fair new Oomra März-April-Verschiffung 4⅛, fair new Oomra do. 4⅜, fully fair new Oomra do. 4⅝, good fair new Oomra do. 4⅞, fully good fair new Oomra do. 5, good new Oomra do. 5 3/16, good fair new Broach do. 5⅜, fully good fair new Broach do. 5½, fully good fair to good new Broach do. 5⅝, good fair new Dhollerah do. 5, fully good fair new Dhollerah do. 5⅛, good new Dhollerah do. 5 5/16, fully good fair new Sawginned Dharwar April-Mai-Verschiffung 5¼, good new Sawginned Dharwar do. 5⅝d. Fest und Fracht per Dampfer nach Liverpool, Triest und Havre oder Fest und Fracht per Segelschiff nach Bremerhaven.

-u- **Vom Zuckermarkte.** Wie aus den vorliegenden Mittheilungen von den verschiedenen Märkten ersichtlich, verkehrten dieselben in animirter Haltung, die zunächst auf die in letzter Zeit stärker auftretende Reserve der Eigner gegenüber der vermehrten Unternehmungslust des Zwischenhandels zurückzuführen ist. Allerorten jedoch zeigt sich ein gewisser Widerstand gegen die Bestrebungen einer Aufbesserung der Preise von Rohwaare, da raffinirte Waare unverhältnißmäßig im Abzuge zurückbleibt. Es zeigt sich dies auch deutlich im letztwöchentlichen Verkehre auf dem englischen Markte, wo die Transactionen in Rübenzucker an den nicht bewilligten hohen Forderungen scheiterten, indem die dortigen Käufer beispielsweise für österreichischen Rübenzucker kaum 21 sh 6 Pence auf Basis 88 Proc. und 20 sh 3 Pence auf Basis 93 Proc. bewilligen wollten. Der französische Markt hat allerdings mehrfache Schwankungen durchgemacht, nach welchen er aber schließlich im Erfolg stehen blieb, zumal die erschienene Februar-Statistik viel dazu beitrug, daß die Raffineure und Speculanten neuerdings auf den Markt traten. Raffinirter Zucker, für den Export gut gefragt, hatte sogar eine Avance von 1 bis 1½ Frc. aufzuweisen. Auch in Holland und Belgien hat der Markt eine wesentlich festere Haltung angenommen, auf dem letztgenannten Markte avancirten die Rohzuckerpreise um circa 1½ Frc., während man auf dem ersteren Markte Rübenzucker Basis 88 Procent zu 26,50 fl. negociirte. In Deutschland folgte man der Anregung des englischen und französischen Marktes, indem Rohzucker um über 1 ℳ im Preise stieg, zumal raffinirter Zucker fortdauernd guten Abzug findet. In Rußland waren die Zuckermärkte in letzter Zeit wenig thätig, da wenig ausgeboten wurde; man giebt sich dort der Erwartung hin, daß die zusammengeschmolzenen Bestände einen Preisaufschwung im Sommer hervorrufen werden. In Oesterreich-Ungarn hat Rohwaare, obgleich die Preise von raffinirtem Zucker sich eher abschwächten als besserten, eine weitere Werthbefestigung erfahren, da Mehreres mittelst Schifffahrtsfracht bei 33,50—33,65 fl. Basis 88 Procent exportirt wurde und überdies auch dortige Raffinerien zu den Preisen von 32,40—32,50 auf Basis 96 Proc. ab böhmischen Stationen und zu 32,25 fl. Basis 96 Proc. ab mährischen Stationen als Käufer auftraten. Raffinade notiren 46,50—47 fl., Melisse 45—45,50 fl. je nach Qualität. — Nach einem aus New-York vom 23. März c. vorliegenden Telegramm haben sich die Aussichten für die Zuckerernte in der Havanna in Folge anhaltender und starker Regengüsse um 30 bis 35 Proc. vermindert.

Paris, 23. März. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per März per 100 Kilogr. 58,00, Nr. 5 7/9 per März per 100 Kilogr. 64,25. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 67,75 per April 68,00, per Mai-August 68,00.

* **Bremen**, 23. März. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Kent.	Virg.	Maryl.	Scrbs.	Ohio	Bay.	Stg.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	20	100	50	—	—	—	—
Früher auf Lieferung verkauft	6	—	—	—	—	—	—
Gesammtablief. der Woche .	26	100	50	—	—	—	—
Lager:	1469	301	732	90	428	—	699

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 386 Ser. Havanna, 639 Ser. Carmen, 422 Kist. Seedleaf, 918 Pck. Türkischer. Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 5090 Ser. Havanna, 350 Ser. Jara, 1370 Ser. Cuba, 1850 Ser. Ambalema, 18,560 Ser. Carmen, 250 Ser. Giron, 2180 Ser. Palmyra, 2180 Ser. Domingo, 17,430 Pck. Brasil, 87 Pck. Portorico, 1240 Kisten Seedleaf, 10 Kist. Florida, 1130 Packen Java und Sumatra, 340 Körbe Varinas-Rollen, 600 Packen Manila, 4980 Pck. türkischer und griechischer, 580 Pck. Esmeralda, 740 Pck. mexikanischer, 150 Pck. Laguayra, 617 Körbe Varinas-Blätter.

Bremen, 23. März. Tabak. Umsatz 45 Faß Stengel, 60 Kisten Seedleaf, 133 Seronen Carmen, 56 Packen Türkei. — Petroleum, raff. Standard white ruhig. Loco 10 ℳ 70 ₰, April 10 ℳ 75 ₰, Juni 11 ℳ, August-December 11 ℳ 90 ₰. — Baumwolle. Sehr ruhig. — Schmalz. Unverändert. — Speck. Unverändert.

* **New-York**, 8. März. Indigo. Für die Mittel-Qualitäten Guatemala zeigte sich einiger Begehr; Madras 75—87½c Pap., Manila 68—81c Pap., Carracas 92c bis 1,07½ Doll. Gold und Guatemala 77½—1,10 Doll. Gold notirt.

Bremen, 23. März. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 10,75, pr. April 10,75, pr. Mai-Juni 11,00 Br., pr. August-December 11,90.

* **New-York**, 8. März. Petroleum. Raffinirtes. Limitirtes Angebot hatte anfangs der Woche vorübergehend eine Befestigung zur Folge, mit der Beseitigung dieser Schranke fiel der Markt aber langsam zusammen und schließt ca. ¼c per Gall. niedriger. Die Transactionen der Woche betrugen ab hier ca. 25,000 Faß zu 12 3/16—12⅛ und ab Baltimore ca. 30,000 Faß zu 12—11¾c. Disponibles Oel schließt zur Notirung flau, spätere Termine als März-Verschiffungen dagegen sind nicht angeboten. „Kisten" sind in gutem Begehr für Java, in welcher Richtung ca. 150,000 Kisten „Brillant" zu 17—16¾c Absatz fanden. Die gewöhnlicheren Packungen bedingen 15¾—16¼c. Naphtha und Residuum ohne Aenderung. Robes an den Quellen fluctuirte zwischen 1,74¼ Doll. und 1,60 Doll. und schließt weichend. Die Februar-Production wird mit 39,800 Faß und der Total-Vorrath am 1. März mit 3,400,000 Faß angegeben. Loco in bulk bedingt 7¼—7⅜c, in Fässern 9¾—9⅞c. — Heutige Schlußnotirung in:

	New-York.	Philadelphia.	Baltimore.
Loco und März	11⅞—12	11⅞	11⅝—11¾

Glasgow, 20. März. (Bericht von Robinows & Marjoribanks durch Paul Caspar in Berlin.) Verschiffungen während der vergangenen Woche 8662 Tons. Verschiffungen während der correspondirenden Woche im vergangenen Jahre 7280 Tons, Verschiffungen vom 24. December v. J. bis 16. d. 70,254 Tons, während derselben Periode 1876—77 73,972 Tons. Der Stock in den Stores am 12. d. bestand aus 170,197 Tons gegen 168,664 Tons Ende 1877 und heute aus 170,297 Tons gegen 128,478 Tons am 20. März 1877. Zunahme in verflossener Woche 100 Tons. Hochöfen in Betrieb: 87 gegen 87 am 8. d., und gegen 119 am 15. März 1877. Warrants: den 13. ds. 51/5 à 51/6; den 14. und 15. ds. 51/5 à 51/4½ und gestern 51/5½ à 51/3½ per Tonne per Casse. Verschiffungsmarken mit festem Gebot circa 3 d. per Ton unter obigen Notirungen käuflich.

Stettin, 23. März. Heringe. Zu dem Import von schottischen Heringen haben wir noch 2773 Tonnen zu melden, es beträgt demnach die Total-Zufuhr seit Anfang dieses Jahres 8009 T., gegen 1657 T. im vorigen Jahre in gleicher Zeit. Wenn auch Anfangs der Woche das Geschäft in Schotten in den Platzumsätzen in ruhiger Tendenz verlief, so zeigte sich doch bei dem billigeren Stande der Preise eine sehr gute Bedarfsfrage vom Inlande und stellte sich der Wochenabzug dorthin als recht bedeutend heraus. Dies gab nun in den letzten Tagen den Impuls zu einer lebhaften Kauflust und hat sich der Markt noch weiter befestigt. Crown- und Fullbrand wurde mit 34 bis 35 ℳ tr. bezahlt und halten Inhaber auf 34,50 bis 35 ℳ, ungestempelter Vollhering 33—34 ℳ tr. zu notiren. Matjes Crownbrand 28—30 ℳ tr. nach Qualität gehalten, Mixed 24—24,50 ℳ tr. bez., 25 ℳ gef., Ihlen 24—24,25 ℳ tr. bez., 24,50 ℳ gefordert. Von Norwegen hatten wir eine Zufuhr von 1230 T., zu den etwas ermäßigten Preisen war die Kauflust reger geworden, Kaufmanns- wurde mit 35—36 ℳ, groß mittel 28—32 ℳ, reell mittel 20—22 ℳ und mittel mit 17—18 ℳ tr. bez., Bornholmer Küsten-, Vollhering 24 ℳ und Hohlhering 17—18 ℳ tr. gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 13. bis 20. d. 6512 T. versandt, gegen nur 1840 T. in gleicher Woche im vorigen Jahre, der Total-Bahn-Abzug vom 1. Januar bis 20. März beträgt 46,690 T. gegen 31,593 T. in 1877, 55,778 T. in 1876, 51,005 T. in 1875, 40,947 T. in 1874 und 61,360 T. in 1873 in fast gleicher Zeit. — Sardellen unverändert, 1876er 39 ℳ, 1875er 40 ℳ, 1874er 38 ℳ gef.

Pest, 23. März. Productenmarkt. Weizen loco fest, Termine fester, pr. Frühjahr 10,80 Gd., 10,85 Br. Hafer, Frühjahr 6,42 Gd., 6,45 Br. Mais, Banat, pr. Herbst 7,20 Gd., 7,25 Br.

---

* **Berlin**, 23. März. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer). Die Berichte vom Lande sind in der günstigen Beurtheilung des Saatenstandes nicht mehr so einheitlich wie bisher und soll die Roggenpflanze in vielen Theilen Pommerns und der Lausitz nach Verschwinden des Schnees eine gelbe kränkliche Farbe bekommen haben. Oelsaaten werden jedoch überwiegend gelobt, nur soll Ungarn erheblich weniger als im vergangenen Jahre ausgesäet haben. — Der Getreidehandel übertrug die bereits zum Schlusse der Vorwoche festere Stimmung auch auf diese und entwickelten sich namentlich an Englands Märkten größere Umsätze, für welche Eigner sogar höhere Preise zu erzielen vermochten. Als Motiv wurden anfangs erneute Kriegsbefürchtungen, nach deren Zurücktreten aber die andauernd so überaus geringen Ablieferungen inländischen Getreides genannt; denselben stehen zwar laut nachfolgenden Zahlen große auswärtige Zufuhren gegenüber, die aber gebraucht werden, da auch der Continent erneute Ansprüche daran machte. — In New-York schwankte rother Winterweizen von 1,33—1,37—1,34 Doll., Mehl von 4,80—5,05 bis 4,90 Doll. Mais von 0,60—0,59—0,60 Doll. St. Francisco notirte am 19c für Weizen, sofort zu verladen, 1 Doll. 87½c per Cental, im Juli-August zu verladen, 1,70 Doll. — cif. England per Dampfer 52 sh 6 d per Quarter, Juli-August-Verladung 60 sh, per Segelschiff, sofortige Verladung, 51 sh 9 d, Juli-August-Abladung 59 sh 6 d. Frankreichs Provinzialmärkte blieben mit inländischem Getreide schwach versorgt und vermochten Eigener um so eher feste Forderungen durchzusetzen, als die größeren Ankünfte in Marseille schlanken Absatz zu bessernden Preisen fanden, auch der Pariser Markt sowohl für Getreide als Mehl Neigung zur Aufwärtsbewegung bekundete. Erst schließlich wurde von dort ruhigere Tendenz telegraphirt. Belgien erfreute sich eines flotten Handels in allen Cerealien, sowohl zu Consum- als Speculationszwecken, trat auch mit erneuten Kaufordres an Deutschlands Inlands- und Seeplätzen auf. Hollands Märkte zeigten gleichfalls bessere Beachtung für Weizen und Roggen, wogegen am Rhein Bedarfsfrage immer noch genügende Deckung durch heimisches Getreide fand, was aber nicht verhinderte, daß am Kölner Terminmarkt erhöhte Notizen Platz griffen. Süddeutschland war durch die bessere Haltung der westlichen Märkte günstig beeinflußt und erfreute sich namentlich für Weizen regerer Nachfrage zu mäßig steigenden Preisen, obwohl größere Umsätze an der Kleinheit der Zufuhren scheiterten. In Oesterreich-Ungarn trat erst in den letzten Tagen in Folge der Festigkeit der westlichen Börsen etwas bessere Kauflust zu Tage. Mitteldeutschland blieb unthätig, vermochte sich aber einer Befestigung der Stimmung und Preise nicht zu entziehen, ebenso Norddeutschlands Inlandsmärkte. In Hamburg, Stettin, Königsberg und Danzig war Weizen für Belgien und Frankreich begehrt und wurde aus Stettin ein Verkauf von 1000 To. nach letzterem Lande bekannt. Roggen war gleichfalls fester und aus Rußland schwach zugeführt. Dieses Land giebt den beim Getreidehandel Betheiligten am meisten zu denken. Die südrussischen Häfen melden eine Unterbrechung ihrer bisher so regen Verladungsthätigkeit und stellt es sich heraus, daß von ihren bisherigen Abladungen verhältnißmäßig wenig nach England bestimmt ist, während das meiste von den Mittelmeerhäfen absorbirt wurde und dort schlanken Absatz fand. Für Roggen hat Petersburg sich aufs Neue durch große Einkäufe per April-Mai am hiesigen Markt betheiligt, nachdem es vor einigen Wochen den größeren Theil seiner Engagements, wie zur Zeit an dieser Stelle erwähnt, auf Juni-Juli transportirt hatte. Die übrigen russischen Ostseehäfen zeigen sehr feste Haltung und klagen über schwache Zufuhren, bleiben auch mit ihren Offerten ansehnlich gegen die hiesigen Preise zu hoch. Dagegen dürfte nach der in dieser Woche hier stattgehabten Wertherhöhung Odessa-Roggen über Hamburg lieber dirigirt werden können. Eine in den ersten Tagen der Woche auch hier à 140 ℳ offerirte aber refüsirte Ladung soll nach Bremen verkauft sein.

Berlin, 23. März. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NW. Barometer: 27". Thermometer: fr. 1° +. Wetter: hell. Der Verkehr am heutigen Getreidemarkt war beschränkt und die Preise haben keine erhebliche Aenderung gegen gestern erfahren. — Weizen loco, nur wenig angeboten, blieb voll im Werthe behauptet, während Lieferung etwas billiger erhältlich war. — Roggen zur Stelle fand leichten Absatz; die Auswahl war gering. Für Termine blieb das Angebot sehr reservirt, trotz eher etwas besserer Preise. — Hafer loco brachte die ungefähr gestrigen Preise, und auch Termine haben ihren gestrigen Werthstand gut behauptet. — Rüböl, obschon nur mäßig angeboten, hat ein Geringes im Werthe verloren. — Mit Spiritus war es matt; anscheinend wirkten einige Realisationen drückend.

Weizen per 1000 Kilo loco 180—226 ℳ nach Qualität gefordert, per April-Mai 204½ ℳ bez., per Mai-Juni 206½ ℳ bez., per Juni-Juli 209—209½ bis 209 ℳ bez., per Juli-August 209½ ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 135—147 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 136—138½ ℳ ab Bahn bez., inländischer 142—146 ℳ ab Bahn bez., per April-Mai 148—149 ℳ bez., per Mai-Juni 145½ bis 146 ℳ bez., per Juni-Juli 145½—146 ℳ bez., Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 144 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 120—200 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 95—165 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 120—140 ℳ, russischer 110—140 ℳ, pommerscher 130—140 ℳ, schlesischer 130—140 ℳ, böhmischer 130—140 ℳ, fein weiß russischer 146—150 ℳ, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 138 ℳ bez. u. Geld, per Mai-Juni 140½ ℳ Geld, per Juni-Juli 143½—144 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo loco, alter 135—145 ℳ nach Qualität gefordert, rumänischer 135—142 ℳ ab Bahn bez., bessarabischer 135—142 ℳ ab Bahn bez.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 155—195 ℳ, Futterwaare 135—153 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 28—27 ℳ, do. 0 und 1: 26,50 bis 25,50 ℳ, Roggenmehl 0: 22,25—20 ℳ, do. 0 und 1: 19,50—17,50 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1 per März 19,75 ℳ nom., per März-April 19,75 ℳ nom., per April-Mai 19,80—19,85 ℳ bez., per Mai-Juni 20,05 ℳ bez., per Juni-Juli 20,15 ℳ bez., per Juli-August 20,25 bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 19,70 ℳ

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß: loco 67,5 ℳ, per April-Mai 67,2—66,8 ℳ bez., per Mai-Juni 67,3—67 ℳ bez., per Juni-Juli 66,8 ℳ bez., per September-October 65,5—65,4 ℳ bezahlt.

Leinöl pr. 100 Kilo Netto incl. Faß loco 60,5 ℳ

Petroleum per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 24,4 ℳ Brief, pr. März 23,9—23,8 ℳ bez. Gek. 700 Ctr. Kündigungspreis 23,9 ℳ

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 52,5 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer: per März 51,6 ℳ nom., per März-April 51,6 ℳ nom., per April-Mai 51,9—51,7 ℳ bez., per Mai-Juni 52,2—52 ℳ bez., per Juni-Juli 53,2—53 ℳ bez., per Juli-August 54,2—54 ℳ bez., per August-September 54,7 bis 54,5 ℳ bez. Gek. 10,000 Liter. Kündigungspreis 51,7 ℳ

Altenburger Productenmarkt am 23. März. (A. Z.) Witterung rauh und stürmisch mit Schnee und Regen, Mitte der Woche waren die Flüsse stark angeschwollen. Im Getreidegeschäft gab sich nach längerer Zeit anhaltender Flauheit und Mattigkeit am heutigen, nicht besonders stark mit Angebot versehenen Markt, bei gewohntem Bedarf im Vergleich zum vorletzten Markt für Weizen und Roggen etwas festere Tendenz zu erkennen. Obwohl bei Weizen eine Steigerung nicht besonders zu bemerken war, so waren diese doch fest, Roggen erzielte in feinen Sorten eher etwas bessere Preise; in Gerste war das Geschäft ruhig, Umsatz mäßig; für Hafer erhält sich gewohnter Bedarf, doch ist das Geschäft stiller geworden. Kleesaat zeigt in Folge der rauhen Witterung jetzt ruhigen Verkehr, im Uebrigen ist es unverändert. Wilh. Etzold, Serbitz. Weizen 198—208—210 ℳ, Roggen, hies., 145—151 ℳ, Gerste 175—184 ℳ, Hafer 135—149 ℳ, Alles nach Qualität pr. 1000 Kilo netto, erste Kosten. Rüböl unverändert loco 69—69,50 ℳ — 100 Kilogr. mittlerer Qualität kosten: Weizen 20 ℳ — Korn 14 ℳ 60 ₰. — Gerste 17 ℳ 60 ₰. — Erbsen — ℳ — ₰. — Hafer 13 ℳ 75 ₰.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter.**

Leipzig, 23. März.

Wetter: trübe. Wind W. Barometer, früh: 27,6'''. Thermometer, früh + 2°.

Weizen per 1000 Kilo Netto fest, loco inländ. 190—213 ℳ bez., f. über Notiz, do. russisch-galizischer gelb 190—210 ℳ Br., do. do. weiß 208—215 ℳ Brief, do. mittel 186—190 ℳ, do. geringer 160—188 ℳ

Roggen per 1000 Kilo Netto ruhig, loco hiesiger 150—153 ℳ bez. u. Br., do. ruff. 136—146 ℳ bez. u. Br., do. poln. 140—150 ℳ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 180 bis 196 ℳ bez., ff. über Notiz, do. do. Futter 120—150 ℳ bez. u. Br., do. Odessa 130—140 ℳ bez. u. Brief, do. schlesische 176—180 ℳ bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto 14—15,25 ℳ bez. u. Brf.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hies. 140—156 ℳ bez., f. über Notiz, do. böhm. 140—146 ℳ bez. u. Brf., do. ruff. 120—135 ℳ bez., do. galiz. 126—134 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco je nach Qualität 146—148 ℳ Br., do. amerikanischer 148 bis 152 ℳ bez. u. Br.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 145—150 ℳ bez. u. Brf., do. galiz. 125—140 ℳ

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco kleine 160—172 ℳ bez. u. Br., do. große 200—209 ℳ bez. u. Br., do. Futter 140—155 ℳ bez. u. Br.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—22 ℳ Br., do. rumän. 18—20 ℳ bez. u. Br.

Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loco 125—132 ℳ

Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto, Raps hiesiger 335 ℳ Br.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß unverändert, loco flüssiges 69,50 ℳ bez., per März-April 69,50 ℳ Br.

Kleesaat pr. 50 Kilo Netto matt, loco weiß nach Qualität 45—80 ℳ, do. roth 50—56 ℳ bez. u. Br., do. do. alte 30—40 ℳ, do. schwedische 60 bis 100 ℳ

Spiritus pr. 10,000 Liter Proc. ohne Faß unverändert, loco 52,50 ℳ Geld, den 18. März loco 52,50 ℳ Geld, den 19. März loco 52,50 ℳ Geld, den 20. März loco 52 ℳ Geld, den 21. März loco 52,20 ℳ Geld, den 22. März loco 52,50 ℳ Geld.

Mehl pr. 100 Kilo excl. Sack, Weizenmehl Nr. 00 31 ℳ, do. Nr. 0 29—30 ℳ, do. Nr. I 26—27 ℳ, do. Nr. II 20—21 ℳ, do. Nr. III 19—19,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 20 bis 21 ℳ im Verband, do. Nr. II 15 ℳ

Weizenschaale pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 9 bis 10 ℳ

Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 11,50 bis 12,10 ℳ

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 24. März. Privatverkehr. Creditactien 392,50, Franzosen 433,00, Lombarden 124,00, 1860er Loose 104,25, österreichische Goldrente 62,40, Silberrente —, Papierrente 52,40, Italiener 72,90, 5proc. Türken —, 5proc. Russen 83,10, Köln-Mindener Bahn 95,00, Bergisch-Märkische Bahn 75,00, Rheinische 106,75, Disconto-Commandit 118,00, Laurahütte 73,50, Rumänier 25,40, Galizier 104,50. Tendenz: fest, doch geringes Geschäft

Wien, 24. März. Privatverkehr. Creditactien 231,20, Franzosen 254,50, Lombarden —, Galizier 244,70, Anglo-Austr. 99, Goldrente 73,80, Marknoten 58,95, Napoleonsd'or —. Ganz geschäftslos.

Schifffahrtsberichte.

New-York, 23. März. Der Dampfer „Denmark" der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) und der Dampfer des Nordd. Lloyd „Donau" sind hier eingetroffen.

New-York, 22. März. Der Dampfer „Celtic" ist von Liverpool hier angekommen.

Liverpool, 22. März. Der Dampfer „Auracania" ist vom La Plata hier angekommen.

Queenstown, 22. März. Der Dampfer „Algeria" ist von New-York hier angekommen.